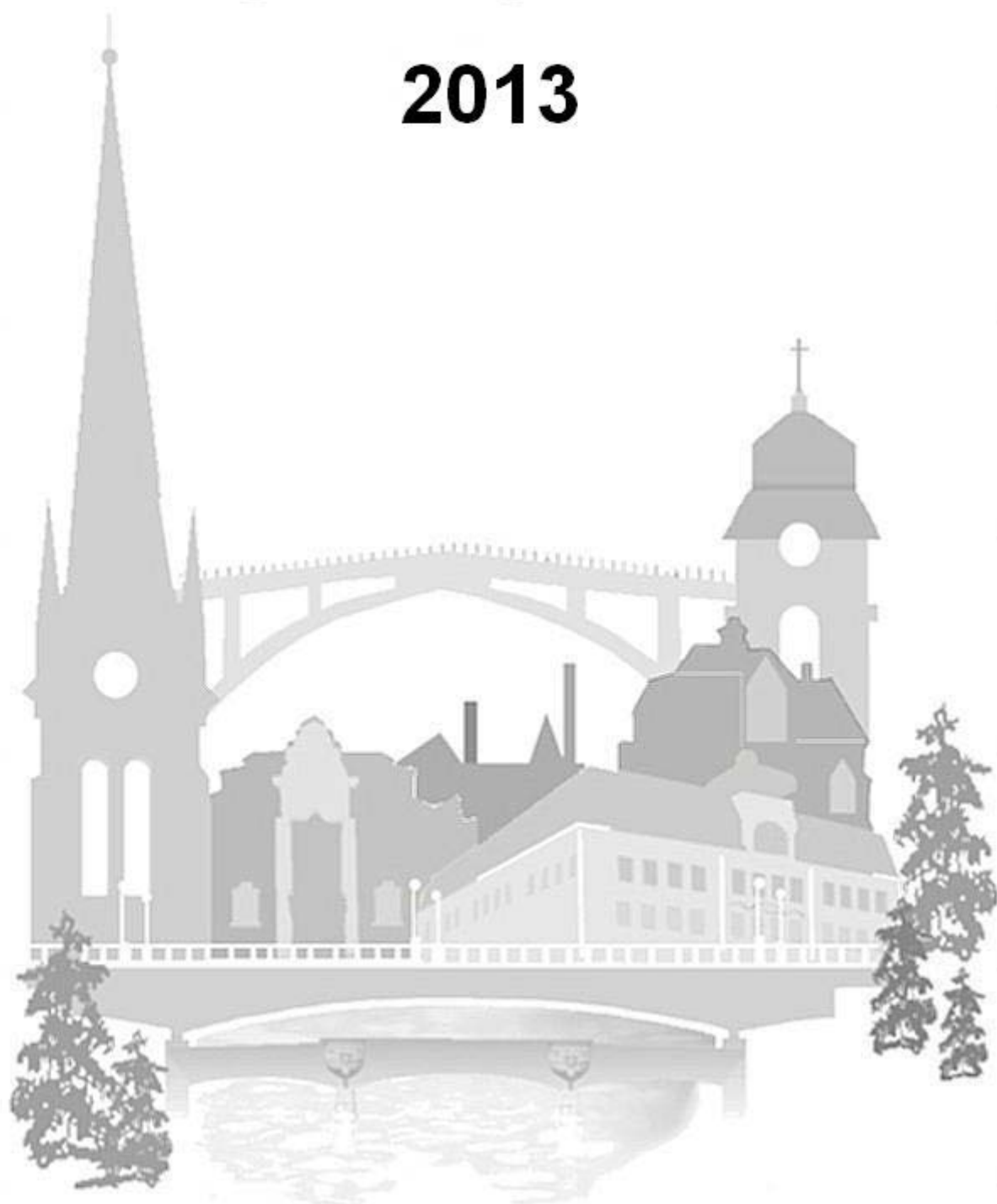


Stadt Aue
Chronik
2013



Zusammenstellung: Heinz Poller

Inhaltsverzeichnis

Politisches Geschehen	1
Wirtschaftliches Geschehen	24
Soziales	38
Feste	47
Ehrungen	52
Kulturelles Geschehen	55
Jubiläen	66
Kirchliches Geschehen	71
Sport	76
Weitere Vorkommnisse in der Stadt	84
Statistik	92

Informationen aus: „Freie Presse“
„Blick“
„Wochenspiegel“
„Kabeljournal“

Bildnachweis:

Quelle	Seite
Stadtverwaltung	1, 4, 5, 7, 9, 11, 12, 14-18, 24-26, 28, 31- 33, 37, 38, 40, 43-49, 51-56, 58-61, 64, 66- 72, 77-79, 84, 86, 88

Privat (wenn nicht anders angegeben)

Titelblatt: Horst Göbel

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang



Der Neujahrsempfang fand am 25. Januar 2013, mit Rückblick auf 2012 und Ausblick in das Neue Jahr 2013 statt. Verschiedenste Gäste, z.B. aus Politik und Wirtschaft, Mitglieder von Vereinen und Schulen, nahmen daran teil. Musikalisch wurde der Neujahrsempfang unter anderem begleitet vom Quartett der Erzgebirgischen Philharmonie.

Haushaltsplan

Im Januar 2013 hatte der Stadtrat Sitzungspause. Oberbürgermeister Heinrich Kohl sagte dazu: „Wir haben unseren Haushaltsplanentwurf für dieses Jahr noch nicht rund“. Das wird die wichtigste Aufgabe werden, um so schnell wie möglich den Haushaltsplan vorzulegen.

Der Etat der Stadt Aue für 2013 war Ende März 2013 unter Dach und Fach und zum 18. Mal in Folge ohne Inanspruchnahme neuer Kredite. Für 2014 und 2015 werden jedoch Kreditaufnahmen von zwei Millionen Euro unumgänglich.

Bürgermeister/Stadtverwaltung

Dem Unternehmer Reiner Lang wurde Mitte Januar mitgeteilt, dass sein reserviertes Grundstück in Alberoda vergeben wurde. Oberbürgermeister Heinrich Kohl räumte ein, dem Mann bei Bedarf ein anderes geeignetes Grundstück bereitzustellen. Dazu müsste Reiner Lang allerdings die Finanzierung seines Projekts nachweisen.

„Burgenkönig“ Herbert Hillebrand tauchte am 8. Januar 2013 überraschend in Aue auf um der Stadt zu sagen, sie sollten die Sicherung der Wellner Besteckwerke in Aue übernehmen. Oberbürgermeister Heinrich Kohl sagte dazu „Wir sichern das Gelände, wenn wir es kostenlos kriegen“.

Liquidator der Wellner Besteckwerke, Willy G. Fink, hatte laut Oberbürgermeister Heinrich Kohl am 9. Februar 2013 signalisiert, dass er mit der Kommune über einen Verkauf zum symbolischen Preis verhandeln wollte.

Die einstige Wellner-Fabrik war durch den Welterbekonvent Montanregion Erzgebirge Anfang April 2013 zur Aufnahme in die Liste jener Güter bestimmt worden, mit der sich die Region um den Unesco-Welterbetitel bewerben wollte. Zudem wurde das Objekt in den bereits in der Güterliste enthaltenen Auer Bestandteil „Herrenhaus Auerhammer und Weiße Erdenzeche“ integriert.

Wer wen bei der Oberbürgermeisterwahl im September 2013 in Stellung brachte war am 28. Februar 2013 noch nicht klar, da sich die politische Konkurrenz bedeckt hielt. Der Termin für die Bürgermeisterwahl wurde auf den gleichen Tag wie die Bundestagswahl festgelegt, den 22. September 2013.

Der Ortsvereinsvorsitzende Heinz-Günter Kraus und Hans Beck, Fraktionsvorsitzender im Auer Stadtrat, teilten am 20. März 2013 mit, dass der Amtsinhaber Heinrich Kohl erneut bei der Oberbürgermeisterwahl im September 2013 antreten wird. Dies wurde einstimmig beim Ortsverein der CDU Aue/Bad Schlema beschlossen.

Die 4. Sächsische Landesausstellung welche für 2018 geplant war sollte sich um das Thema Industriekultur drehen. Oberbürgermeister Heinrich Kohl wollte diese Ausstellung gern in der weltbekannten Besteck und Silberwarenfabrik von August Wellner stattfinden lassen, da die alte Fabrik ein wunderbares Ausstellungsobjekt war. Am 1. März 2013 wurde bekannt gegeben, dass 1,7 Millionen Euro für die Restaurierung der Wellner Besteckwerke vorgesehen waren. 1 Million Euro davon hatte Sachsen der Stadt bis 2015 in Aussicht gestellt.

Eine Gruppe von ca. 20 Frauen wollte die Zeiten, in denen in der Auer Schwimmhalle nur weibliche Gäste schwitzen durften, ausweiten. Denn die Zeitpläne für die Sauna hatten sich nach der Sanierung der Schwimmhalle geändert. Am 23. März 2013 teilte Oberbürgermeister Heinrich Kohl schriftlich mit: „ Im konkreten Fall Frauensauna waren in den Jahren 2005 bis 2010 durchschnittlich drei Besucher pro Stunde in der Sauna“. Somit lehnte die Stadt den Antrag ab.

Am 10. April 2013 wurde bekannt, dass sich die Stadt Aue zwei gute Gelegenheiten ausgemacht hatte, um sich mit landesweiten Großereignissen ins Gespräch zu bringen (Landesausstellung und Landesgartenschau). Oberbürgermeister Heinrich Kohl sagte dazu: „ Wir können nicht auf 1000 Hochzeiten tanzen.“ Im Landratsamt war die Wahl auch schon auf die Sächsische Landesausstellung gefallen.

Die Stadt Aue ist noch immer nicht Eigentümer der Besteckwerke, sie stand zwar mit dem Liquidator der Wellner Besteck und Silberwaren GmbH i. L., Willy G. Fink, in Verhandlung über einen symbolischen Preis für den Erwerb des Grundstücks, doch vorangekommen war man noch nicht. Oberbürgermeister Heinrich Kohl berichtete am 31. Mai 2013, dass das Verfahren für die Zwangsversteigerung bereits laufe.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl hatte am 31. Mai und 1. Juni 2013 den Krisenstab zu einer Sitzung einberufen. Grund war der anhaltende Regen welcher die Pegelstände in Schwarzwasser und Mulde anschwellen ließ. Für die Zwickauer Mulde galt Alarmstufe 1, bei einem Pegelstand von 1,50 Meter. Die freiwillige

Feuerwehr und der städtische Betriebshof waren in Bereitschaft. Da weitere Niederschläge angekündigt waren, setzte das Landratsamt zusätzlich Mitarbeiter des Katastrophenschutzes und der unteren Wasserbehörde in Bereitschaft.

Nach seinem Wahlsieg am 22. September 2013 will Oberbürgermeister Heinrich Kohl vor allem den Städtebau weiter vorantreiben. Außerdem stand der Stadionausbau bevor und die ehemalige Wellner-Fabrik musste saniert werden. „Die Entwicklung der Wohnstandorte und der Industrie verlangt viel Kreativität. Ich halte viel von Visionen, wenn sie umsetzbar sind“, sagte Heinrich Kohl im Gespräch mit Gunter Niehus von der Freien Presse.

Das Auer Wohngebiet Eichert ist überaltert. Zwischen 22 und 50 Prozent der Bevölkerung sind älter als 72 Jahre. Die Stadtverwaltung hatte ein Entwicklungskonzept für diesen Ortsteil in Auftrag gegeben. Der Entwurf lag Anfang Oktober 2013 vor. Auf die Bedürfnisse der älteren Bürger musste eingegangen werden, aber andererseits sollten auch junge Familien mit Kindern auf dem Eichert heimisch werden. Aues Stadtsprecherin Jana Hecker warnte vor überzogenen Erwartungen. „Das Manko des Eicherts ist, dass er eine Art Sackgasse ohne Durchgangsverkehr ist.“

Die Stadtverwaltung sprach am 7. November 2013 mit Vätern, Müttern und Lehrern über ihre Vorstellung zur Lehreinrichtung auf dem Heideberg. Oberbürgermeister Heinrich Kohl nahm eines vorweg: „Eine Grundschule soll es auch künftig geben.“ Aber ob es die Heidebergschule oder das Pestalozzi-Gebäude wird, das wurde bei dieser Konferenz diskutiert.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl stellte am 26. November 2013 nochmals klar, „Die Bildungsagentur hätte zwar gern, dass wir nur drei Grundschulen halten. Aber mit 125 Schülern pro Jahr haben wir Anspruch auf vier einzügige Einrichtungen. Die kann man uns nicht verbieten.“ Die Mehrheits-Entscheidung der Schulkonferenz sprach für das Pestalozzi-Gebäude. Grund dafür war unter anderem die Kostenersparnis, da der Umbau der Pesta mit „nur“ rund zwei Millionen Euro veranschlagt wurde und mindestens 4,5 Millionen Euro hingegen für die Sanierung der Heidebergschule nötig gewesen wären.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl gab am 28. November 2013 bekannt, dass die Stadt Aue nur eine Hälfte der Pestalozzi-Schule für die Grundschüler des Eicherts benötigt. Für die beiden Obergeschosse des Stadtbild-prägenden Gebäudes hatte man noch keine Verwendungsidee.

Grit Johne, selbst Mitglied der Schulkonferenz, hielt das Votum für nicht rechtens und wollte die Entscheidung anfechten. Grund waren 650 Unterschriften von Auer Bürgern gegen die Schließung der Heidebergschule.

Stadtrat/Ausschüsse

Die Bürgervertreter im Stadtentwicklungsausschuss hatten sich am 12. Februar 2013 gegen eine Großflächen-Werbetafel auf dem Lidl Gelände entschieden, da die Ablenkungsgefahr für Autofahrer zu groß gewesen wäre.

Nach dem Abriss der einstigen Handelsschule an der Kantstraße im Jahr 2011, geriet das Areal rund um die Auer Friedenskirche am 24. April 2013 wieder ins Blickfeld der Stadt Aue. Die Bürgervertreter wollten über ein städtebauliches Konzept entscheiden.

Der Stadtrat hatte Ende April 2013 beschlossen, sowohl für das städtische Grundstück an der Kantstraße als auch für jenes mit der Landkreis-Immobilie (Ecke Linden-/Scholl-Straße), ein städtebauliches Konzept zu erarbeiten. Zudem hatte sich die Stadt Aue ein Vorkaufsrecht für das zum Verkauf stehende Landkreis-Eigentum gesichert. Da nicht wieder, wie beim Verkauf der Handelsschule 2004 an einen Privatmann, der Abrissbagger das Ende sein sollte.



Peter Sellach wurde erneut zum Wanderwegewart berufen. Am 28. Mai überreichte ihm Oberbürgermeister Heinrich Kohl die Ernennungsurkunde. Seit 2011 nimmt Peter Sellach dieses Amt wahr, führt regelmäßige Begehungen und Kontrollen der im Gebiet der Stadt Aue verlaufenden Wanderwege, einschließlich deren Beschilderung und Farbmarkierung, durch, legt erforderliche Beschilderungen der Wanderwege fest und berät bei baulichen Veränderungen an öffentlichen Wanderwegen.

Der Auer Stadtrat hatte am 29. Mai 2013 abgesehen, dass es ab 2014 für die Gemeinden Aue, Löbnitz, Bad Schlema, und Schneeberg nur noch ein Standesamt mit Sitz in Aue geben würde. Die Kommunen hatten dieses Etappenziel angepeilt, ob und wann sie sich aber tatsächlich zu einer Einheitskommune zusammenschließen würden war weiterhin offen. Die Bürgermeister von Löbnitz, Schneeberg, Bad Schlema und der Oberbürgermeister von Aue, hatten Ende Juli 2013 in Aue eine Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben des Personenstandwesens, von Schneeberg, Bad Schlema und Löbnitz, auf den Standesamtsbezirk Aue geschlossen. Ab 1. Januar 2014 werden die drei Kommunen ihre Aufgabe auf die Große Kreisstadt übertragen.

Der Hort aus der Ernst-Bauch-Straße soll in die Albrecht-Dürer-Grundschule in das 2. Obergeschoss ziehen. Der Stadtrat will am 25. September 2013 eine Firma mit den nötigen Planungen beauftragen. Darüber hinaus sollte der Brandschutz im Haus verbessert werden.

Anfang Oktober 2013 wurde beim Auer Stadtrat heftig darüber diskutiert, ob es noch vier oder nur drei Grundschulen in Aue geben soll. Die Stadtverwaltung wollte die Heidelbergschule im Ortsteil Eichert schließen und die Schüler im Gebäude der ehemaligen Pestalozzi-Berufsschule unterbringen. Beatrice Meißner, Fraktionsvorsitzende von FWVA, war dagegen, da das Gebäude an einer stark befahrenen Straße liegt. Sie wollte, dass die Schüler in der Auerhammer-Grundschule unterrichtet werden. Dies hätte aber bedeutet, dass es nur noch drei Grundschulen in Aue geben würde. Doch genau das wollte

Oberbürgermeister Heinrich Kohl nicht, es müssen vier bleiben. Er sah noch erhebliche Kämpfe auf Aue zukommen: „Wir müssen erst noch durch die Schützengräben und Minenfelder der Bildungsagentur durch.“

Die Bürgervertreter im Auer Stadtrat entschieden sich, während ihrer Sitzung am 30. Oktober 2013, die Aktionsplanung zur Lösung von Lärmproblemen im Stadtgebiet nicht weiter zu verfolgen. Ein solches Verfahren, bei dem Umgebungslärm bewertet und bekämpft werden sollte, war durch die EU gefordert worden. Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschuss hatten sich einstimmig für das Ende des Verfahrens ausgesprochen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren nach Aussage der Stadtverwaltung fehlende Perspektiven um geeignete Schallschutzmaßnahmen verwirklichen zu können.

Die Bürgervertreter im Auer Stadtrat hatten den Bebauungsplan für das Wohngebiet Güntherwiese auf dem Zeller Berg, am 23. Dezember 2013, gebilligt und zur Auslegung bestimmt. Eigentümer und Bauherr des 6000m² großen Grundstücks ist die Wohnidyll Aue GbR des Bernsbacher Unternehmers Thomas Gerhart.

Der Auer Stadtrat hatte bei seiner Sitzung, Ende Dezember 2013, den Gemeindevwahlausschuss für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 bestimmt. Zum Vorsitzenden wurde Wolfgang Sternkopf gewählt, Stellvertreter war Steffen Gerisch. Zu Beisitzern wurden bestimmt: Ralf Petermann für die CDU/FDP-Fraktion, Martin Henselin für die Frei Wählervereinigung Aue, Helga Szelig für die Linksfraktion sowie Heinz Schneider für die Fraktion Freies Bürgerforum/SPD. Stellvertreter waren: Jürgen Fischer CDU, Thomas Ohnemichl (Freie-Wähler) und Wolfgang Götzelt (Die Linke).

Ein deutliches Votum gab es Ende Dezember 2013 im Auer Stadtrat. 15 von 21 Bürgervertretern sprachen sich für den Standortwechsel der Grundschule auf dem Heidelsberg aus. Das Gebäude der einstigen Pestalozzi-Schule ist besser für die Schüler und vor allem deutlich günstiger zu sanieren.

Bürgerversammlungen

Die „Freie Presse“ veranstaltete am 11. September 2013 eine Podiumsdiskussion mit den drei Bewerbern um den höchsten Auer Rathausposten.

Die Kandidaten, Oberbürgermeister Heinrich Kohl (CDU), Uwe Kaettniß von Bündnis 90/Die Grünen und Beatrice Meichßner von der Freien Wählervereinigung Aue, mussten sich Fragen stellen wie zum Beispiel: Wie stark sich Aue an der Finanzierung des neuen Erzgebirgsstadion beteiligen sollte? Würde Aue für die Einheitsgemeinde Silberberg mit Bad Schlema, Schneeberg und Löbnitz kämpfen? Und noch viele weitere Fragen wurden in den zweieinhalb Stunden gestellt. Die drei Kandidaten beantworteten alles souverän und mit Bedacht. Der Beifall der rund 100 Bürger, die sich alles im Kulturhaus mit anhörten,



fiel am Ende der Debatte für jeden Oberbürgermeister-Kandidaten großzügig aus.

Beschlüsse des Stadtrates

- | | |
|---------------|--|
| 2. Januar | Beschluss zur Verleihung der Brücken-Ehrennadel an Herrn Prof. Dr. med. Wolfgang Kaden. |
| 27. Februar | Beschluss dass am 22. September gemeinsam mit der Bundestagswahl, die Wahl des Auer Oberbürgermeister stattfindet.
Beschluss zur Vergabe - Ausbau der Straße „Am Bahndamm“ |
| 27. März | Beschluss der Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes
Beschluss zur Haushaltssatzung und Haushaltplan 2013
Beschluss zur Polizeiverordnung – Alkoholverbot auf dem Postplatz
Beschluss zur Aufnahme von „Wellner“ in Welterbe Antrag |
| 25. April | Beschluss über Wahlwerbung
Beschluss eines städtebaulichen Konzeptes für das Gebiet der Friedenskirche Aue-Zelle |
| 29. Mai | Beschluss zur Bildung eines gemeinsamen Standesamtsbezirkes des Städtebundes Silberberg
Beschluss zur Umwandlung des Pflegeheim Eichert in eine gemeinnützige GmbH |
| 26. Juni | Beschluss zum Stadtumbau-Fördergebiet „Zeller Berg-Nordstadt“
Beschluss zur Vergabe von Zuschüssen an Sportvereine
Beschluss Erwerb einer Teilfläche (Ehm. Güterbahnhof) von der Deutschen Bahn AG |
| 25. September | Beschluss Übertragung der Brandverhütungsschauen zwischen Aue und Lauter (neu Lauter-Bernsbach)
Beschluss außerplanmäßigen Aufwand zur Beseitigung der Hochwasserschäden Mai/Juni 2013 |
| 30. Oktober | Beschluss über Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Wohngebiet „Güntherwiese“
Beschluss vorzeitige Beendigung der Lärmaktionsplanung |
| 27. November | Beschluss zur Festsetzung der Elternbeiträge für Kindereinrichtungen
Beschluss Gebäudeabbruch an der Industriebrache Wellner |
| 18. Dezember | Beschluss zur Verleihung Brückenehrennadel 2013 an Steffen |

Aus den Parteien und Vereinigungen

Der Auer CDU-Fraktionschef Hans Beck wurde, Anfang Juni 2013, in Berlin als einer von 16 Beisitzern in den Bundesvorstand des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU/CSU gewählt. Beck ist seit 2009 auch Landesvorsitzender des EAK in Sachsen.

Am 2. Februar 2013 hielt im Auer Hotel "Blauer Engel" der FDP-Kreisverband seine zweite Liberale Lichtmess ab. Diese stand unter der Überschrift "Alles kommt vom Berge her - Sachsen auf dem Weg nach oben" und legte das Hauptaugenmerk auf die Wiederbelebung des Bergbaus in Sachsen. Dazu war auch Torsten Herbst, Generalsekretär der FDP Sachsen und wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, ins Erzgebirge gereist.

Am 7. Juni 2013 verstarb Studienrat Bernhard Mögling. Er war seit 1994 Stadtrat. Er gründete ab 2004 die Wählervereinigung "Auer Liste der Unabhängigen" und errang damit zwei Sitze im Stadtrat. Von Beruf Lehrer saß er für die NDPD von 1986 bis 1989 in der Volkskammer. Bekannt wurde er, als von ihm die Rücktrittsforderung von Egon Krenz ausging und den Auer Bürgern, als Redner zu den Montagsdemonstrationen. Seinen Schülern gegenüber hatte er ein sehr gutes Verhältnis, so dass im Internet ein Fanseite "es gibt nur einen Bernhard Mögling" gibt.



Oberbürgermeisterwahl und Landtagswahl

Tobias Andrä, Kreisvorsitzender der Jusos, kündigte am 5. März 2013 an, dass sich die Nachwuchsorganisation der SPD und andere Parteien in Aue zu einem Bündnis gegen Oberbürgermeister Heinrich Kohl zusammengeschlossen hatten.

Die Bündnisgrünen gaben am 25. März 2013 bekannt, dass Kreisvorstandsmitglied Uwe Kaettniß sich als Kandidat zur Oberbürgermeisterwahl im September 2013 bereiterklärt hatte.

Die Auer Bürgervereine hatten Anfang April 2013 den Gemeindewahlausschuss für die Oberbürgermeisterwahl am 22. September und der eventuellen Neuwahl am 13. Oktober 2013 bestimmt. Den Vorsitz des Ausschusses übernahm Gabriele Leißner, Stellvertreter war Wolfgang Ebert.

Am 13. April 2013 kamen Schmährufe für Uwe Kaettniß per E-Mail direkt aus dem Auer Rathaus. Oberbürgermeister Heinrich Kohl reagierte prompt mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen für den Verfasser.

Die Freie-Wähler-Vereinigung hatte am 17. April 2013 einstimmig beschlossen Beatrice Meichßner als Kandidatin zur Oberbürgermeisterwahl, welche am 22. September 2013 in Aue stattfindet, zu nominieren. Frau Meichßner ist seit 2004 für die FWV als Mitglied in der Auer Bürgervertretung, seit 2006 führte sie die Fraktion als Vorsitzende und seit 2009 ist sie zudem die ehrenamtliche erste Stellvertreterin des Stadtoberhauptes.

Uwe Kaettniß wurde am 23. April 2013 einstimmig, in einer Mitgliederversammlung des erzgebirgischen Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen, als Kandidat für die Auer Oberbürgermeisterwahl im September 2013 nominiert.

Vorstandsmitglied Gunther Haufe bestätigte am 26. Juni 2013, dass der SPD-Ortsverein Aue/Bad Schlema/Schneeberg keinen Kandidaten für die Auer Oberbürgermeister-Wahl ins Rennen schickte, da kein geeigneter Bewerber gefunden wurde.

Heiko Schmiedel, Chef der Auer Kriminalpolizei, gab Anfang Juli 2013 bekannt, dass die Partei Alternative für Deutschland auch im Gebiet des ehemaligen Landkreises Aue-Schwarzenberg Fuß fassen wollte. Schmiedel war einer ihrer Organisatoren und nach eigenen Angaben hatte die neue Partei rund 50 Mitglieder die der Bundespartei angehörten. Da die Partei erst Ende April 2013 ihren sächsischen Landesverband gegründet hatte, wollten sie noch nicht bei der Bundestagswahl im September 2013 antreten.

Der SPD-ORTSVEREIN Aue/Bad Schlema/Schneeberg gab im Juni 2013 bekannt, dass sie trotz vieler Versuche keinen Kandidaten für die Wahl im September 2013 vorweisen konnten.

Auch Mitte Juli 2013 waren die Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl nicht mehr geworden. Drei Bewerber waren es, Oberbürgermeister Heinrich Kohl (CDU), Uwe Kaettniß von Bündnis 90/Die Grünen und Beatrice Meichßner von der Freien Wählervereinigung Aue (FWVA). Bis 26. August 2013 konnten sich noch andere Bewerber melden.

Wolfgang Ebert, stellvertretender Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses, gab am 27. August 2013 bekannt, dass zur Wahl am 22. September 2013 drei Kandidaten starteten. Oberbürgermeister Heinrich Kohl (CDU), Uwe Kaettniß von Bündnis 90/Die Grünen und Beatrice Meichßner von der Freien Wählervereinigung Aue (FWVA).

Weißer Schrift auf lila Grund und eine lila Krawatte über dem weißen Hemd. So warb Oberbürgermeister Heinrich Kohl auf seinen Wahlplakaten um die Gunst der FCE Fans. Herausforderer Uwe Kaettniß trat für die Grünen an und das zeigte er auch auf seinen Plakaten deutlich. Auch Beatrice Meichßner von den Freien Wählern hatte Grün als Kampagnenfarbe gewählt, aber auf einigen Plakaten warb sie im September 2013 ebenfalls mit den Farben des FCE.

Thomas Ketzler gehörte Anfang September 2013 wieder zur Auer Bürgervertretung. Er wurde Mandatsträger für die Auer Liste der Unabhängigen. Der 46-jährige Unternehmer übernahm den Platz von Bernhard Mögling, dieser

war im Juni 2013 nach schwerer Krankheit gestorben. Ketzer war bereits von 1999 bis 2009 Stadtratsmitglied.

Heinrich Kohl (CDU) gewann am 22. September 2013 die Wahl zum Oberbürgermeister. Mit diesem Wahlsieg startete er in seine dritte Amtszeit als Rathaus-Chef. Die Wahlbeteiligung lag bei 64,8 Prozent. Der Amtsinhaber errang 58,4 Prozent der abgegebenen Stimmen, Beatrice Meichßner landete mit 31,1 Prozent auf Platz 2 und Uwe Kaettniß bekam 10,5 Prozent der Stimmen. Heinrich Kohl war mit dem Ergebnis sehr zufrieden und feierte seinen Wahlsieg. Auch Beatrice Meichßner (Freie Wähler) zeigte sich zufrieden mit ihrem Ergebnis. Uwe Kaettniß (Bündnis 90/Die Grünen) bezeichnete sein Ergebnis als „durchaus beachtenswert“.

Die offiziellen Zahlen der Oberbürgermeisterwahl wurden am 25. September 2013 vom Wahlleiter der Stadt Aue veröffentlicht. Es gab 14.292 Wahlberechtigte, von denen 9.267 ihre Stimme abgegebenen hatten. 134 Stimmen waren ungültig. Oberbürgermeister Heinrich Kohl bekam 5333 Stimmen, Beatrice Meichßner erhielt 2841 Stimmen und für Uwe Kaettniß wurden 959 Stimmen ausgezählt.

Oberbürgermeisterwahl 2013		
Vorl. Endergebnis		
Wahlb. insg. (A1+A2+A3)	14.292	
Wahlb. ohne Sperrv.	12.908	
Wahlb. mit Sperrv.	1.384	
Wahlb. nach § 11(2) KomWO	0	
Wähler insg.	9.267	
dav. mit Wahlschein	1.284	
davon Briefwähler	0	
Ungült. Stimmen	134	
Gültige Stimmen	9.133	
Wahlbeteiligung	64,8%	
	Stimmen	Anteil
Kohl, F.-H.	5.333	58,4%
Meichßner, B.	2.841	31,1%
Kaettniß, U.	959	10,5%

Städtepartnerschaft

Ab 23. Januar 2013 stellte Mehrdad "Mahdi" Sadeghizadeh seine Fotos von Portraits und Detailansichten der Region anlässlich der Festlichkeiten zum Jubiläum 50 Jahre Elysée - Vertrag in Frankreich vier Wochen lang aus. Mit der Fotoausstellung in der bretonischen Partnerstadt sollte den Besuchern die Menschen und die Region um Aue nähergebracht und ungewöhnliche Einblicke gewährt werden.

Ein Gast aus der bretonischen Partnerstadt Guingamp absolvierte im Februar 2013 ein fünfwöchiges Praktikum im Auer Rathaus.

Der französische Fremdsprachenstudent Axel Robin hatte am 1. März 2013 sein fünfwöchiges Praktikum in der Stadtverwaltung Aue beendet.

Die Kinder aus dem Hort an der Ernst-Bauch-Straße bastelten für Axel Robin ein farbenfrohes Plakat auf dem sie die Stadt vorstellten. Dieses Plakat sollte Robin dem Kinderzentrum im Guingamp übergeben. Die Auer Hortkinder hofften dadurch auf eine dauerhafte Brieffreundschaft.

Zwischen Aue und Kadan bestand nicht nur eine Städte-, sondern auch eine Schulpartnerschaft. Anfang Mai 2013 waren erstmals tschechische Kinder in der Grundschule Aue-Zelle zu Gast. Dieses Projekt wurde von den Schülern und den Lehrern gleichermaßen begrüßt. Da die Verständigung zwischen den Kindern schwierig war, suchte Schulleiter Jörg Prager nach einem Lehrer zum Aufbau einer Tschechisch-Gruppe nach dem Unterricht.

Das Städtepartnerschaftskomitee Aue/Sachsen bekam 27. Juni 2013 eine neue Vereinsvorsitzende. Die Mitgliederversammlung hatte Francoise Oulmann, eine

Französin die seit 21 Jahren in Deutschland lebt und am Bertolt-Brecht-Gymnasium Schwarzenberg ihre Muttersprache unterrichtet, gewählt.

Der 21. Kaisertag im tschechischen Kadan fand am 24. August 2013 statt. Auf dem Marktplatz stieg ein historisches Fest mit Mittelaltermarkt. Ganztägig sorgten Schaukämpfe und Schauspiel für Unterhaltung in der Kulisse liebevoll restaurierter Häuser. Mit einem Feuerwerk klang der Kaisertag aus. Dieser Tag sollte an den Besuch des Kaisers Karl IV. in den Jahren 1367 und 1374 erinnern.

Das Städtepartnerschaftskomitee Aue/Sachsen hatte ein länderübergreifendes EU-Projekt angeschoben, welches die Partnerstädte von Aue und deren Partnerstädte eingebunden hatte. Hintergrund : Meine Stimme in meiner Stadt, meinem Land und in Europa. Die erste Phase lief vom 27. Oktober bis 4. November 2013 in Guingamp, der französischen Partnerstadt von Aue. Sechs Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren aus der Region Aue reisten nach Frankreich und trafen dort Gleichaltrige aus Guingamp und deren irischen Partnerstadt. Die Jugendlichen sollten so für Politik interessiert werden. Begleitet wurden sie von der Auer Kommunalpolitikerin Beatrice Meichßner und von Kristina Ebert, vom Wirtschaftsförderung-Tourismus-Stadtmarketing der Stadt Aue.

Den Umgang mit der Kamera lernen die Kinder aus dem Hort in der Ernst-Bauch Straße seit dem 06. November 2013 unter Anleitung von Andreas Stopp (Foto-Porst) wöchentlich in einem Fotokurs. Später will man gemeinsam Fotos von Auer Geschäften und Läden machen, die dann in Geschäften und Läden ähnlichen Genres in der Auer Partnerstadt Guingamp gezeigt werden sollen.

Städtebund "Silberberg"

Uwe Kaetniss ist gegen die Eile bei der Gründung der Einheitsstadt Silberberg. Er fand es sei nötig, dass die im Städtebund Silberberg organisierten Kommunen mit Aue, Schneeberg, Löbnitz und Bad Schlema, bei Themen wie Verkehr, Kultur und Stadtplanung schon Mitte Juni 2013 intensiver zusammenarbeiten sollten. Dabei ist wichtig, dass die Kommunen dazu ihre Eigenständigkeit nicht aufgeben.

Am 25. Juli 2013 unterzeichneten Bürgermeister Frieder Stimpel (Schneeberg), Gotthard Troll (Löbnitz), Jens Müller (Bad Schlema) und Oberbürgermeister Heinrich Kohl (Große Kreisstadt Aue) die Zweckvereinbarungen zur Übertragung der Aufgaben des Personenstandswesens von Schneeberg, Bad Schlema und Löbnitz auf den Standesamtsbezirk Aue. Die Standesamtsbezirke in Schneeberg, Löbnitz und Bad Schlema sollen demzufolge per 31. Dezember 2013 aufgelöst und die Übertragung der Aufgaben auf die Große Kreisstadt Aue ab dem 01. Januar 2014 wirksam werden. Zur Wahrnehmung der Aufgaben wird das Standesamt der Großen Kreisstadt Aue demnächst in das Gebäude der Stadtwerke Aue, Mühlstraße 4 umziehen.

Große Kreisstadt

Bündnis 90/ Die Grünen verklagten Anfang Januar 2013 die Stadt Aue, weil sie im vergangenen Jahr keine Protest-Transparente vor denkmalgeschützten Gebäuden aufstellen durften. Da die Stadt Aue das Unterfangen für die Dauer von je zwei Wochen unterband, befasste sich das Verwaltungsgericht mit der Rechtmäßigkeit dieses Verbotes.

Am 08. Januar 2013 reagierte der Oberbürgermeister Heinrich Kohl auf den Vorwurf der Grünen. Er warf dem Kreisvorstandsmitglied von Bündnis 90/Grüne Uwe Kaettniß neben politischer Kurzsichtigkeit auch Unterdrückung anderer politischer Meinung vor.

Die Große Kreisstadt Aue erwog Mitte Januar 2013 den Widerspruchsbescheid gegen die Grünen zurückzunehmen.

Der Tierschutzverein Aue-Schwarzenberg kündigte Ende Januar 2013 der Stadt Aue den Vertrag. Daraufhin schloss Aue für ihre Fundtiere einen Betreuungsvertrag mit dem Tierheim in Stollberg.

Ein deutschlandweites Jugendprojekt, welches durch die Stiftung demokratische



Jugend unterstützt wurde und an dem sich auch das Bürgerhaus Aue beteiligte, wollte junge Leute für interessante Kleinstädte begeistern. Unter dem Motto „Hin und weg“ besuchte Jugendliche aus Kordel, im März 2013, die Stadt Aue. Die Jungen und Mädchen waren von der idyllischen Atmosphäre begeistert. Sie bedauerten aber auch, nicht in der Weihnachtszeit dagewesen zu sein.

Wer sich künftig vor oder nach dem Schwimmen oder auch der Sauna in der Schwimmhalle Aue eine Massage gönnen möchte, kann dies ab April 2013 in Anspruch nehmen. Die Physiotherapeutin Ingeborg Richter wird dann immer dienstags und donnerstags in der Zeit von 12 bis 18 Uhr zur Verfügung stehen und Massagen anbieten.

Die große Kreisstadt Aue verschonte ihre Grundstücksbesitzer. Immobilieneigentümer im Sanierungsgebiet Altstadt mussten Ende April 2013 keine Ausgleichsbeiträge zahlen, da der Verwaltungsakt 124.000 Euro gekostet hätte und die Einnahmen gerade mal 113.000 Euro betrug. Bei dieser Entscheidung waren lediglich zwei Besitzer, von großen, gewerblich genutzten Flächen, ausgeschlossen: der Regionalverkehr Erzgebirge mit Werkstatt an der Uhlandstraße und die Simmel AG mit Einkaufscenter an der Wettinerstraße.

Die Stadt Aue wollte eine Umwandlung des Eigenbetriebs Pflegeheim Eichert in eine gemeinnützige GmbH ermöglichen. Am 29. Mai 2013 sollte in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag die Auflage verankert werden, dass die Stadt zur Absicherung der Umwandlung jene Ausfallbürgschaft übernehmen würde. Im ungünstigsten Fall waren es immerhin 2,9 Millionen Euro.

Am 26. Juni 2013 lag den Bürgervertretern im Auer Stadtrat ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Beschlussfassung vor. In diesem wurden zwischen dem Freistaat Sachsen, der Stadt Aue und der Senioren- und Pflegezentrum Aue-Eichert gGmbH die Bedingungen für den Betriebswechsel geregelt.



Der Spielplatz auf dem Kobaltplatz, auf dem sich bisher lediglich Wipptiere und Schaukel befanden, wurde im Monat Juni 2013 erneuert. Die Altgeräte wurden entsorgt, Spielflächen geschaffen und neue Spielgeräte, wie u.a. einen Rutsch- und Spielturm und eine Kletterwand aufgebaut.

Bauten wie die Mauer am Zusammenfluss der Mulde und dem Schwarzwasser sowie die renaturierte Hakenkrümme, hatten die Stadt Aue vor einer Katastrophe bewahrt. Zum Hochwasser Anfang Juni 2013 blieben viele Sandsäcke im Auer Stadtgebiet trocken. Landrat Frank Vogel sagte „Die Hochwasserschutzmaßnahmen in Aue haben gut funktioniert.“ Eine Schutzmauer im Bereich der Firma Curt Bauer, von der Bahnhofsbrücke am Berufsschulzentrum bis zur Mündung in die Zwickauer Mulde, hätte den Hochwasserschutz zusätzlich verbessern sollen. Doch der Fluss war schneller, die Baustelle stand völlig unter Wasser. Um die Große Kreisstadt weiter zu schützen, waren weitere Projekte angedacht. Die Pressesprecherin der Landestalsperrenverwaltung, Katrin Schöne, teilte mit: „Der Hochwasserschutz beidseitig an Zwickauer Mulde von der Brücke am Landratsamt bis Schäferwiese befindet sich in der Planung.“ und „Der Hochwasserschutz beidseitig entlang des Schwarzwassers vom Berufsschulzentrum bis zur Mischanlage ist in Planung“. Als Bauzeit war bei letzteren 2014/2015 bis zirka 2020 geplant.

Mit diesen Brief bedankte sich der Oberbürgermeister Kohl für die geleistete Hilfe zum Hochwasser vom 31. Mai bis 2. Juni 2013.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Helfer,

Das Hochwasser 2013 hat vielerorts die Hochwassermarken von 2002 erreicht und sogar übertroffen.

In Aue haben glücklicherweise die Hochwasserschutzmaßnahmen des Freistaates Sachsen und der Eigeninitiativen der letzten Jahre das Schlimmste verhindert. Ohne diese Schutzmaßnahmen hätten wir sicherlich eine weitere Katastrophe gehabt.

Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei allen zu bedanken, die in den letzten Tagen die Arbeit von Feuerwehr, THW und andere Hilfsorganisationen, Stadtverwaltung,

städtischem Betriebshof, und den Unternehmen, Betrieben, Einrichtungen und Institutionen, denen ebenfalls mein Dank für ihre hervorragende Arbeit gilt, unterstützt haben. Viele Freiwillige aus der Stadt und aus dem Umland halfen mit, Sandsäcke zu befüllen, andere halfen bei den Nachbarn und mein Dank gilt auch all denen, die umsichtig waren und Eigenvorsorge getroffen haben. Wir können stolz und froh sein, in einer Stadt zu leben, in der die Menschen füreinander da sind und in Notsituationen zueinander stehen. Auf diesem Weg sei auch dem Freistaat Sachsen und der Landestalsperrenverwaltung für die gute Arbeit hinsichtlich der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz gedankt.

Glück Auf!

Oberbürgermeister Heinrich Kohl

Landrat Frank Vogel übergab am 25. Juni 2013, einen Fördermittelbescheid in Höhe von 39.000 Euro für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens für die Freiwillige Feuerwehr in Aue, an Oberbürgermeister Heinrich Kohl. Die Stadt Aue selbst steuerte weitere 68.000 Euro bei. Das Fahrzeug, ausgestattet mit modernen technischen Hilfsmitteln wie Computer, Drucker, Faxgerät, Mobiltelefonen sowie einer Funkanlage, sollte der Wehrleitung für Leitungs- und Koordinationsaufgaben während Großeinsätzen dienen. Wehrleiter Wolfgang Müller und sein Stellvertreter Uwe Baumgarten freuten sich über diese wichtige Unterstützung und hofften den Wagen bis Ende 2013 zu erhalten.

Erneut griff die Stadt Aue ihren sportlichen Aushängeschildern finanziell unter die Arme. Der EHV und der FC Erzgebirge Aue hatten um Unterstützung bei der Lizenzierung für die Zweitliga-Saison 2013/14 gebeten. Anfang Juni 2013 bewilligten die Bürgervertreter im Stadtrat 25.000 Euro für den Handballverein und 85.000 Euro erhielt der FCE.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl bestätigte am 15. Juli 2013, dass die Stadt Aue ihren Widerspruch gegen den nach der Volkszählung erlassenen Bescheid zurückgenommen hatte. Dieser wurde eingelegt, nachdem der Kommune, wegen der nach unten korrigierten Einwohnerzahl, geringere Leistungen aus dem Finanzausgleich drohten. Das Finanzministerium in Sachsen deutete jedoch an, die zur Verfügung stehende Finanzausgleichsmasse dennoch komplett zu verteilen. „Dann kriegen wir zwar trotzdem weniger. Aber das Minus fällt bedeutend geringer aus. Wir wären dann sozusagen mit einem blauen Auge davongekommen“, so Oberbürgermeister Heinrich Kohl.

Hauptamtsleiter Ralf Teubner bestätigte am 28. August 2013, dass auch in Aue sogenannte Stolpersteine bis Ende 2013 eingelassen werden sollten. Der Kölner Künstler Gunter Demnig, der mit dem Stolperstein-Projekt europaweit bekannt geworden war, legte am 6. Dezember 2013 die ersten Steine an der Schwarzenberger Straße 1. in Aue. Die in den Fußweg eingelassenen Gedenktafeln aus beschrifteten Messingplatten sollten an ehemalige jüdische Auer erinnern, die im Nationalsozialismus ermordet oder vertrieben wurden. Insgesamt waren in Aue elf Stellen bekannt an denen jüdische Bürger gearbeitet oder gewohnt hatten. Oberbürgermeister Heinrich Kohl zu den Stolpersteinen: „Hiermit wird Geschichte sichtbar gemacht und gleichzeitig dem Vergessen entgegengewirkt.“

Gedenktage



Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Bockauer Straße wurde am 17. Juni 2013 im Rathausfoyer eine Ausstellung zur Zeitgeschichte der Bundesstiftung für Aufarbeitung der SED Diktatur "Wir wollen freie Menschen sein!" zum DDR- Volksaufstand vom 17. Juni 1953 eröffnet.

Anlässlich des Volkstrauertages fand am 17. November 2013 am Ehrenmal Eisenbrückenweg in Alberoda eine Feierstunde mit Kranzniederlegung statt.

Ordnung und Sicherheit

Am 22. Januar 2013 warf ein Landtagsabgeordneter der FDP den sächsischen Kommunen vor, die Autofahrer durch Radarfallen abzuzocken um ihre Haushaltskassen zu füllen. Die Vertreter in den Rathäusern wehrten sich gegen diese Kritik und hielten an den Maßnahmen für die Sicherheit fest.

Geschäftsführer des FC Erzgebirge Aue, Michael Voigt, teilte am 31. Januar 2013 mit, dass die Geschäftsstelle des FCE Aue mit einer Art Telefonterror überzogen wurde. Sie überlegten eine Strafanzeige wegen Nötigung zu stellen.

Am 01. März 2013 fand im Vereinsheim des Geflügel- und Heimatvereines Aue-Alberoda e.V. die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Aue statt. Anwesend waren neben den 32 Kameraden aus den Löschzügen Aue und Alberoda, der Oberbürgermeister Heinrich Kohl, die Ordnungsamtsleiterin Karin Szelig, Mitglieder aller im Stadtrat der Großen Kreisstadt Aue vertretenen Parteien, der Kreisbrandmeister des Erzgebirgskreises Lutz Lorenz sowie Kamerad Gerald Hiemer als Vertreter des THW Ortsverbandes Aue-Schwarzenberg. Kamerad Reinhard Kaufmann hat 2012 nach über 20 Jahren das Amt des Jugendfeuerwehrwartes abgegeben. Ihm galt zur Jahreshauptversammlung noch einmal der Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit

Im Jahr 2012 wurden durch die Feuerwehr Aue insgesamt 202 Einsätze abgearbeitet. Neben den vielen Hilfeleistungen durch umgestürzte Bäume Ende Oktober und vor allem vom 29.-30.11.2012, waren es vor allem die Brände der Metallspäne in der Nickelhütte und der Brand im Autohaus Oppel welche den Kameraden in Erinnerung bleiben werden. Allein 39-mal kam die Feuerwehr Aue überörtlich, d.h. in angrenzenden Gemeinden zum Einsatz. Nach dem Rechenschaftsbericht und den Grußworten der Gäste wurden Ehrungen und Beförderungen bekanntgegeben. Kamerad Kaufmann erhielt für 40 Jahre aktiven Dienst das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold. Die Kameraden Leon Andrä und David Seidel (Foto) wurden zum Feuerwehrmann, die

Kameraden Ralf Spolwig, Tobias Golla und Rene Klotz wurden zum Löschmeister befördert.



vlnr: David Seidel und Leon Andrä wurden zum Feuerwehrmann befördert, nachdem beide 2012 in die Feuerwehr eingetreten waren.

Die Stadt Aue hielt an dem Erlass fest, der den öffentlichen Genuss von Alkohol auf dem Postplatz verboten hatte. Am 27. März 2013 lag den Bürgervertretern die entsprechende Polizeiverordnung zum Beschluss vor. Diese sollte erneut für nur ein Jahr gelten, da es die Gesetze so vorgaben.

In der Nacht vom 5. April 2013 musste die Freiwillige Feuerwehr Aue einen Brand auf dem Bahnhofsgelände löschen. Nur das Metallgerippe und ein Haufen Asche blieben von dem Container übrig, der Vermutungen zufolge aus einem technischen Defekt Feuer fing. Personen wurden dabei nicht verletzt.

Ein 52-jähriger Patient des Auer Helios-Klinikums, der am 15. April 2013 als vermisst gemeldet und mit Polizei sowie Hubschrauber gesucht wurde, war am 16. April 2013 tot auf dem Gelände des Krankenhauses aufgefunden worden. Laut polizeilichen Ermittlungen war davon auszugehen, dass der Mann Selbstmord begangen hatte.

Eine wilde Verfolgungsjagd musste sich die Polizei am 14. Mai 2013 mit dem Fahrer eines VW Golf auf dem Zeller Berg liefern. Es gelang den Polizisten nicht, den Fahrer zum Anhalten zu bewegen.

Die Polizei hatte am 24. Mai 2013 gemeldet, dass sie einen mutmaßlichen Exhibitionisten in Aue gefasst hatten. Der 60-jährige Auer wurde am 17. Mai 2013 von zwei zwölfjährigen Mädchen in einem Auto, im Wohngebiet Zeller Berg, beobachtet und der Polizei gemeldet.

Lutz Nauke vom Auer Ordnungs- und Umweltamt gab Ende Mai 2013 bekannt, dass das Tempolimit innerorts nur noch 50 km/h betragen durfte. „Das fordert die seit 1. April geltende neue Straßenverkehrsordnung“ und Ermessensspielraum gab es „Keinen“, „Innerhalb geschlossener Ortschaften kommt eine Anhebung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf höchstens 70 km/h grundsätzlich nur auf Vorfahrtstraßen in Betracht, auf denen benutzungspflichtige Radwege vorhanden sind“ so Nauke.

Die neuen Tempo-Regeln wurden bis Mitte August 2013 nur teilweise von den Autofahrern eingehalten. Lutz Nauke sagte: „Wir lassen den Sommer vorbei,

dann schauen wir, wie die Entwicklung ist. Und werden dann sicher auch mal messen.“

Dank des Anrufes eines 38-Jährigen Mannes bei der Polizei in Aue, konnten in der Nacht zum 2. April 2013 vier junge Leute gefasst werden, die gerade einen Einbruchsdiebstahl im Garagenkomplex auf dem Brünlasberg verübten. Am 19. Juni 2013 teilte der Auer Kripo-Chef Heiko Schmiedel mit: „Der Schaden ist zwar nicht riesig. Aber die kriminelle Energie war schon enorm.“ Die Beamten legten der Gruppe rund 50 weitere Einbrüche zur Last.



Für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens für die Freiwillige Feuerwehr Aue übergab Landrat Frank Vogel am 25. Juni 2013 einen Fördermittelbescheid in Höhe von 39.000,- Euro an den Oberbürgermeister der Stadt Aue, Heinrich Kohl. Der Anteil der Stadt beträgt weitere 68.000 Euro.

In der Nacht zum 30. Juni 2013 hatten unbekannte Täter eine Scheibe der Eingangstür zur Sparkasse an der Agricolastraße zerstört. Zudem wurden, vermutlich durch Steinwürfe, vier Scheiben im Eingangsbereich beschädigt. Der Schaden betrug mehrere tausend Euro.

Aus einer Wohnung an der Prof.-Dr.-Dieckmann-Straße auf dem Brünlasberg drang in der Nacht zum 24. August 2013 Rauch, ein Nachbar alarmierte die Feuerwehr. Auch Polizei und THW waren im Einsatz. Es stellte sich heraus, dass ein älteres Ehepaar den Kochtopf auf dem heißen Herd vergessen hatte. Beide Senioren mussten wegen Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus.

Da im Bereich der „Wellner- Gebäude“ Gebäudeteile abzustürzen drohen und teilweise auch auf der Marie-Müller-Straße auf den gegenüberliegenden Gehweg fallen könnten, wurde die Marie-Müller-Straße, einschließlich der Gehwege ab Anfang Dezember 2013 vollständig gesperrt. Die Zinnstraße wurde in dem Bereich der Gebäude ebenfalls gesperrt, hier betrifft die Sperrung jedoch nur den Straßenbereich, die Gehwege können genutzt werden. Die Sperrung gilt bis Jahresende.

Im Jahr im 2012 stieg die Zahl der Gewalttaten gegen Polizisten in Sachsen auf 11,2 Prozent an. Aus einem Landesbericht ging hervor, dass es auch im Erzgebirgskreis immer wieder Übergriffe gab. Bei den registrierten Straftaten gegen Polizisten pro Einwohnerzahl führte Aue, auf Grund der niedrigen Einwohnerzahl (17.388), die Statistik sachsenweit sogar an. Da im Landesdurchschnitt auf 100.000 Einwohner 31 Taten registriert wurden, war die Stadt Aue mit 30 Vergehen, auf 17.388 Bürger, Spitzenreiter. Mathias Winkler, Sprecher der Deutschen Polizeigewerkschaft wollte wieder eine ausreichende Zahl an Polizisten auf der Straße haben, damit so der Eigenschutz für die Beamten gewährleistet werden konnte.

Polizeirevier Aue

Ein schwerer Unfall ereignete sich am 4. März 2013 auf dem Autobahnzubringer in Aue. Fünf Autos waren darin verwickelt und es entstand ein Sachschaden von ca. 50.000Euro. Sechs Menschen wurden verletzt, vier davon schwer. Ein Kind kam zur Beobachtung ins Krankenhaus.

Aus einer Telefonzelle rief ein Unbekannter am 6. März. 2013 im Jobcenter in Aue an und drohte mit mehreren Bomben, die zur Mittagszeit explodieren sollten. Rund 130 Personen wurden aus dem Center evakuiert. Danach rückten Polizeibeamte mit einem Sprengstoffsuchhund ein. Der Hund konnte allerdings nichts Verdächtiges finden.

In der Nacht zum 10. März 2013 stellte die Polizei in Aue Anzeige wegen des Verdachts der Sachbeschädigung und des Verdachts der Verwendung verfassungswidriger Kennzeichnungen, da die Fassaden der Turnhalle der Mittelschule sowie der Sparkasse auf dem Zeller Berg unter anderem auch mit einem Hakenkreuz beschmiert wurden.

Die Auer Polizei teilte am 22. April 2013 mit, dass an der Brünlasbergschule eingebrochen wurde. Nachdem die Diebe mehrere Türen aufgebrochen hatten, fanden sie eine Laptop, einen Computer und ein Fernsehgerät, welche sie entwendeten. Der Gesamtschaden belief sich auf ca. 8500 Euro.

Die Polizei Aue ermittelte am 25. April 2013 wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr. Grund dafür waren zwei Steine, die direkt vor dem alarmierten Polizeiwagen auf die Straße fielen. Die Beamten sollten sich in der Auer Mittelstraße um Ruhestörung kümmern, als sie ankamen fielen die Steine aus der Wohnung, wo auch der Lärm herkam. Zwei Männer, die unter Alkoholeinfluss standen, wurden im Treppenhaus von den Beamten gestellt und aufs Polizeirevier gebracht.

Weil am 28. April 2013 Qualm aus einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Lessingstraße in Aue quoll, wurden Feuerwehr und Polizei vom Eigentümer alarmiert. Die Beamten stellten fest, dass der Mieter nur sein Essen im Ofen vergessen hatte. Es wurde zum Glück niemand verletzt und die Küche musste nur ordentlich gelüftet werden.



In der Nacht zum 24. September 2013 hatten laut Polizei unbekannte Täter in Aue die Scheibe der Eingangstür eines Geschäftes an der Schneeberger Straße eingeschlagen. Die Täter stahlen Zigaretten im Wert von 5000 Euro, hinzu kamen noch Sachschäden in Höhe von 500 Euro.

Der vielleicht spektakulärste Einbruchsdiebstahl der Stadt Aue fand im Oktober 2012 statt. Ende Januar 2013 hatte die Kripo einen Tatverdächtigen zu diesem Fall gestellt, ob und wie er die 3 Bronzeglocken aus den ehemaligen Wellner Besteckwerken gestohlen hatte verschwieg der Verdächtige allerdings.

Mitte Mai 2013 hatte die Polizei einen weiteren Tatverdächtigen im Fall Glockenraub gestellt. Sie durchsuchten die Wohnungen der beiden Verdächtigen, fanden aber nichts.

Mitte Juli 2013 stellte die Staatsanwaltschaft Chemnitz die Ermittlungen überraschend ein. „Die Beweise reichten nicht aus“, sagte die Staatsanwältin Ingrid Burghart der „Freien Presse“. Die Stadtverwaltung Aue wollte Widerspruch gegen die Einstellung des Verfahrens erheben.

Die Polizeidirektion Zwickau teilte mit, dass ein 20-jähriger Mann versuchte sich am 23. November 2013 um 2.50 Uhr einer Polizeikontrolle zu entziehen. Er ignorierte sämtliche Anhaltezeichen und gab Gas. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf und fassten den Mann auf einem Parkplatz an der Mozartstraße in Aue. Der Atemalkoholtest des 20-jährigen ergab 1,22 Promille und er hatte zudem keinen gültigen Führerschein.

Aus dem Landkreis

Kommune	Einwohner 2011	Einwohner 2012	Differenz
Erzgebirgskreis	363.741	359.694	-4.047
Amtsberg	3.993	3.946	-47
Annaberg-B. Stadt	21.604	21.472	-132
Aue Stadt	17.388	17.281	-107
Auerbach	2.672	2.589	-83
Bad Schlemma	5.082	5.040	-42
Bärenstein	2.504	2.499	-5
Bernsbach	4.480	4.421	-59
Bockau	2.435	2.416	-19
Bornichen	1.015	1.005	-10
Borstendorf	1.373	1.347	-26
Brettenbrunn	5.862	5.802	-60
Burkhardtsdorf	6.356	6.306	-50
Cottendorf	4.239	4.187	-52
Deutschneudorf	1.080	1.088	8
Drebach	5.682	5.563	-119
Ehrenfriedersdorf Stadt	4.991	4.978	-13
Eibenstock Stadt	8.028	7.920	-108
Elerlein Stadt	3.090	3.049	-41
Erlbach-Kirchberg	1.673	1.661	-12
Gelsenau	4.393	4.353	-40
Geyer Stadt	3.807	3.760	-47
Gornau	3.891	3.862	-29
Gornsdorf	2.101	2.089	-12
Großobersdorf	2.956	2.941	-15
Großrückerswalde	3.654	3.600	-54
Grünhain-Beierfeld Stadt	6.197	6.113	-84
Grünhainichen	2.278	2.244	-34
Heidersdorf	849	854	5
Hohnsdorf	3.834	3.774	-60
Hornersdorf	1.548	1.546	-2
Jahnsdorf	5.638	5.562	-76
Johanngeorgenstadt Stadt	4.566	4.465	-101

Binnen eines Jahres sank die Einwohnerzahl im Landkreis um 4.047 Einwohner. Am 31. Dezember 2012 zählte man 359.694 Menschen im Erzgebirge 2012 starben 2,4 Menschen je 1000 Einwohner mehr als geboren wurden. Hier muss auch die Politik in Wirtschafts- und Lohnfragen ein Zeichen setzen, um eine weitere Abwanderung zu verhindern.

Johstadt Stadt	2.949	2.905	-44
Königswalde	2.304	2.303	-1
Lauter Stadt	4.707	4.713	6
Lenzfeld Stadt	4.389	4.353	-36
Lößnitz Stadt	9.238	9.119	-119
Lugau Stadt	7.068	6.989	-79
Marienberg Stadt	17.876	17.684	-192
Milkenau	3.551	3.501	-50
Neukirchen	6.927	6.839	-88
Niederdorf	1.277	1.266	-11
Niederwiesnitz	2.793	2.756	-37
Oberwiesenthal Stadt	2.432	2.406	-26
Oelsnitz Stadt	11.645	11.531	-114
Olbernhau Stadt	9.780	9.628	-152
Pfifflusa	2.762	2.715	-47
Pockau	3.916	3.892	-24
Raschau-Markersbach	5.461	5.407	-54
Scheibenberg Stadt	2.196	2.186	-10
Schlettau Stadt	2.515	2.471	-44
Schneeberg Stadt	15.078	14.772	-306
Schonheide	4.918	4.851	-67
Schwarzenberg Stadt	18.326	18.085	-241
Sehmaal	6.988	6.914	-74
Seiffen	2.376	2.326	-50
Stollberg Stadt	11.576	11.541	-35
Stützgrün	3.546	3.513	-33
Tannenberg	1.182	1.168	-14
Thalheim Stadt	6.922	6.836	-86
Thermalbad Wiesenbad	3.493	3.478	-15
Thum Stadt	5.468	5.400	-68
Wolkenstein Stadt	4.034	4.019	-15
Zschopau Stadt	10.115	9.970	-145
Zschorlau	5.564	5.404	-160
Zwinnitz Stadt	11.173	11.040	-133

Vom 01. Januar 2013 bis zum 10. Januar 2013 war die 77-jährige Anneliese Scherzer aus Bernsbach ehrenamtlich Bürgermeister der neuen Stadt Lauter-Bernsbach. Es war eine der kürzesten Regentschaft in der Geschichte der sächsischen Kommunalpolitik.

Seit dem 1. Januar 2013 sind die Orte Bernsbach und Lauter nach ihrem Zusammenschluss unter dem neuen Namen Lauter-Bernsbach zu finden. Im vergangenen Jahr wurden schon die Weichen auf der kommunalen Ebene gestellt, damit keiner Benachteiligt wird. Mit dem Zusammenschluss der Stadt Lauter mit der Gemeinde Bernsbach wurde auch ein neues Wappen präsentiert. der Bär für Bernsbach und die Tanne aus dem Lauterer Wappen zeugen noch von der ehemaligen Selbständigkeit beider Orte.



Mitte Januar 2013 wurde berichtet, dass im Jahr 2012 die Zahl der Hartz-IV-Bezieher im Erzgebirgskreis, im Vergleich zu 2011, leicht zurück ging. So waren die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und auch die Zahl der Bedarfsgemeinschaften zum Vorjahr gesunken.

Nach zwei jähriger Wartezeit konnte Adalbert Geiger, Ende Januar 2013, die Wolframitgrube in Zschorlau in Betrieb nehmen. Er wollte dort nach Silber, Kobalt und anderen Metallen suchen.

Nach Berechnungen der Gesellschaft für Konsumforschung stieg die Kaufkraft der Deutschen im Februar 2013 um 2,9 Prozent. Doch tatsächlich war Aue zu dieser Zeit mit unter den Städten, die auf den letzten Rängen der Statistik für Kaufkraft standen.

Am 9. Februar 2013 wurde eine Statistik veröffentlicht die zeigte, dass es im Erzgebirge 20 große Arbeitgeber gab. Das Helios-Klinikum war der größte Arbeitgeber im Raum Aue zu dieser Zeit.

Das Statistische Landesamt in Kamenz teilte am 13. Februar 2013 mit, dass die Zahl der Pflegebedürftigen im Erzgebirgskreis für 2011 leicht über dem Landesdurchschnitt von etwa zwei Prozent lag.

Auf der Bundesstraße 174 in Marienberg im Erzgebirgskreis hatte ein Lkw Fahrer eines Sattelzugs, am 27. Februar 2013, einen Schutzengel. Der Fahrer war auf spiegelglatter Fahrbahn ins Schleudern gekommen und durchbrach die Leitplanke sowie das Geländer der Brücke. Der Lkw blieb zum Glück am Brückenrand hängen.

2,593 Milliarden Euro Steuereinnahmen hatten die sächsischen Kommunen 2012. Damit überboten sie das Vorjahr 2011 um 67 Millionen Euro. Mitte März 2013 wurde berichtet, dass Aue mit rund neun Millionen auf dem zweiten Platz im Landkreis nach Annaberg-Buchholz lag. Die Stadt Aue hatte einen Rückgang von 15 Prozent, da sie einem Auer Großbetrieb 2,8 Millionen Euro Gewerbesteuer zurückzahlen musste.

Das Erzgebirge wurde im Herbst 2012 Zukunftslabor für die Tiefen-Geothermie. Der Untergrund im Raum Schneeberg wurde dreidimensional für einige Erdbohrungen vermessen, da man auf erneuerbare Energie über kurz oder lang umsteigen wollte. Am 24. April 2013 wurde von den Stadtwerken Aue berichtet, dass das Sonderprojekt in Aue nur eine Bohrung benötigte um Erdwärme zu erzeugen.

Die Landesdirektion Sachsen hatte Ende Mai 2013 den Doppelhaushalt des Erzgebirgskreises für 2013 und 2014 abgesegnet. Damit wurde auch die Kreditaufnahme in Höhe von 15 Millionen Euro, welche zur Investition ins Stadion für 2014 geplant war, genehmigt.

Während die Region Aue-Schwarzenberg im Wasser zu versinken drohte, musste die Feuerwehr zu einem Löscheinsatz ausrücken. Eine Gartenlaube zwischen Floßgraben und Zschorlaubach brannte am 3. Juni 2013 lichterloh. Erst nachdem

sich die Feuerwehrleute durch den Bach gekämpft hatten, konnten die Löscharbeiten beginnen. Verletzt wurde zum Glück keiner. Die Brandursache war noch nicht geklärt.

Sonst galt der Kampf der Feuerwehrleute, des Technischen Hilfswerks und der anderen Helfer an diesem Tag den Wassermassen. Die Talsperre Eibenstock hatte 7Uhr ihren höchsten Abfluss erreicht. 80 Kubikmeter pro Sekunde strömten durch den Überlauf in die Mulde hinab. Im Laufe des Tages reduzierte sich der Abfluss aus der Talsperre Eibenstock wieder. Das Landratsamt konnte den Katastrophenalarm am 3. Juni 2013 um 16 Uhr wieder aufheben.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl sagte „Ohne die Maßnahmen zum Hochwasserschutz in den vergangenen Jahren hätte es in Aue wieder eine Katastrophe gegeben.“ Der Tierpark in Aue blieb geschlossen und der Beginn des Auer Holzbildhauersymposiums im Stadtgarten wurde auf den 4. Juni 2013 verschoben. Auch der kleine Nachbarort Zschorlau blieb weitgehend verschont. Schlimm getroffen hatte es allerdings die Anwohner der Hinteren Rehmerstraße in Eibenstock. Sie mussten zwei Tage ohne Strom, Erdgas und Zufahrtsmöglichkeiten auskommen.

Auch im Raum Schwarzenberg waren die Einsatzkräfte gefordert. In der Großgemeinde Breitenbrunn musste das Gerätelager für den Katastrophenschutz eine Woche eher als geplant in Betrieb genommen werden. Gemeinderwehrleiter Gunar Escher sagte: „ Zum Glück war alles so gut wie fertig, so dass wir auf dringend Benötigtes zugreifen konnten.“ Einsatzschwerpunkt war bei den Kameraden das Pöhlwassertal in Rittersgrün und Globenstein. Das Schwarzwasser sei größtenteils in seinem Bett geblieben. Der höchste Pegelstand betrug 3 Meter. Große Schäden hatte der Forst davongetragen. Erste Schätzungen lagen bei 2 Millionen Euro.

Die im Erzgebirgskreis vom Hochwasser angerichteten Schäden betrugen rund 82 Millionen Euro. Diese erste Schadensbilanz hatte das Landratsamt Ende Juni 2013 vorgelegt. Den größten Anteil bildeten dabei Schäden an Gewässern, mit 35 Millionen Euro, und Schäden an Straßen und Brücken in Höhe von 32 Millionen Euro. Die Stadt Eibenstock war mit am stärksten betroffen.

Anfang Juli 2013 übernahm der Auer Edgar Mehnert die Amtsgeschäfte des Lions-Club Aue- Schwarzenberg, welcher dieses Jahr sein 20 jähriges Bestehen feiert. Unter dem Leitspruch "Wir dienen" sind auch dieses Jahr weitere Aktivitäten wie "Radeln für Behinderte" vorgesehen.

Mohsen Amin besuchte Ende Juli 2013 für einen Tag das Erzgebirge. Der Gast aus Kairo wollte sich über die wirtschaftliche und politische Situation in der Region informieren. Amin lebte 5 Jahre in München und studierte hier Germanistik. In Kairo schloss er ein Ägyptologie- und Touristik-Studium ab. Der Bergstreitag in Schneeberg war für ihn eine gute Gelegenheit, etwas über die Traditionen zu erfahren und mit Erzbergigern ins Gespräch zu kommen. Auch mit Oberbürgermeister Heinrich Kohl konnte er sich kurz unterhalten. Amin war vom Erzgebirge begeistert und wollte irgendwann mal wiederkommen.

Am 1. August 2013 feiert der Erzgebirgslandkreis sein 5 jähriges Bestehen. Vor 5 Jahren hörte der Landkreis Aue- Schwarzenberg auf zu bestehen, um sich mit Stollberg, Marienberg, Annaberg-Buchholz und Zschopau in den neuen

Erzgebirgslandkreis und der um strittigen Kreisstadt Annaberg-Buchholz zusammen zu schließen.

Pünktlich zum 5. Landkreisgeburtstag hatte die Druck- und Verlagsgesellschaft Marienberg ein Buch herausgegeben. Unter dem Titel „Industrielle Erfolgsgeschichten im Erzgebirge“ präsentierten sich 48 Firmen verschiedener Branchen. Zur Buchpräsentation in der Textilfirma Curt Bauer in Aue waren, Manfred Dittrich, Geschäftsführer der Druck- und Verlagsgesellschaft, Landrat Frank Vogel, Curt-Bauer-Geschäftsführer Gert Bauer und Oberbürgermeister Heinrich Kohl dabei. Sie hielten die ersten Exemplare der Bücher in den Händen. In der ersten Auflage wurden 2000 Exemplare gedruckt. Verkauft wurde das Buch nicht. „Jedes Unternehmen hat 20 Exemplare erhalten“, so Dittrich. Zudem durften öffentliche Einrichtungen die Bücher verschenken.

Der Tag der Sachsen hatte Anfang September 2013 in Schwarzenberg mit rund 4000 Mitwirkenden stattgefunden. Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer war sehr zufrieden, da nicht nur bei der Organisation sondern auch beim Wetter alles gepasst hatte. Knapp 250.000 Besucher kamen in den drei Festtagen nach Schwarzenberg.

Karsten Pfau, Chef der Firma LST Luft-, Sanitär-, Klimatechnik Chemnitz GmbH, baute einen 1,15 Meter hohen Außenschwibbogen mit Schneeberger Motiv für Bundeskanzlerin Angelika Merkel. Überreicht wurde er ihr von Marco Wanderwitz, Bundestags-Abgeordneter und Kandidat der CDU aus dem Wahlkreis Erzgebirge II, während der zentralen Wahlkampfveranstaltung der Partei für Westsachsen und das Erzgebirge, in Zwickau.

Kurz vor dem Bahnübergang in Antonsthal war am 15. Oktober 2013 ein Laster nach rechts von der Talstraße abgekommen, in den Straßengraben gerutscht und umgekippt. Der 54-jährige Fahrer wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht. Durch den Unfall gelang die Ladung des LKW, rund 18 Tonnen Schüttgut, auf die Gleise der Erzgebirgsbahn. Straße und Bahnstrecke waren für mehrere Stunden gesperrt.

Der Weg zum Neuen Stadion blieb hart und steinig. Am 20. Oktober 2013 gab es eine Mitgliederversammlung des FCE. Der Präsident Lothar Lässig gab den Verlust des langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Erzgebirgssparkasse Hans Perry bekannt. Er schied aus dem Aufsichtsrat des FCE aus, das Amt übernahm Roland Manz. Als der Auer Traditionsverein 2011 zahlungsunfähig war, hatte Perry maßgeblichen Anteil daran, dass durch eine Finanzspritze der Erzgebirgssparkasse eine Pleite abgewendet werden konnte. Andreas Stark vom Landratsamt erklärte, dass der Stadionneubau nicht vor 2015 stattfinden würde. „Der Landkreis ist der öffentliche Auftraggeber. Es ist ein komplexes Regelwerk zu beachten.“

Die Blechformwerke Bernsbach mussten Anfang August 2013 Insolvenz anmelden, aber am 1. Oktober 2013 wurde die Insolvenz wieder beendet. Die Firma wurde an den Investor Meleghy & Cie Automotive verkauft und lief ab 18. Oktober 2013 unter dem Namen „Meleghy Automotive Bernsbach GmbH“ weiter. Insgesamt wurden 29 Mitarbeiter entlassen. Geschäftsführer, René Arndt,

versprach ihnen eine „bevorzugte Wiedereinstellung, wenn sich das Unternehmen gut entwickelt“.

Die Stimmung am Abend des 29. Oktober 2013 im Kulturzentrum „Goldene Sonne“ in Schneeberg war angespannt. Ungefähr 200 Besucher waren zur Informationsveranstaltung über die Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber gekommen. Der Staatssekretär im Innenministerium, Michael Wilhelm, musste sich während der Podiumsdiskussion von einigen Schneeberger Bürgern den Vorwurf gefallen lassen: „Warum kommen Sie erst jetzt zu uns? Jetzt, wo es kocht!“ Der Staatssekretär räumte den Fehler ein: „Ja, sie haben Recht. Es ist zu spät. Ich nehme den Vorwurf an.“ Wilhelm kündigte aber gleich noch weitere Veranstaltungen dieser Art an, da sich die Situation in Schneeberg stark zugespitzt hatte. Die Zahl der Asylbewerber betrug 228 und die Aufnahmekapazität der ehemaligen Jägerkaserne lag bei rund 800 Personen. Wilhelm kündigte Entlastung an, da die Schneeberger Einrichtung nicht komplett bezogen werden sollte. Bürgermeister Frieder Stimpel sprach von einer Schmerzgrenze. „Wir erkennen die Not der Menschen, die zu uns gekommen sind. Aber unser Kleinstadtcharakter sollte nicht überstrapaziert werden“, so das Stadtoberhaupt.

Rechtsextreme machen weiter Stimmung gegen Flüchtlingsheime: Am 2. November 2013 folgten in Schneeberg nach Polizeiangaben bis zu 1800 Menschen einem NPD-Aufruf und demonstrierten für die Schließung des örtlichen Asylbewerberheims in dem 230 Asylbewerber untergebracht sind.

Der SPD-Kreisverband hatte am 8. November 2013 zusammen mit der Gewerkschaft Verdi und dem Sozialverband VdK zu einer gemeinsamen Unterschriftenaktion aufgerufen. Das Ziel war es, so viele Filialen der Erzgebirgssparkasse wie möglich vor einer Schließung zu schützen.

Der Kreis- und Finanzausschuss (KFA) des Kreistages hatte in seiner Sitzung am 19. November 2013 in Annaberg-Buchholz alle Spekulationen zum Bau des Sparkassen-Erzgebirgsstadion beendet und die Aufgabenstellung für die 2. Stufe des sogenannten VOF-Verfahrens zur Generalsanierung des Stadions festgezurr.

Mit Volker Carluß, Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH, und Prof. Dr. Hans-Jürgen Volkmann, ehemaliger Ärztlicher Direktor des Erzgebirgsklinikums Annaberg wurden am 20. November 2013 zwei neue Persönlichkeiten in den Kreis der Erzgebirgsbotschafter aufgenommen.

Ende November 2013 wurde die Kreisvereinigung der Freien Wähler gegründet, da die Freie-Wähler-Partei keinen Direktkandidaten aus dem Erzgebirge bei der Bundestagswahl vorweisen konnten. „Wir werden nun möglichst rasch Direktkandidaten nominieren“, kündigte Marco Beer, Kreisvorsitzender der Freien-Wähler-Partei, an. Uwe Haas, Kreisvorsitzender des Freie-Wähler-Vereins, sah das Betätigungsfeld der Freien Wähler nicht in der Landespolitik. Es gab auch Mitglieder die strikt dagegen waren, dass Freie-Wähler als Partei auftraten. Der Kreisverband beteiligte sich daher nicht an der Partei. „Die neue Kreisvereinigung hat unsere moralische Unterstützung, aber mehr geht nicht“, erklärte Uwe Haas.

Etwa 300 besonders engagierte Fluthelfer aus dem Erzgebirgskreis haben am 27. November 2011 im Kulturhaus Aue den Sächsischen Fluthelfer-Ordens 2013 verliehen bekommen. Die Ehrung wurde im Namen von Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich von Staatssekretär Herbert Wolff und Landrat Frank Vogel vorgenommen.

Michael Voigt, Geschäftsführer des FC Erzgebirge Aue, gab Anfang Dezember 2013 bekannt, dass der Verein eine Million Euro zum Bau des Stadion zusteuern würde. Den Großteil sollte jedoch der Steuerzahler übernehmen. Das 17 Millionen Euro Projekt war für den Auer Fußball notwendig, da die Deutsche Fußball-Liga, welche über die Lizenz entschied das Stadion so einschätzte: „Auf Dauer nicht tragfähig.“ Hieß, „In 5-10 Jahren würde der FCE, unabhängig von sportlichen Aspekten, nicht mehr in der zweiten Fußball-Bundesliga spielen. Nicht einmal mehr in der dritten.“ so Voigt.

Durch den Sturm „Xaver“ hatte es am 5. Dezember 2013 drei größere Schadensfälle im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz gegeben. Zwei davon ereigneten sich im Altkreis Aue-Schwarzenberg. So fiel in Schwarzenberg am Rosenweg eine Scheune in sich zusammen. Menschen wurden dabei nicht verletzt. An der S270 stürzte ein Baum um und streifte einen Peugeot. Der 36-jährige Fahrer blieb unverletzt, der Schaden am Auto belief sich auf 3000 Euro. Insgesamt zählten die Beamten im Direktionsbereich rund 30 Feuerwehreinsätze.

Einige Jäger aus dem Erzgebirge waren sich sicher, dass ein Wolf durchs Westergebirge streifte. Heinz Schramm, Jäger aus Zschorlau, fand am 13. Dezember 2013 Überreste eines Rehs und war sich sicher einen Wolf 50 Meter entfernt gesehen zu haben. Die Reste des Rehs wurden der Jagdbehörde übergeben und untersucht. „Ihr Zustand ermöglicht weder eine Aussage zur Todesursache noch dazu, welche Tiere an dem Kadaver gefressen haben“, sagte Udo Kolbe, Abteilungsleiter für Umwelt im Landratsamt. Der Sachsenforst und auch viele Jäger benutzten Fotofallen in ihren Revieren. Wölfe wurden nicht aufgenommen, aber eine Kamera bei Rittersgrün lieferte nach Aussage von Andreas Pommer, Wolfsbeauftragter im Forstbezirk Eibenstock, 2013 ein sensationelles Bild. Es zeigte keinen Wolf, dafür aber einen Luchs.

Am 25. Dezember 2013 gab die Band „De Krippelkiefern“ ihr Abschiedskonzert im Kulturhaus „Aktivist“ in Bad Schlema. Das Konzert war restlos ausverkauft und die Fans von der Vorstellung begeistert. Mehr als 4 Stunden dauerte das letzte Konzert an. Kaum ein Gast verließ den Saal früher und so bekam jeder „Sternis“ Abschiedsworte mit. In gewohnter Art sehr verschachtelt und alles andere als geradlinig kündigte er an, dass die Krippelkiefern nicht gestorben waren und ein Comeback nicht ausgeschlossen wurde.

Die Band „De Krippelkiefern“, mit Sterni, Heppi, Karli und Co., starteten am 30. November 2013 ihre Abschiedstournee in Breitenbrunn. Nach 12 Jahren gingen die vier Bandmitglieder wieder eigene Wege.

Wirtschaftliches Geschehen

Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)

Lutz Lorenz wurde für weitere 3 Jahre der Präsident der IGA und er wies zum Neujahrsempfang darauf hin, dass die wirtschaftliche Tätigkeit „das Blut der Gesellschaft“ ist.

Die 16. Moderegala der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. (IGA), welche am 23. März 2013 stattfand, war bereits am 13. März 2013 ausverkauft.



Zur Jahreshauptversammlung der IGA am 17. Juni 2013 wurde Bilanz gezogen und weitere Schwerpunkte gesetzt. Die IGA Vorstandsmitglieder und Oberbürgermeister Heinrich Kohl erörterten mit den IGA-Mitgliedsfirmen noch kommende Arbeitsschwerpunkte. Oberbürgermeister Heinrich Kohl würdigte in seinem Grußwort, dass durch die bereits fertiggestellten Hochwassermaßnahmen in Aue schlimmeres verhindert wurde. Kommunale Schwerpunkte sah er zu Beispiel darin, dem Fachkräftemangel in der Verwaltung zu begegnen, weitere Gewerbeflächen in Alberoda und im Bahnhofsareal auszuweisen und die Bewerbung für die Landesschau 2018 voranzubringen. Deutlich wurde, dass die IGA gewillt war die wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Entwicklung der Großen Kreisstadt weiter voranzubringen.

Der Industrie und Gewerbeverein Aue hatte eine neue Initiative zur Vernetzung



der heimischen Wirtschaft ins Leben gerufen: „Das Jungunternehmertreffen“. Das erste Treffen unter dem Motto „Erz-Come-together“ fand am 21. Juni 2013 bei dem Terrassenufer in Aue statt. Mit dem Ziel ein dauerhaftes Netzwerk zu entwickeln trafen sich Jungunternehmer, Unternehmensnachfolger, Existenzgründer und Führungskräfte aus Aue und dem gesamten Erzgebirgskreis. Weitere Treffen sollten folgen.

Baugeschehen

Mitte Januar 2013 wurde das ehrwürdige Kürschnerhaus „Wedekind“ in der inneren Schneebergerstraße zum Zeitungshaus der Freien Presse, des „Blick“ und des Lokalanzeigers Aue-Schwarzenberg.



Trotz der noch recht winterlichen Temperaturen wurde in Aue Anfang April 2013 mit der Winterschadensbeseitigung begonnen. Arbeiter flickten auf mehreren Straßen die Schlaglöcher mit Kaltmischgut, da der Heißasphalt erst Ende April zur Verfügung stehen sollte.

In das Vorhaben, die Arena im Löbnitztal zu modernisieren, kam Ende April 2013 wieder Bewegung. Laut Aussage des Landrats Frank Vogel sollte der Baubeginn Mitte 2014 starten, da erst noch eine europaweite Suche nach einem Generalplaner erfolgen musste und die Frage der Finanzierung auch noch nicht geklärt war. „Bis jetzt habe ich verlässlich nur die 15 Millionen Euro, die durch den Landkreis fließen könnten. Das ist mir zu wenig“, so Frank Vogel. Der FCE selbst versuchte noch eine Million Euro aufzubringen und die Stadt hatte laut Oberbürgermeister Heinrich Kohl rund 1,4 Millionen Euro an Eigenmitteln vorgesehen.

Nach einer dreieinhalbjährigen Bauzeit war der Radweg, welcher von Aue nach Wolfgrün führte, am 3. Mai 2013 fertiggestellt. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund 6.8 Millionen Euro. Oberbürgermeister Heinrich Kohl, Jan Mücke und Roland Werner testeten den neuen Radweg gleich aus.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst in Eibenstock teilte am 11. Mai 2013, dass der neue Radweg ab 13. Mai 2013 wieder gesperrt wäre. Grund dafür war der starke Baumbruch auf der Strecke am Muldental. Wie lang die Sperrung dauern sollte war nicht bekannt. Es wurde allerdings versucht den Muldentalradweg übers Wochenende und in den Ferien stets frei zugeben.

Die letzten Handgriffe an den entstanden Rastplätzen und Sitzgelegenheiten, entlang der 11 Kilometer Trasse von Aue nach Wolfgrün für Radfahrer, wurden Ende Juli 2013 getan. Hergestellt wurden diese vom Forstdienstleistungsbetrieb Thomas Nötzold aus Eibenstock.

Auf dem Baugelände am Autobahnzubringer sollte im Frühjahr 2014 eine Total-Tankstelle eröffnet werden – wenn die Auer Stadträte und der Erzgebirgskreis die Pläne absegnen würden.

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmte auf seiner Sitzung am 11. Juni 2013 der Errichtung einer Tankstelle am Autobahnzubringer zu. Der Verwaltungsausschuss zog einen Tag später nach. Damit hatte der Bernsbacher Geschäftsmann Thomas Gerhart eine wichtige Hürde überwunden und konnte im Landratsamt einen Bauantrag stellen.

Da zuständige Stadtratsgremien einem Verkauf an die Brezel GmbH einige Wochen zuvor zugestimmt hatten, benötigte Gerhart nur noch den notariellen Teil. Anfang August 2013 ließ er einen Erschließungsvertrag zwischen seinem Unternehmen und der Stadt vorbereiten. Dieser regelte den Bau von der B169 abzweigenden Zufahrtsstraße in Richtung des ehemaligen Fettleagers bis hin zum Autobahnzubringer.

Die Bauarbeiten für die Total-Tankstelle hatten Mitte November 2013 begonnen. Das Gelände wurde um zwei Meter aufgefüllt. Die Tankstelle selbst sollte bis Ende 2014 fertiggestellt sein.

In der Lindenstraße/Helmut-Just-Straße konnten unter Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Programm „Stadtumbau Ost-Aufwertung“ 33 Parkplätze neu geschaffen werden, die Anfang August 2013 fertiggestellt wurden. Durch die Beteiligung des Bundes und des Freistaates Sachsen konnten finanzielle Mittel von ca. 86 T€ nicht nur für die Parkflächenherstellung, sondern auch für die aufwendige Geländeregulierung sowie einer ansprechenden Bepflanzung bereitgestellt werden.



Unter dem wichtigsten Verkehrsknotenpunkt von Aue, der Engelskreuzung, wurde ab Mitte August 2013 die 60 Jahre alte Gasleitung erneuert. Der Technische Leiter der Stadtwerke Aue Hans-Wolf Kraus erklärte am 23. Juli 2013, „Die Gasleitung ist über 60 Jahre alt und soll routinemäßig ausgetauscht werden, um das Gasnetz kontinuierlich zu erneuern.“ Die Bauarbeiten sollten zwei Wochen dauern.

Nach Ende der Ferienzeit wurden die Forstarbeiten am Muldentalradweg wieder fortgesetzt. Betroffen war, nach Aussage der Rathaus-Sprecherin Jana Hecker am 30. August 2013, allerdings nur der Abschnitt zwischen Aue und Bockau. Dort war die Trasse für ca. vier Wochen erst ab 16 Uhr und an Sonn- und Feiertagen befahrbar.

Die Bauarbeiten an den Hochwasserschutzmauern auf dem Firmengelände der Curt Bauer GmbH in Aue liefen bereits seit März 2013 und sollten im November 2013 fertig sein. Durch das Hochwasser im Juni 2013 gab es eine große Bauverzögerung. Die Landestalsperrenverwaltung in Pirna teilte Anfang September 2013 mit, dass der Bau erst im Herbst 2014 fertiggestellt wäre.

Am 11. Oktober 2013 wurde bekannt, dass der Stadtrat 700.000 Euro für die Beseitigung von Hochwasserschäden an Aues Bächen genehmigt hatte. Erst einmal musste die Kommune das Geld aufbringen, doch es waren 100 Prozent Fördermittel in Aussicht gestellt. Betroffen waren der Zschorlaubach, der Alberodaer Bach, der Löbnitzbach und der Rumpelsbach/Kuttenbach.

Bei der Neugestaltung der Stadionanlage des FCE wurde am 11. Oktober 2013 bekannt gegeben, dass die lila Tartanbahn weg müsste. Oberbürgermeister Heinrich Kohl wiederholte zuerst die bekannte Position: „Wir müssten Millionen Euro an Fördermitteln zurückzahlen, wenn die Tartanbahn weg kommt.“ Doch dann ergänzte er: „Wenn die Tartanbahn bleibt, wird der Stadionbau allerdings erheblich teurer.“ Was der Eigentümer des Stadions für eine Meinung dazu hatte blieb offen, da die Ansprechpartner der Annaberger Behörde Erzgebirgskreis alle im Urlaub waren. Michael Voigt, Geschäftsführer des FCE sagte: „Es wäre das Allerbeste, wenn sie herauskommt. Dann können wir mit den Anlagen näher an das Spielfeld heranrücken.“

Der Erzgebirgskreis war auch für den Abriss der Tartanbahn. „Aus derzeitiger Sicht soll die Tartanbahn im Zusammenhang mit der geplanten Stadionsanierung entfernt werden, um die Tribünen dichter an den Spielfeldrand zu rücken“, teilte Beigeordneter Andreas Stark am 16. Oktober 2013 mit.

Der Floßgraben soll an der Ricarda-Huch-Straße in Aue eine neue Brücke erhalten. Mitte Oktober 2013 hatte der Stadtentwicklungsausschuss die Planungsleistungen für das zwei Meter breite Bauwerk an die AIA Architektur- und Ingenieurbüro Aue GmbH vergeben. Der Baustart sollte 2014 sein.

Die Auer Bürgervertreter im Stadtentwicklungsausschuss hatten Mitte Oktober 2013 zum Antrag des Eigentümers der einstigen Berufsschule ja gesagt. Swen Räder, ein diplomierter Bauingenieur aus Alberoda, hatte die Immobilie bereits 2004 erworben. Er wollte in dem Gebäude der ehemaligen Landwirtschaftsschule an der Gabelsbergerstraße in Aue wieder Lehrer unterrichten lassen. Doch aus der Zusammenarbeit mit einem Bildungsträger aus der Informationstechnologie wurde nichts. Daraufhin wollte Räder in dem denkmalgeschützten Haus Wohnungen entstehen zu lassen. Oberbürgermeister Heinrich Kohl sagte: „Ich freue mich sehr, wenn das alles klappt. Es war schließlich ein langer Anlauf.“

Zur Mitgliederversammlung des FC Erzgebirge Aue im Oktober 2013 hat Andreas Stark vom Landratsamt Stellung zum Thema Stadionbau genommen. Er erklärte, dass mit dem Neubau nicht vor 2015 begonnen werden kann. "Der Landkreis ist der öffentliche Auftraggeber.

Der Eigentümer und Bauherr des Areals unterhalb der Wohnblöcke 20 bis 26 an der Robert-Koch-Straße (Güntherwiese) war die Wohndyill Aue GbR des Bernsbacher Unternehmers Thomas Gerhart. „Geplant sind insgesamt sieben Parzellen. Auf fünf davon werden Einfamilienhäuser entstehen, auf den beiden anderen Eigentumswohnungen“, gab Gerhart am 1. November 2013 bekannt. Für die Erschließung des Grundstücks hatte die Stadt Aue einen Vertrag mit Gerhart abgeschlossen.

Häuserabriss

In der Clara Zetkin-Straße fiel Ende Januar 2013 das Haus mit der Nummer 27 dem Abrissbagger zum Opfer. Es wurde als Krankenhaus gebaut und war bis 1931 als solches im Gebrauch. Danach war es Altersheim und hier begann nach 1990 der „Lokalanzeiger“ mit seiner Tätigkeit.



Vom 21. Januar 2013 bis voraussichtlich 01. Februar 2013 wurde auf Grund eines Hausabrisse im Bereich Hausnummer 53 (ehm. Fischlager) die Erdmann- Kircheis-Straße für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. .

In Aue wurde Mitte September 2013 die ehemalige Kreisredaktion der Freien Presse in der Rudolf-Breitscheid Straße abgerissen. In dem Gebäude in der Nähe des Bahnüberganges wurde auch bis 1945 der „Erzgebirgische Volksfreund“ gedruckt.



Nach dem Erwerb der einstigen Wellner-Besteckfabrik wurde Mitte Oktober 2013 das Ausschreibungs-Procedere für den Abriss der nicht unter Denkmalschutz stehenden maroden Gebäude vorbereitet. 2014 sollten diese verschwunden sein. Grund für die Eile war der Fördermittelbescheid in Höhe von 75 Prozent für die 1,6 Millionen Euro teuren Abbrucharbeiten, den die Stadt Aue erhalten hatte. „Der gilt nicht für ewig. Da müssen wir zügig ran“, so Oberbürgermeister Heinrich Kohl.

Der Stadtentwicklungsausschuss hatte den Abriss der ehemaligen Besteckfabrik Wellner genehmigt. Am 13. November 2013 wurde bekannt, dass die Hauptgebäude an der Marie-Müller-Straße erhalten und saniert werden sollten.

Auch ein steinerner Elefant sowie ein Löwenkopf, die beide die Fassade eines Abbruchgebäudes zierten, sollten erhalten und eingelagert werden.

Berufsausbildung

Am 6. Februar 2013 wurden den letzten 13 Wismut-Azubis ihre Facharbeiterbriefe überreicht. Ein Kapitel der Wismut Geschichte ging damit zu Ende. Allein von 1961 bis 1990 absolvierten einige zehntausend Jugendliche ihre berufliche Erstausbildung bei der Wismut in Schlema.

Das Berufsschulzentrum Erdmann Kircheis in Aue bot seit 2002 eine Techniker-Weiterbildung für Mechatroniker an. Das Angebot wurde gut genutzt, 200 Absolventen hatten bis Anfang Mai 2013 die Schule als staatlich geprüfter Techniker verlassen. Doch für das neuer Lehrjahr hatten sich bis zum 7. Mai nur 8 Schüler angemeldet und für eine Klasse wurden 16 Schüler benötigt. Warum eine solche Flaute, konnte sich keiner erklären.

Hausverkäufe

Das ehemalige „Puschkinhaus“ und jetzige Mehrgenerationenhaus, am Postplatz in Aue, wurde doch nicht von einem Unternehmen aus der Region aufgekauft. Der Unternehmer wollte Arztpraxen und Anwaltskanzleien errichten. Oberbürgermeister Heinrich Kohl berichtet am 26. April 2013, dass die Pläne an den kostspieligen Auflagen des Denkmal- und Brandschutzes scheiterten.

Das denkmalgeschützte ehemalige Fachschulhaus für Krankenschwestern, Erzieherinnen und Pflegerinnen auf dem Zeller Berg wechselte Mitte März 2013 seinen Besitzer. Der Unternehmer Micha Weichhold hatte die Immobilie gekauft und will eine altersgerechte Wohnanlage daraus machen. Der Baubeginn dafür sollte Ende 2013 starten.

Micha Weichhold gab am 28. Oktober 2013 bekannt, dass der Baubeginn 2013 nicht realisiert werden konnte, da er noch mit der Denkmalschutzbehörde in Verhandlungen über Änderungen feststeckte.

Der Händler Willi Buddrick wollte der Stadt Aue die ehemalige Edeka-Filiale verkaufen. Pressesprecherin Jana Hecker erklärte, „Im September findet die nächste reguläre Sitzung des Stadtrats statt.“ und der Stadtrat musste den Kauf der ehemaligen Edeka-Filiale erst absegnen. Nachdem Buddrick das Haus im Juli 2011 auf dem Eichert in Aue gekauft hatte, wollte er dort mit seinen Bildern eine Galerie eröffnen. Doch die Stadt Aue legte ihr Veto ein. Mitte Juli 2013 stellte Buddrick ein Ultimatum, „Wenn die Stadt mir nicht entgegen kommt, werde ich nicht verkaufen. Sie hat bis 23. Juli Zeit.“

Die Stadt Aue und Willi Buddrick hatten sich Ende Juli 2013 geeinigt. Buddrick wollte der Stadt das Haus verkaufen, allerdings musste der Stadtrat dazu noch seine Zustimmung geben.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl sagte am 7. August 2013, dass sich die Gespräche mit Liquidator Willi G. Fink weiterhin schwierig gestalteten. Die Stadt Aue setzte daraufhin auf Zwangsversteigerung der Wellner Besteck und Silberwaren GmbH. Das Amtsgericht Chemnitz bestimmte dafür den 12. September 2013 als Termin. Nur die Bürgerversammlung musste noch ihren Segen geben. Der Verkehrswert des Grundstücks wurde von Gutachtern auf null Euro festgesetzt.

Verkehr

Der Parkplatz an der Kreuzung Autobahnzubringer & Löbnitzer Straße sollte, laut Bericht vom 15. März 2013, auch weiterhin nur für Großveranstaltungen im Erzgebirgsstadion geöffnet werden.

Da sich der Verkehr regelmäßig vor den Wohnhäusern an der Einmündung vom Brünlasberg auf die B169 staut, forderten Anwohner einen grünen Pfeil. Lutz Nauke von der Verkehrsbehörde im Auer Rathaus wartete Anfang April 2013 noch auf die Entscheidung vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr.

Am 26. April 2013 wurde bekannt, dass die Große Kreisstadt Aue die Bundesstraßen 283 und 169 im Stadtgebiet verlegen wollte. Der Stadtentwicklungsausschuss forderte dieses Projekt in die Kategorie „Vordringlicher Bedarf“ einzuordnen. Dazu benötigte die Stadt Aue die Rückendeckung des Freistaates, da dieser die sächsischen Projekte an das Bundesverkehrsministerium Berlin melden musste. Ob es zu einer Straßenverlegung kommen würde stand noch nicht fest.

Durch die massiven Flutschäden an der Bahnstrecke von Johannegeorgenstadt nach Antonstal kam es für längere Zeit zur Umstellung auf den Schienenersatzverkehr. Da die Erzgebirgsbahn am 27. Juni 2013 die Brücken überprüfte, gab es auch zwischen Aue und Bad Schlema Schienenersatzverkehr.

Die Unfallkommission des Erzgebirgskreises hatte, Ende September 2013, für Schwerpunkte im Altkreis eine neue Statistik vorgelegt. Trotz zum Teil alarmierender Zahlen konnte an manchen Brennpunkten keine Abhilfe geschaffen werden. Zum Beispiel die sogenannte McDonalds-Kreuzung in Aue. Im Jahr 2012 krachte es allein dort zwanzig Mal.

Ein Kreisverkehr an der MC Donalds Kreuzung ist laut neuester Studie möglich Am 05. November 2013 wurde im Stadtentwicklungsausschuss über die Machbarkeit eines Kreisverkehrs an der Auer MC Donalds-Kreuzung informiert. Gezeigt wurde eine Computersimulation auf der Grundlage des Verkehrsaufkommens und die Vorstellung der Möglichkeiten durch die vorherige Ableitung des Verkehrsaufkommens durch einen Tunnel, die Zufahrt auf den Kreisverkehr zu regulieren.

Nach einer vorliegenden Studie könnte das Verkehrsaufkommen durch Ableitung des Verkehrs aus und in Richtung Autobahnzubringer/Schwimmhalle als Durchgangsverkehr in einem Tunnel oder offenen Tunnel (Trojanlage) reduziert werden. Für den Bau eines großen Kreisverkehrs wiederum müsste Platz

geschaffen werden, indem Gebäude abgebrochen werden müssten. Da die Lösung mit dem kleinen Kreisverkehr und dem Tunnel die unterschiedlichsten Interessen berücksichtigt und nicht mit städtebaulichen Aspekten kollidiert, besteht seitens der Stadt Aue reges Interesse, dass diese Studie weiter ausgearbeitet und im Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl war Anfang November 2013 von dem unterkellerten Kreisverkehr an der McDonalds-Kreuzung überzeugt, da dort aber eine Bundes- und eine Staatsstraße einmündeten, konnte nicht die Stadt den Startschuss für den Baubeginn geben sondern nur das Straßenbauamt. Doch bei der Behörde wurde zu der Idee mit dem Tunnel-Kreisverkehr geschwiegen.

An der Kreuzung Autobahnezubringer/B169/Dr.-Otto-Nuschke-Straße in Aue war geplant, dass die Abbiegespuren verlängert werden. Dies bestätigte Aues Stadtverwaltung am 19. November 2013. Wann es mit dem Ausbau losgeht, konnte niemand sagen. Die Verlängerung der Spuren sollte kurzfristig Entschärfung der Verkehrssituation schaffen. Langfristig angedacht war dort ein Kreisverkehr, unter dem ein Tunnel durchzuführen sollte. Aber weder die Stadt Aue noch das Wirtschaftsministerium wagten eine Prognose zur zeitlichen Umsetzung dieses Projektes.

Am 21. November 2013 fand die feierliche Freigabe des Projektes „Ausbau der Ortsstraße „Am Bahndamm“ zum Anschluss von Gewerbebetrieben an das überregionale Verkehrsnetz“ statt. Um die Ansiedlung der Erzgebirgischen Fluß- und Schwerspat GmbH (EFS) am Standort Aue zu ermöglichen, war es im Vorfeld nötig die Stützmauer zu den Bahnanlagen Am Bahndamm für den zu erwartenden Schwerlastverkehr für die Anlieferung zu ertüchtigen und den Anbindungsbereich an die Staatsstraße S255 entsprechend zu gestalten. Mit dem Straßennamen „Am Bahndamm“ war Heinrich Kohl nicht ganz zufrieden: „Vielleicht finden wir zu einem späteren Zeitpunkt einen würdigeren Namen.“ Die Straße ist zwar klein, der Preis umso gewaltiger.

Die Baukosten für das Projekt, dessen Baustart Anfang März 2013 war, betragen rund 510 TEuro, gefördert wurde das Vorhaben zu 75 % aus dem Förderprogramm.

Am 12. Dezember 2013 wurde die Grundhaft erneuerte Paul-Strößner Straße dem Verkehr übergeben. Dabei wurde die Straße in Höhe Juri Gagarin Ring begradigt. Nachdem alle Ahornbäume auf dem Gehweg gefällt wurden, begann man mit der Neubelegung mit gelbem Pflaster und die Neupflanzung von Gleditschien (Lederhülsenbaum). Die Baukosten betragen 405.000 Euro.



Stadtwerke Aue GmbH

Nach ihrem Blockheizkraftwerk investierten die Stadtwerke Aue Anfang August 2013 in eine Fotovoltaikanlage, diese soll auf dem Zeller Berg entstehen. An der Robert-Schumann-Straße 8 bis 26 hatten die Stadtwerke eine Reihe von Dachflächen bei der Auer Wohnungsbaugesellschaft gemietet. Insgesamt wurden 475 Solarmodule auf den Dächern installiert, die rund 100.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr gewinnen sollten. Die Fotovoltaikanlage wurde von der Auer Firma Xetma Solar geliefert.



Diese Fotovoltaikanlage wurde am 16. August 2013 offiziell von Olaf Neumann, Matthias Kunz, Geschäftsführer der Auer Wohnungsbaugesellschaft, Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Günter Spielvogel in Betrieb genommen.

Im Foyer der Stadtwerke Aue gab es von November 2013 bis Ende Januar 2014 eine Weihnachtsausstellung zum Thema „Sterne im Erzgebirge“. Neben den klassischen Sternen widmete man sich verschiedenen Hilfsorganisationen und deren Helfern, die sich ehrenamtlich für die Menschen der Region engagierten. Die künstlerische Beratung und kreative Umsetzung hatte Rosi Eisermann, von der Idee-Werkstatt in Löbnitz, übernommen.

Wasserwerke Westerzgebirge GmbH

Am 25. Juni 2013 wurde auf dem Eichert eine neue Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen, die mit einer modernsten Filtertechnik arbeitet, bei der das Wasser durch Kunststoffröhrchen gepresst wird, deren Poren so fein sind, dass Bakterien und Viren nicht durchpassen und für das sauberste Trinkwasser im Erzgebirge sorgen. Jede Pore misst nur einen hundertstel Mikrometer. Ein Virus ist mehr als doppelt so groß.

Für die neue Anlage vom Verband 2,6 Millionen Euro investiert, wobei unter anderem das Fassungsvermögen des Hochbehälters von 500 Kubikmetern auf 1004 Kubikmeter erhöht wurde. Gereinigt werden hier momentan 250.000 Kubikmeter Wasser jährlich.



*Foto: v.l. Geschäftsführer Phoenix Bau GmbH Markus Löffler, Oberbürgermeister Kohl, Landrat Frank Vogel, Hans-Joachim Rudler
Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge*

Hausmessen/„Tag der offenen Tür“

Die Schule für Sozialwesen an der Zschorlauer Straße öffnete am 2. Februar 2013 ihre Türen für Besucher, die sich über Ausbildungsangebote informieren wollten.

Die Geschäftsstelle und Lokalredaktion Aue-Schwarzenberg der „Freien Presse“ sowie „Blick“ und Lokalanzeiger für den Altkreis, hatten Anfang Juni 2013 ihr neues Domizil in der Schneeberger Straße 17 bezogen. Am 15. Juni 2013 luden sie zum Tag der offenen Tür ein.

Am 6. Juli 2013 fand anlässlich 5 Jahre Tanzschule Köhler-Schimmel in Aue, ein Tag der offenen Tür statt. Mit einer großen Tanzparty machte man auf sich aufmerksam.

Das Team vom Bürgerhaus in Aue veranstaltete am 16. September 2013 einen Tag der offenen Tür. Jung und Alt waren dazu eingeladen. Die Besucher konnten sich über die Angebote und die Geschichte der historischen Villa informieren.

Industrie

Am 11. Januar 2013 konnte man der Zeitung entnehmen, dass der Auer Unternehmer, Rainer Lang, 17 Millionen Euro in einer Hightech-Anlage investieren wollte. Im städtischen Gewerbegebiet Alberoda wollte er täglich 48 Tonnen Plastik-Müll in 27.000 Liter Diesel umwandeln. Da Herr Lang allerdings der Stadt den geforderten Finanzierungsnachweis nicht vorlegte, entzog die ihm ein reserviertes Grundstück in Alberoda.

Rund die Hälfte der Belegschaft des Auerhammer Metallwerks in Aue ist am 15. Januar 2013 einem Warnstreikaufruf der IG Metall gefolgt. Mit der Aktion vor den Werkstoren hat die Gewerkschaft ihrer Forderung nach höheren Löhnen für die rund 190 Beschäftigten Nachdruck verliehen. Die vertraglichen Verdienste lagen noch immer zwischen 25 und 30 Prozent unterhalb des tariflichen Niveaus der Metall- und Elektroindustrie.

Bei den Verhandlungen zwischen IG Metall und der Auerhammer Metallwerk GmbH konnte Mitte Februar 2013 eine Einigung über mehr Lohn erzielt werden. Da es aber um die Angleichung zum Flächentarifvertrag ging, wurden die Verhandlungen noch detailliert weitergeführt.

Nachdem am 06. Juni 2012 im Gewerbegebiet Aue - Alberoda die Grundsteinlegung für die Errichtung der neuen Produktionshalle mit Sozialanbau der Multi Industrieanlagen GmbH stattgefunden hatte, konnte diese nun anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Firma am 01. März 2013 eingeweiht werden. Die Firma Multi Industrieanlagen GmbH stellt seit 1998 Anlagen zur Erzeugung von technischen Gasen (z.B.



Wasserstoff- und Sauerstoffanlagen) sowie Rohrleistungssysteme für Turbinenanlagen her.

Rund 200 Mitarbeiter der Aweba Werkzeugbau GmbH waren am 18. Juni 2013 in einen Warnstreik getreten. Die IG Metall Zwickau forderte eine Erhöhung der Entgelte um 6,8 Prozent, für eine Laufzeit von 12 Monaten. Die Aweba-Geschäftsführung schlug 3 Prozent für 18 Monate vor, dazu eine am wirtschaftlichen Ergebnis orientierte variable Erhöhung von rund 3 Prozent. Das lehnte die Tarifkommission der Gewerkschaft ab.

Der im Juli 2013 zwischen IG Metall und der Aweba-Geschäftsführung ausgehandelte Haustarif war Mitte August in Kraft getreten. Demnach wurden Entgelte in dem Unternehmen ab Oktober 2013 um 3,3 Prozent und ab August 2014 um weitere 2,3 Prozent erhöht. Der Vertrag hatte eine Laufzeit bis Ende Februar 2015.

Die Xetma Vollenweider GmbH lieferte bis September 2013 Veredlungstechnik für 1,6 Millionen Euro in den Irak. Da die Lage im Irak noch zu gefährlich war, konnte die Firma ihre eigenen Leute nicht zum Montage-Standort schicken. Dafür betrieben die Auer, Ende Juli 2013, einen für sie ungewöhnlichen Aufwand. Sie schulten am Firmensitz in Alberoda 13 Iraker an den für das Land bestimmten Export-Maschinen. Innerhalb von vier Wochen wurden sie mit Technik, Technologie, Service und Wartung vertraut gemacht. Durch dieses Projekt wurde auch 2013 wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr für die Xetma Vollenweider GmbH.

Nach gut drei Jahren intensiver Vorbereitung hatte die Fluss- und Schwerspat GmbH in ihrem neuen Bergwerk in Niederschlag mit dem Betrieb begonnen. Damit kehrte der Bergbau im November 2013 ins Erzgebirge zurück. Peter Koch, ehemaliger Geschäftsführer der Nickelhütte, war Miteigentümer der Grube und geschäftsführender Gesellschafter. Auf dem Gelände der Nickelhütte in Aue entstand eine neue Aufbereitungsanlage für den in Niederschlag abgebauten Flussspat. 25 Millionen Euro investierte man nach Angaben von Geschäftsführer Wolfgang Schilka in beide Standorte. 37 neue Arbeitsplätze wurden dabei in den Betrieben geschaffen. Flussspatkonzentrat diente unter anderem zur Herstellung von Flusssäure, die wiederum in Kühlmitteln und Zahnpasta Verwendung fand.

Die Firma Multi Industrieanlagen GmbH Aue schickte am 27. November 2013 einen Schwerlasttransport, mit einer 26 Meter langen PSA-Anlage, nach Krefeld. Von dort aus mit einem Binnenschiff über den Rhein nach Antwerpen und in letzter Instanz auf dem Seeweg gen Durban in Südafrika. Acht Wochen war der „Riese“ auf seiner 60.000 Euro teuren Reise unterwegs. Die PSA-Anlage wurde in eine weitere integriert, welche bereits im Oktober 2013 in Durban ankam, um Wasserstoff zu reinigen.

Handel

Am 12. November 2013 schloss die "Trägers Preisbombe" in der Auer Nikolai Passage im Erdgeschoss ihre Pforten.

Baubürgermeister Jörg Hilbig berichtete Anfang Februar 2013 über den Markenwechsel zwischen Praktiker und Max-Bahr. Die Verkaufsflächen sollten bei der Schwestermarke großzügiger gestaltet werden.

Am 21. Februar 2013 öffnete der Max Bahr Bau- und Gartenmarkt seine Türen. Als serviceorientierter Baumarkt bot er seinen Kunden alles rund um Bauen, Renovieren, Dekorieren und für die Gartengestaltung.

Mit einem großen Blumenstrauß und einer Bohrmaschine begrüßte der alte und neue Marktleiter am 21. Februar 2013 den ersten Kunden des Auer Max Bahr Baumarktes. Seit 3.15 Uhr wartete Torsten Mohaupt bei Minusgraden auf die Eröffnung. Mohaupt fand toll was im Markt alles neu entstanden war, wie zum Beispiel der „Probier-Max“ ,„Navi-Max“ und der „Ruf-Max“. Viele Auer waren froh, dass wieder ein Baumarkt in der Stadt geöffnet hatte.

Wegen Geschäftsaufgabe aus Altersgründen startete am 2. April 2013 ein Räumungsverkauf bei Uhren-Schmuck Friedrich Böhme in der Bahnhofstraße 17 in Aue.

Margit Uhle begrüßte am 29. April 2013 die Kundschaft in ihrem neuen „Mode Express Nr. 1“ auf dem Auer Markt. Es war ein schicker Eckladen in dem es modisch rund ging.

In der Auer Modeboutique „Scala Meine Mode“ wurden seit 4. November 2013 auch die modebewussten Herren fündig. Extra für sie eröffnete Arite Mayhof-Plewe eine Herrenabteilung mit sportlich-eleganter Mode.

Intersport Glass öffnete am 18. Dezember 2013 eine Filiale in Aue, im ehem. Modehaus Annett in der Goethestraße 5. Auf 300m² gibt es alles, was ein Sportler-Herz begehrt. Firmeninhaber Michael Beck und die Auer Filialleiterin Romy Thalís stießen mit einem Glas Sekt auf die gelungene Eröffnung an.

Handwerk/Gewerbe

Anfang Januar 2013 machte sich der Streichinstrumentenbauer Frank Dittrich aus Aue, mit einer Werkstatt für die Herstellung und Reparatur von Konzert- und Kontrabässen, selbstständig. Beim Reparieren nutzte er seine Kontakte zu hiesigen Schnitzer und Metallbauern.

Im Rennen um ein Grundstück im Gewerbegebiet Alberoda hatte die Firma Telefonbau und Zeiterfassung die Nase vorn. Volker Noth sagte am 22. Februar 2013, dass er nicht mehr wusste wo er seinen Angestellten hinsetzen sollte. Seine Firma war seit 2011 von 12 Mitarbeitern auf 23 bis 2013 gewachsen. Er rechnete weiterhin mit Neueinstellungen und brauchte daher mehr Platz.

Monique Baumann und Anke Ott sind zwei junge Textildesignerinnen, die ihr Atelier auf der Thomas-Mann-Straße in Aue zusammen mit der Geschäftsführerin Ines Ruzicka führen. Am 3. Mai 2013 wurde bekannt, dass sie in der „My Dear Love“ GbR nicht nur Mode wie in den 1980er-Jahren herstellten, sondern auch

Einkaufsbeutel aus folkloristisch bedruckten Stoffen der Werkstube. Ihre Devise lautete: Kunstdruck statt Kunststoff.

Der Auer Wurst-Stollen von Christin Popella hatte das Interesse der Öffentlichkeit geweckt. Der besteht aus Kalbsbrät, durchsetzt mit Mandeln, Cranberries und handgemahlenen

Gewürzen. Äusserlich hat er die klassische Stollenform. Die Entwicklung der ungewöhnlichen Leckerei dauerte vier Jahre, nun läuft das Patentverfahren. In diesem Jahr wird er zudem das erste mal in Serie hergestellt.

„Im Moment ruft die halbe Welt bei uns an und möchte diesen Stollen. Es ist Wahnsinn.“ Verschickt wurde aber kein Wurst-Stollen. Popella betonte noch, „Wir bleiben dem Motto Klasse statt Masse treu. Die Leute können sich den Stollen in der Weihnachtszeit in Aue kaufen.“

Gastronomie

Zum 1. Jeunes Restaurateurs Feinschmeckertreffen wurde am 23. Februar 2013 durch dem Chefkoch vom Hotel "Blauer Engel", Benjamin Unger, ins Restaurant "St. Andreas" eingeladen.

Das 5- gänge Feinschmecker Menü wurde durch die Gast Köche Alexander Dressel (Potsdam), Sebastian Hadrys (Magdeburg), Frank Schreiber (Finsterwalde) und Mario Pattis (Dresden) zubereitet. Alle Köche besitzen höchste Auszeichnungen in der höchsten Rangliste der Gastronomie.

Das Hotel „Blauer Engel“ in Aue war am 20. Juni 2013 Thema in der ARD. Die Redaktion der Vormittagssendung „ARD-Buffer“ stellte das Hotel und dessen Gastronomie in einem Beitrag, unter der Rubrik „Landgasthöfe“, vor.

Sparkasse/Banken

Die drei Sparkassenvorstände Ulrich Wolff, Hans Perry und Helmut Benker wurden am 20. März 2013 aus der Erzgebirgssparkasse verabschiedet. Hans Perry ging zwar mit Wehmut 15 Monate eher in Ruhestand aber seine Entscheidung sah er als sinnvoll an. Auch Helmut Benker (Herr der Bilanz) wurde in den Ruhestand verabschiedet. Ulrich Wolff suchte ab April 2013 eine neue Herausforderung als Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorpommern. Das künftige Führungsgremium setzte sich aus dem Vorstandschef Roland Manz sowie den Vorständen Sylvia Schletter und Heike Smolinski zusammen.

Am 25.Juni 2013 machte die Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2013 in der Sporthalle des BSZ für Technik „Erdmann Kircheis“ R.-Breitscheid- Straße 27 Station in Aue . Die Tour steht unter dem Motto: „Goals connect- Tore verbinden“. Bürgermeister Heinrich Kohl überreichte zur Siegerehrung die von der Stadt Aue gestifteten Pokale

Am 4. November 2013 hat der Verwaltungsrat der Erzgebirgssparkasse den Plänen des Sparkassenvorstandes zugestimmt, im Erzgebirgskreis 38 von insgesamt 97 Filialen schließen zu wollen. Darüber hinaus sollen 13 SB-Standorte gestrichen werden. Durch die Schließungspläne sind laut Gewerkschaft ver.di

etwa 250 Mitarbeiter von Entlassungen bedroht. Aus vielen betroffenen Gemeinden regt sich Widerstand. So haben der SPD-Kreisverband Erzgebirge, die Gewerkschaft Verdi und der Sozialverband VdK zu einer gemeinsamen Unterschriftenaktion aufgerufen.

Die Geschäftsstelle der Volksbank Erzgebirge in Aue präsentierte sich seit 20. August 2013 modern und lichtdurchflutet. Nach mehreren Monaten Bauzeit, im laufenden Geschäftsbetrieb, begrüßte Vorstandsvorsitzender Wolfgang Müller zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Kommunalpolitik zur Eröffnung.

Geschäftsführerwechsel

Nach 22 Jahren übergab Dietlind Fischer, am 1. Januar 2014, ihre Bäckerei an Annett Fritsch. Aus persönlichen Gründen ging die 52-jährige aus der Selbständigkeit heraus. „Mein Erbe lege ich in Hände, wo die Liebe zum Buch genauso besteht.“ Sagte Fischer. Annett Fritsch gestaltete in der Buchhandlung einiges um. Die Neueröffnung war am 15. Januar 2014.

Ursula Schubert musste ihren Salon aus gesundheitlichen Gründen am 1. Februar 2013 an ihre Schwester Gisela Beck übergeben.

Seit 125 Jahren hatte die Familie Schubert immer wieder Friseure hervorgebracht, doch allzu lange würde es nicht mehr andauern. Schwester Gisela Beck (62 Jahre) führte den Salon zwar ab dem 15. Februar 2013 weiter aber die Kinder der Schuberts hatten alle andere Berufszweige eingeschlagen.



Soziales

Kindereinrichtungen

In der Johanniter-Kindertagesstätte „Kinderland“ in Aue gab es seit 15. März 2013 einen Werk- und Kreativraum. Hausmeister Carsten Egdorf hatte diese Idee und ermöglichte damit den Erziehern den sächsischen Bildungsplan noch besser umzusetzen.

Auf phantastische Art und Weise brachten die Mitglieder eines Streichquartettes der Erzgebirgischen Philharmonie unter der Leitung von Katrin Schneider am 15. März 2013 den Kindern des Hortes „Ernst-Bauch-Straße“ Streichinstrumente mit ihrem Klang, ihrer Größe und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Instrumente näher.



17 Kinder zwischen 3 und 5 Jahren aus der „Villa Kunterbunt“ besuchten regelmäßig das nahe Pflegeheim auf dem Eichert. In diesem Projekt wurde das Ziel verfolgt, für die Senioren Farbe ins Alltagsgrau zu bringen und den Kindern Berührungspunkte zu nehmen. Die Erzieherinnen und Therapeutinnen hofften Mitte Mai 2013, dass dieses Projekt keine Eintagsfliege bleiben würde.



Der Verein Kinderland Auerhammer hatte für die Kindertagesstätte, anlässlich 15 Jahre Kindertagesstätte „Kinderland“, ein modernes Klettergerüst mit Rutsche im Wert von 10.000 Euro angeschafft. Eltern und Reservisten des Jägerbataillons Schneeberg bauten das Gerüst, Mitte Juni 2013, gemeinsam auf und sparten somit 2500 Euro Montagekosten ein. Am 28. Juni 2013 wurde das moderne Klettergerüst mit einem kleinen Fest eingeweiht.

Silvio Albani, Vorsitzender des Fördervereins der Kindereinrichtung „Villa Kunterbunt“, setzte zusammen mit seinen Mitstreitern im Verein seit 2009 alles in Bewegung um den Kindern ihren Traum eines modernen Multifunktionsplatzes zu erfüllen. 20.000 Euro wurden durch den Verein und fleißige Eltern gesammelt. „Die Stadt wollte sich nicht lumpen lassen, und so haben wir zusätzlich 40.000 Euro zur Verfügung gestellt“, berichtete Oberbürgermeister Heinrich Kohl. Am 27. Juni 2013 wurde der



Multifunktionsplatz von Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Wismut-Legende Holger Erler eröffnet. Linda Habekus, Leiterin der Villa Kunterbunt, freute sich mit ihren Schützlingen riesig über den neuen Platz zum Spielen und Toben.
Spiel Stadtverwaltung Aue gegen „Prominente der Stadt“

In der AWO-Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Aue war die Freude am 20. November 2013 groß, da das neu gestaltete Außengelände fertig war. Diese Spiellandschaft für Krippen- und Kindergartenkinder sorgte für Begeisterung bei den 150 Knirpsen. 15.000 Euro wurden investiert. Der Hausmeister vom Spatzennest realisierte die gesamten Holzarbeiten in Eigenleistung.

Einige Kinder des Auer Horts in der Ernst-Bauch-Straße trafen sich einmal pro Woche, um unter fachkundiger Anleitung und mit Unterstützung der Erzieher den Umgang mit der Kamera zu erlernen. Hortleiter Andreas Rucks erklärte am 20. November 2013, dass Auer Geschäfte fotografiert werden sollten um die Fotos im Anschluss in gleichartigen Läden der französischen Partnerstadt Guingamp auszustellen.

In der Villa „Kunterbunt“ auf dem Eichert gibt es immer montags 13 Uhr ein besonderes Angebot, eine Zeitungsschau. Die Mädchen und Jungen suchten mit ihren Eltern einen Artikel aus, diese wurden dann in der Zeitungsschau vorgestellt und diskutiert. Das Projekt bei dem es darum ging die Lust zum Schmökern zu wecken, sprachliche Entwicklung zu fördern und Ängste abzubauen, wurde von der Erzieherin Bettina Michel begleitet. Die Vorschüler sollten dabei auch lernen in zusammenhängenden Sätzen zu sprechen.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)

29 Mitglieder der Johanniter und Malteser machten sich am 5. Juni 2013 auf den Weg nach Meißen. Grund dafür war die Bitte um Hilfe für 190 Menschen, welche aufgrund der Flut evakuiert werden mussten.

Seit dem 6. März 2016 befindet sich im Fahrdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Aue ein neues Fahrzeug. In dieses Projekt wurden gemeinsam mit der "Aktion Mensch" 55000 EUR investiert. Das Fahrzeug ist speziell für Menschen mit körperlicher Behinderung geeignet. Der Ford Transit mit langem Radstand und Hochdach bietet maximal sechs Rollstühlen Platz und ist mit einem elektropneumatischen Hub- und Schwenklift ausgestattet

Technisches Hilfswerk (THW)

Karsten Albani hatte Anfang Februar 2013 sein Amt als Ortsbeauftragter aus persönlichen Gründen an Gerald Hiemer übergeben. Hiemer hatte den Ortsverband 1997 gegründet und ihn damals bereits 5 Jahre geführt.

Der Ortsverband Aue-Schwarzenberg des Technischen Hilfswerkes (THW) und die Vereinigung der Helfer und Förderer des THW Aue-Schwarzenberg suchten am 26. April 2013 den direkten Arbeitgeberdialog „Zukunft gemeinsam gestalten“ mit 40 Unternehmern und Persönlichkeiten des Altlandkreises Aue-Schwarzenberg. Der Grund dafür war, die Einbindung der Arbeitgeber und Wirtschaft der Region in die Sicherung und Weiterentwicklung des THW. Gerald Hiemer erklärte, „Die Wirtschaft ist ein wichtiger Partner. Wir sind froh über Arbeitgeber, die den Helfern mit Verständnis entgegenkommen und sie unterstützen“.



Als Dankeschön für den engagierten Hochwasser-Einsatz im Juni 2013, übergab das Team des Medi Max Aue zusammen mit Oberbürgermeister Heinrich Kohl Ende November 2013 einen neuen Fernseher an die Katastrophenschutzorganisationen Technisches Hilfswerk und Freiwillige Feuerwehr.



Jugendarbeit

Im ehemaligen Auer „Treff“ an der Schwarzenberger Straße wurde am 28. November 2013 eine Frühförderstelle eingeweiht. Diese war vom Verein Herr-Berge Burkhardtgrün eingerichtet worden. Eine Heilpädagogin, Heilerziehungspflegerin und eine Ergotherapeutin kümmerten sich dort um Kinder, die unter Entwicklungsverzögerung, angeborenen oder drohenden Behinderungen leiden mussten.

Am 26. November 2013 eröffneten Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Besitzer Uwe Leonhardt den alten Bolzplatz an der Schlemmer Straße, der in Zusammenarbeit zwischen dem Verein Help und der Blema Kircheis Gebrüder Leonhardt GmbH & Co KG wieder auf Vordermann gebracht wurde. Neu sind Unterstand, Absperrnetze, Torwand



sowie Tore, alles in den lila-weißen Farben des FC Erzgebirge Aue. Peter Glienke und die Mitglieder des Help-Vereins, der sich um Jugendliche kümmert, pflegten das Areal weiterhin.

Rund 8.000 Euro wurden investiert.

Deutsches Rotes Kreuz

Die Helfer vom Kreisverband Aue-Schwarzenberg des Deutschen Roten Kreuzes waren auch Mitte Juni 2013 noch in Hochwasser-Bereitschaft und stellenweise im Hochwasser-Einsatz. Wie Thomas Reißmann, Vorsitzender der Wasserwacht Schwarzenberg-Grünhain, und seine Frau. Beide waren noch in Sachsen-Anhalt im Einsatz.

HELIOS Klinikum

Das Helios-Klinikum Aue investierte Mitte Januar 2013 100.000 Euro in ein Schlaflabor für Kinder und deckte somit eine Versorgungslücke ab.

Damit können die Betreiber ihr Angebot im Bereich der Schlafmedizin und der Kinderheilkunde vervollständigen und nun eine Diagnostik von Geburt an anbieten. Zuvor mussten potentielle Patienten nach Dresden oder Leipzig gebracht werden.

Am 23. Februar 2013 wurde berichtet, dass das Helios-Klinikum weiter investieren wollte. Zum Beispiel in den Bereichen Augen Chirurgie, Kinderintensivmedizin und Psychiatrie. Ein zweites Herzkatheter-Labor sollte im dritten Quartal eröffnen. Dort investierte man inklusive der Baumaßnahmen 1,3 Millionen Euro.

Der Helios-Konzern wollte noch 16 Millionen Euro für ein onkologisches Zentrum in Aue investieren. Am 27. Februar 2013 wurde berichtet, dass dieses bis 2015 fertig gestellt wäre, damit mehr Patienten noch genauer behandelt werden konnten.

Vier Zwillingsspärchen erblickte vom 2. bis zum 19. März 2012 das Licht der Welt. Das hatte Seltenheitswert in der Geburtsklinik des Auer Helios-Klinikums. Fast genau ein Jahr später trafen sich die vier Mütter mit ihren acht Knirpsen noch einmal im Krankenhaus mit Chefarzt Andreas Süße zum Wiedersehensbesuch.

Neben dem Schlaflabor gab es ab März 2013 auch eine spezielle Sprechstunde bei Chefarzt Axel Hübler im Auer Helios-Klinikum. Bei ihm konnten sich besorgte Eltern, deren Kinder nachts nicht zur Ruhe kamen, Rat holen.

Am 10. April 2013 hatten renommierte Fachleute aus ganz Deutschland Vorträge zum Thema Schlafmedizin im Auer Helios-Klinikum vorgetragen.

Anfang April 2013 wurde das Helios-Klinikum, von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, als regionales Traumazentrum zertifiziert.

Die internationale Hilfsorganisation Friedensdorf aus Kabul brachte im Februar 2012 einen 12 jährigen Jungen aus Afghanistan ins Auer Helios-Klinikum, um diesen zu verarzten. Der Junge hatte sich ein Bein gebrochen. Da die Familie wenig Geld hatte, konnte er in seiner Heimat nicht behandelt werden. Die

Wunde hatte sich zwischenzeitlich so stark entzündet, dass das Bein beinahe amputiert werden musste. Doch die Auer Ärzte gaben alles und retteten sein Bein. Ende April 2013 hatte sich der Junge so gut erholt, dass er mit dem nächsten Flieger Anfang August 2013 wieder nach Hause durfte.

Die Dienstälteste Oberärztin des Helios-Klinikums Aue, Sabine Kurzweg, wurde am 27. April 2013 in den Ruhestand verabschiedet. Mit 3160 geleisteten Diensten fiel der Bad Schlemaerin ihr Abschied aus der Frühchen Station sichtlich schwer.

Für neue Kapazitäten sorgte Ende Juli 2013 ein zweiter Messplatz für Herzensangelegenheiten. „1Million Euro kostete die Technik, 400.000 Euro der Einbau des Labors“, sagte Helios-Geschäftsführerin Diana Lohmann, die diese Investition genau wie der Experte, Chefarzt der Kardiologie Thomas Ketteler, für unumgänglich hielt. Eine Oberärztin aus einem anderen Herzzentrum sollte 2014 noch zur Unterstützung kommen.

In der Psychiatrischen Abteilung im Auer Helios-Klinikum fing am 28. Juli 2013 eine Matratze Feuer. 30 Feuerwehrmänner aus Aue und 18 Mann von der Bad Schlemaer Wehr kamen um das schlimmste zu verhindern. Ein Teil der Psychiatrie musste evakuiert werden. Die Polizei in Chemnitz teilte mit, dass es vermutlich Brandstiftung war, da eine Zigarettenkippe im Zimmer lag. Es wurde Anzeige wegen versuchter schwerer Brandstiftung gestellt.

HELIOS Klinikum -Geschäftsführerin Diana Lohmann und der Manager des EHV Aue, Rüdiger Jurke, unterzeichneten am 24. September 2013 in der Löbznitzer Erzgebirgshalle einen neuen Kooperationsvertrag. Allerdings ist "neu" nicht ganz korrekt, denn die Unterstützung als Gesundheitspartner der Handballer praktiziert das Klinikum bereits seit acht Jahren. Sie soll aber zukünftig noch erweitert werden.

64 Frühchen wurden im letzten Jahr im Auer Helios-Klinikum geboren. Für sie wurden am 17. November 2013, zum internationalen Weltfrühgeborenentag, 64 farbige Ballons mit Segenswünschen von Schwestern und Medizinern der Klinik für Kinderheilkunde und der Klinik für Geburtshilfe auf Reisen geschickt.

Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Guntram Ickenstein wurde zum außerplanmäßigen Professor der Universität Dresden ernannt. Am 4. Dezember 2013 wurde die akademische Auszeichnung am Helios Klinikum Aue gewürdigt, wo der Neurologe seit 2005 tätig ist.

Praxiseröffnung

Ab September 2013 befindet sich die Zahnarztpraxis Tatjana Bauer in der Auer Poststraße 7.

Pflegeheim

Am 17. Januar 2013 war für die Bewohner im Pflegeheim Eichert Entspannung angesagt. Der Vormittag stand ganz unter dem Motto: „Mit Wellness dem kalten und grauen Winter kurz entfliehen.“

Verwöhnt wurden die Bewohnerinnen durch Handmassage mit verschiedenen Aromaölen, Gesichtsmasken, Fußbäder, Nagelpflege und Cremebehandlungen. Begleitet von Entspannungsmusik waren die Bewohner über dieses Angebot begeistert.

Erfahrene Fachleute sorgten dafür, dass die 51 Bewohner rundum gut betreut und versorgt waren. Das Team um Heimleiter Olaf Böhm umfasste 38 Angestellte, darunter zwei Auszubildende.

Viele Gäste waren zum Sommerfest am Samstag, 17. August 2013 in das Pflegeheim Eichert gekommen. Neben einer Kunstaussstellung, Musik, Informationsständen und Angeboten für Kinder, wie Tombola und Zielwandschießen, war eine der Hauptattraktionen der Besuch der Alpakas aus Bockau.



Seit längerer Zeit schon besuchen die Kinder der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ die Bewohner des Pflegeheims auf dem Eichert. Am 26. November 2013 kommen die Kinder ins Pflegeheim, um mit den Bewohnern gemeinsam Weihnachtsplätzchen zu backen.

Spendenaktion

Einen Tausch mit guter Nebenwirkung erreichten 11 Apotheken aus dem Raum Aue, indem sie ihre Kalender mit Bitte um einen kleinen Obolus für die Aktion Kinderherzen anboten. Auf diese Weise kamen 2470 Euro zusammen und weitere 2000 Euro kamen von der Neuapostolischen Kirche aus Aue. Mit so einem Polster konnte die Aktion Kinderherzen gut in das Jahr 2013 starten.

Stadtwerkechef Günter Spielvogel ließ am 6. Februar 2013 für alle Grundschüler der Stadt Aue ein extra für sie entworfenes Veilchen T-Shirt für den Sportunterricht verteilen. Diese Aktion war ein Teil der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Aue und den Stadtwerken Aue. Bei den Kindern kamen die T-Shirts sehr gut an.

Die Lehrer der Kreismusikschule im Kulturhaus in Aue hatten am 23. Februar 2013 ein Benefiz-Konzert für die Initiative „Kinderherzen“ des Vereins Schwarzenberger Tafel veranstaltet.

Lars Triebel, Leiter der Bo-Frost-Filiale Wildenfels, spendierte den Kindern der Förderschule Brünlasberg tiefgefrorenen Teig und süßes Dekor wie Streusel und Zuckerguss. Die Freude war groß, als die Kinder Ende März 2013 selbst leckere Osterhasen backen konnten.

Andreas Fiedler vom Fitnessstudio Injoi aus Falkenstein spendete der Stadionturnhalle des FC Erzgebirge Aue 15 Cardio- und 30 Kraftgeräte samt Hanteln und Gewichten im Wert von ca. 50.000 Euro. FCE-Profi Kevin Schlitte war begeistert und hoffte, dass diese Spende den gesamten Verein voranbringen würde. Am 10. April 2013 übernahm der FCE-Geschäftsführer Michael Voigt ebenfalls voller Freude noch einen neuen Kleinbus der von Auto Leonhardt Aue-Alberoda gesponsert wurde. Kerstin Guderian, die Trainerin der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball, wurden am gleichen Tag noch 20 Fußbälle von Teamleiter Andreas Fiedler übergeben.

Als Murat Bektas, der Chef des „Istanbul Topkapi“, sein 15 jähriges Jubiläum feierte, wollte er etwas Gutes tun und stellte eine Spendenbox zu Gunsten des Vereins Sonnenstrahl e.V. auf. „Spenden statt Blumen“ war sein Motto und es funktionierte. Über 1500 Euro sammelte er innerhalb eines Monats. Bektas übergab das Geld am 16. April 2013 an Simone Seibold, Leiterin der Elterngruppe Westergebirge im Verein Sonnenstrahl e.V.. Der Verein begleitete Familien deren Kinder an Krebs erkrankt waren.



Die Auer Bäckerei Enke beliefert seit Oktober vergangenen Jahres die Kindertagesstätte "Spatzennest" unentgeltlich mit Kuchen. Als kleines Dankeschön überraschten die Vesperkinder am 19. April 2013 die Mitarbeiterinnen der Bäckerei mit einem Strauß voller selbstgebotelter Frühlingsblumen und einem Programm mit Frühlingsliedern. Gleichzeitig überbrachten sie Fotos, auf denen zu sehen ist, wie die

Kinder genüsslich Kuchen essen. Für die Kita ist es nicht selbstverständlich, dass fast jede Woche ein Karton mit Kuchen kostenfrei ins Haus gebracht wird. Deshalb gilt dem "Enke-Bäck" ein ganz besonderer Dank.

Jungunternehmer, Unternehmensnachfolger, Existenzgründer und Führungskräfte aus Aue und dem gesamten Erzgebirgskreis hatten sich am 21. Juni 2013 getroffen und gezeigt das sie auch Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen konnten. Mit einer Spendensammelaktion zugunsten des Ambulanten Kinderhospizdienst Westsachsen in Bad Schlema. 345 Euro wurden durch private und unternehmerische Spenden gesammelt. Nachdem die Volksbank Erzgebirge aufgerundet hatte konnten im Namen der Jungunternehmer 500 Euro an den Verein übergeben werden.

Das Dentallabor Meinel und die Aesculap Apotheke in Aue sponserten der E- und F-Jugend des SV Auerhammer neue Trikots und Trainingsanzüge. Zum dreitägigen Saisonabschluss, Mitte September 2013 im KiEZ in Schneeberg, wurde die Kleidung feierlich übergeben.

Reinhardt und Beate Schirk feierten das 10-jähriges Bestehen ihres Frisiersalon im Simmelcenter in Aue. Sie hatten sich vorgenommen, im Rahmen dieses Jubiläums, eine Auer Kindereinrichtung zu unterstützen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern organisierten sie eine Tombola. Das Mercedes-Benz Autohaus Oppel und Firmenchefin Beate Schirk gaben noch jeweils 100 Euro dazu. Somit konnten am 18. September 2013 insgesamt 500Euro an die Kindertagesstätte „Abenteuerland“ in Aue überreicht werden. Von dem Geld wollte die Leiterin Sylvia Weißflog neue stabile Roller und Laufräder für ihre Schützlinge kaufen.

Ein Benefizkonzert zugunsten der Jugendbegegnungsstätte Oase in Löbnitz gab es am 17. November 2013 im „Treff“ in Aue. Neben dem Randfichten-Star Thomas Unger waren auch der Liedermacher Tobias Richter aus Chemnitz mit seiner Band und Kinder von der Schlagzeugschule Working Drums in Aue mit dabei. Insgesamt wurden 1700 Euro eingenommen.

Einen Tischfußballkicker, den Holger Erler bei einem Gewinnspiel des Getränkemarktes in der Auer Neustadt gewonnen hatte, stellt er am 18. November 2013 den Kindern der Auer Dürerschule zur Verfügung.

Seit Anfang Oktober 2011 trainieren die Hortkinder aus dem Hort in der Ernst Bauch Straße regelmäßig einmal pro Woche mit dem ehemaligen Spieler von Wismut Aue Fußball.



Am 19. November 2013, kommt Benjamin Unger Juniorchef vom Flaihotel „Blauer Engel“ in die Kindereinrichtung „Villa Kunterbunt“ auf den Eichert und übergibt für jedes Kind (170!!! Kinder) einen Adventskalender, gefüllt mit selbstgemachter Schokolade und Gebäck vom „Blauen Engel“.

Im Erzgebirgsstadion wurde ein Flutlichtspiel, gesehen aus Richtung der Haupttreppe, geboten. Dieses Bild hatte die Künstlerin Antje Henkel hergestellt. Am 17. November 2013 wurde ein hochwertiger Kunstdruck davon im „Treff“ in Aue versteigert. Der Erlös von 150 Euro wurde für die weitere Sanierung des „Treffs“ eingesetzt.

Die Fußballkinder der Dürerschule von Holger Eler konnten sich Ende November 2013 über eine Spende von 200 Euro freuen. Seit 2010 trainierte hier Eler die Kinder, welche Interesse am Fußball hatten. Maria Schettler aus Neuwürschnitz beglückte schon zum zweiten Mal die Nachwuchskicker mit 200 Euro. Grund dafür war ihr Buch „Der Weg in die Bundesliga“, welches sie 2012 veröffentlichte. Mit jedem Exemplar, das sie verkaufte, ging ein Euro in die Spendenkasse für Elers kleine Kicker. Das Geld war zweckgebunden und wurde für den Kauf neuer Trikots eingesetzt.



Feste

Philharmoniker Ball



Der dritte Philharmoniker Ball unter dem Motto „Venezianische Nacht“ fand am 9. Februar 2013 im Kulturhaus Aue statt. Ferien, Fasching und Grippewelle minimierten offensichtlich die Gästezahl, aber die rund 260 festlich gestimmten und ebenso gekleideten Ballgäste kamen musikalisch und auch kulinarisch bis nach vier Uhr morgens voll auf ihre Kosten.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl und seine Frau hatten weder Kosten noch Mühen gescheut und waren in aufwendige Kostüme geschlüpft. Auch Landrat Frank Vogel war als Konvents Vorsitzender dabei.

Die Verwandlung des Musentempels zur Lagunenstadt dauerte insgesamt vier Tage, vom 5. Februar 2013 bis 8. Februar 2013, tausende Handgriffe waren nötig, um die passende Kulisse zu schaffen. Die Theaterleute, das Kulturhaus-Team und die Gastronomen stemmten diese Herausforderung problemlos.

Dorffest in Alberoda

Vom 24. – 26. Mai 2013 fand nach vielen Jahren kein Dorffest, in dem bekannten Rahmen statt, sondern ein Heimatfest. Der Veranstaltungsplan war wie bei dem Dorffest mit Posaunenchor der landeskirchlichen Gemeinschaft, Salutschießen der Auer Schützengemeinschaft, Aufführung des Märchen „Rotkäppchen“ und viele andere Vergnügungen konnte man bei Speis und Trank erleben.

Tierparkfest

Das Motto des Tierparkfestes am 26. Mai 2013 „Reise in die Vergangenheit“, wurde in vielfältiger Weise umgesetzt und kam bei den Besuchern gut an. Auch ein alter Konsum wurde aufgestellt. Die Auer Fußball-Legende Holger Eler ließ sich den Spaß nicht nehmen und kaufte ein. Die Vorsitzende des Tierparkfördervereins, Bärbel Schroller ärgerte sich richtig über das miese Wetter, es schüttete wie aus Kannen. Die rund 20 Helfer hatten das Fest wochenlang vorbereitet, doch der Regen schwemmte einige Pläne einfach hinweg. Aues Oberbürgermeister Heinrich Kohl kam vorbei, um das Team des Tierparks zu trösten. Von den Besuchern wurde der Tierpark aber trotz des schlechten Wetters nicht im Stich gelassen. Bis zum frühen Nachmittag wurden mehr als 400 Besucher gezählt.

Straßenfest

Am 30. April 2013 ab 18:00 Uhr wurde auf dem Sportplatz der Robert-Schumann-Straße zum traditionellen Hexenfeuer eingeladen. Die Band "SOLAR" stand an diesem Abend Live auf der Bühne.

Gesponsert wurde der Auftritt vom Kabel TV Aue-Zelle, die ihr 30jähriges Bestehen feiert.

Eingeladen wurde auch für den 01. Mai 2013, denn da fand das 8. Robert-Schumann-Straßen-Fest (ebenfalls auf dem Sportplatz) statt.



Museumsnacht

Im Stadtmuseum präsentiert sich am 02. Oktober 2013 die Lebenswelt der alten Kelten. Die dort gezeigte Sonderausstellung „Die Kelten – Eine europäische Stammeskultur der Antike“ mit interessanten Text- und Bildinformation sowie einer Vielzahl von zum Teil über 2000 Jahre alten Exponaten in den Vitrinen.

Das Klösterlein Zelle lud ein zu Führungen mit musikalischer Umrahmung durch die romanische Klosterkirche. Um 21.00 Uhr fand ein Liturgisches Nachtgebet statt.

Im Besucherbergwerk „Oberer Vestenburger Stolln“ konnte man an Führungen durch den historischen Untertagebereich teilnehmen oder ein Besuch der Wellner-Ausstellung im Beruflichen Schulzentrum „Erdmann Kircheis“.

Schwibbogen anzünden in Alberoda

Der Geflügelzüchter- und Heimatverein Aue-Alberoda e.V. lädt am 30. November und 01. Dezember 2013 zur Rassegeflügelausstellung in das Vereinsheim in Alberoda ein.

Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Züchter ihre Tauben, Hühner und Enten der unterschiedlichsten Rassen und Farbschläge präsentieren.

Außerdem wird am 30. November 2013 um 14:00 Uhr zum Anlichteln des Schwibbogens mit Eröffnung eines kleinen Weihnachtsmarktes eingeladen.

Pyramidenanschieben

Am 30. November 2013 startete 17 Uhr die Pyramidenfiguren-Parade. Begleitet wurde diese vom Musikkorps der Bergstadt Schneeberg. Als alle lebendigen Pyramidenfiguren auf dem Markt angekommen waren, begann das Pyramidenanschieben.

Im Anschluß wurde eine Ausstellung im TREFF-Punkt-Kunst, Schwarzenberger Str. 6 zum Thema: „Winter im Erzgebirge“ eröffnet.



Auer Raachermannemarkt



Der Auer Raachermannemarkt begann am 30. November 2013 um 15 Uhr mit dem Erzgebirgsensemble und blieb bis zum 8. Dezember 2013 geöffnet. Der traditionelle Stollenanschnitt wurde gleich dreifach von Oberbürgermeister Heinrich Kohl und IGA-Vorstandsvorsitzenden Lutz Lorenz zelebriert. Den Weihnachtsstollen und Stollenkuchen spendierte die Bäckerei Schellenberger. Ein Novum auf dem Weihnachtsmarkt war die Verkostung einer Stollenpastete der Auer

Fleischerei Popella.

Das erste Weihnachtslieder-Singen mit dem FCE hatte am 7. Dezember 2013 auf der Bühne des Auer Raachermannemarktes stattgefunden. Chefcoach Falko Götz, Co-Trainer Rastislav Hodul, Torwarttrainer Russi Petkov sowie die Zweitliga-Kicker Sascha Kirschstein, Michael Fink und Oliver Schröder sangen mit einem Chor des Winkler-Gymnasiums Weihnachtslieder. Mit seinem Gesangs- und Gitarrensolo krönte Schröder die Premiere dieser Aktion nach Noten. Mit dem City-Ohrwurm „Am Fenster“ versetzte er hunderte Fans ins Staunen.



Bergparade



Am 1. Advent startete 17 Uhr die große Bergparade des sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-Hütten und Knappenvereine. Tausende Gäste betrachteten die Parade voller Begeisterung.

Auer Stadtfest

Blauen Himmel und hochsommerliche Temperaturen fand man wieder zum Stadtfest in Aue, das vom 19. bis 21. Juli 2013 stattfand.

Eröffnet wurde das 9. Auer Stadtfest mit dem Festbieranstich im Festzelt, dem Salut der Schützengesellschaft Aue/Sa. e.V., Lampionumzug und Höhenfeuerwerk, vom Rathausdach und vom Dach des Hotels „Blauer Engel“. Einschließlich der Bühne im Festzelt wird dann auf vier Bühnen jede Menge Musik verschiedenster Musikrichtungen für jeden Geschmack geboten. Von „HarmoNOVUS“ bis Hartmut Schulze-Gerlach, bekannt geworden als „Muck“.

Auf dem Anton-Günther-Platz, wo erneut das Festzelt stand, lockten viele verschiedene Fahrgeschäfte und Rummelatmosphäre die Besucher an. Gemächlicher ging es auf dem Mittelaltermarkt zu, der sich vom Rathauseingang bis zur Polizei zog. Auf der Bühne gab es Dudelsack-Klänge zu hören und kleine Gauklereien zu sehen. Die Kinder durften Holzschwerter bauen, Papier schöpfen und dem Schmied über die Schulter schauen. Am Carolateich hatte das DRK eine lange Tafel aufgebaut. Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens backten sie in der Grünhainer Bäckerei Brückner einen 15 Meter langen Zuckerkuchen. Dieser wurde vom FCE Kapitän René Klingbeil und Mittelfeldspieler Nils Miatke angeschnitten. Die Einnahmen kamen der soziale und ehrenamtlichen Arbeit des DRK in der Region zugute. Zwischen Rathaus und Altmarkt sorgten verschiedene Vereine für farbenfrohe Bilder. Dort konnte man sich zum Beispiel im Sägen eines Holzstammes versuchen, Schäfchen streicheln oder an einer Bar verwöhnt werden. Das Stadtfest bot wieder ein kulinarisch und musikalisch breitgefächertes Angebot. Zahlreiche Gäste bummelten an allen drei Tagen durch Aue.



Ehrungen

Anlässlich des Neujahresempfangs am 25. Januar 2013 ehrte der Oberbürgermeister Heinrich Kohl dem OMR Prof. Dr. sc. med. Wolfgang Kaden mit der silbernen Brückennadel, für seine hohen Verdienste als Urologe und Entwickler der ersten künstlichen Niere in der DDR.



Christian Müller aus Aue wurde am 23. März 2013 in Annaberg-Buchholz als bester Lehrling seines Jahrgangs ausgezeichnet. Gelernt hatte er bei seinem Vater im Betrieb der Familie, der Schmiederei Walter Müller in Alberoda.



Der französische Gourmet-Führer "Gault Millau" hat Benjamin Unger, den Chefkoch des Hotels "Blauer Engel" in Aue, in seiner 2013er-Ausgabe erneut ausgezeichnet. Die Tester bewerteten seine Kochkünste im Restaurant "St. Andreas" mit 17 von 20 möglichen Punkten. Dafür erhält der 33-Jährige drei Hauben und gehört damit ganz offiziell zu den besten Köchen Sachsens.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl empfing am 10. August 2013, im großen Ratssaal, die Ringer des FC Erzgebirge Aue. Da sie den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga geschafft hatten, wurden sie erneut in das Ehrenbuch der Großen Kreisstadt Aue aufgenommen.

50 Jahre im Handwerk, das ist eine lange Zeit im Handwerk. Werkzeugmachermeister Erich Schmutzler und Tapezierhandwerkermeister Horst Gerstner haben zum 50. Jubiläum ihrer Meisterprüfung den Goldenen Meisterbrief verliehen bekommen. Dazu gratulierte Oberbürgermeister Heinrich Kohl den beiden Handwerkern sehr herzlich.

Erich Schmutzler, dessen Sohn Frank mittlerweile die Firma Schnitt- & Stanzwerkzeuge Albert Schmutzler GbR führt, hatte das Geschäft im Jahr 1968 von seinem Vater übernommen. Früher hatte die Firma in der Auer Bahnhofstraße 38 – 42 ihr Domizil. Gegründet hatte dieser die Firma im Jahr 1919. Derzeit hat die Schnitt- und Stanzwerkzeuge Albert Schmutzler GbR, die mittlerweile im Gewerbegebiet Aue/ Alberoda ansässig ist, 28 Angestellte. Pro Jahr wird ein Lehrling für den eigenen Bedarf ausgebildet, das heißt, dieser wird dann nach der 3 1/2 jährigen Ausbildung vom Betrieb übernommen.



Deutschlandweit werden hier Werkzeuge in eigener Herstellung für die Automobilindustrie, Elektrotechnik und Baunebengewerbe hergestellt.



Horst Gerstner, der seine Lehre in der elterlichen Tapeziermeisterfirma absolvierte, konnte in diesem Jahr immerhin das 110. Jubiläum der Firma „Raumausstatter Gerstner“, die er in 3. Generation als Familienunternehmen führt, begehen. Auch in seiner Freizeit restauriert er gerne Stühle und Sessel. „Der Raumausstatter steckt eben in mir drin“, das ist meine Leidenschaft“, sagt er und seine Frau ergänzt: „Auch zu Hause wird penibel auf alles, wie beispielsweise die Drapierung der Gardinen geachtet. Das geht gar nicht anders, wenn man seinen Beruf liebt“.

Hans Perry wurde auf der Mitgliederversammlung des FC Erzgebirge Aue am 20. Oktober 2013 als Aufsichtsrat des Traditionsvereins mit einem Ehrengeschenk „seines“ Sparkassen-Erzgebirgsstadions verabschiedet. Präsident Lothar Lässig und Landrat Frank Vogel dankten im Namen der 234 stimmberechtigten Mitglieder für die Unterstützung des langjährigen Sparkassenchefs.



Am 18.10.2013 wurde der „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert für weitere zwei Jahre der Einrichtung der Titel „Haus der kleinen Forscher von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ verliehen.

Die Ehrennadel des FC Erzgebirge Aue in Gold, höchste Auszeichnung des Vereins, erhielt am 20. Oktober 2013 Sylke Varga-Sandmann. Sie ist seit einem Vierteljahrhundert Trainerin bei den „Veilchen“ und gut 20 Jahre Leiterin der Abteilung Leichtathletik.

Die Fleischerei Popella ist wieder einmal für ihre Produkte ausgezeichnet worden.



Zur Gästemesse in Leipzig war die Fleischerei aufgefordert, gemeinsam mit 27 Betrieben aus ganz Sachsen Warenproben abzugeben. Fleisch, Wurstwaren und Salate der Auer Fleischerei wurden durchweg mit Gold prämiert, für den gefüllten Schweinebauch gab es Silber. Zu diesem Erfolg gratulierte Oberbürgermeister Kohl der Fleischermeisterin Christin Popella und ihren Eltern.

300 Fluthelfer wurden am 27. November 2013 ins Auer Kulturhaus eingeladen. 161 von ihnen bekamen im Namen des sächsischen Ministerpräsidenten, Stanislaw Tillich, den „Sächsischen Fluthelfer-Orden 2013“ aus den Händen von Landrat Frank Vogel überreicht.



Kulturelles Geschehen

Auer Kulturhaus

Am 12. Januar 2013 wurden viele Fans des deutschsprachigen Schlager zur „Vier-Sterne Schlager Party“ ins Kulturhaus eingeladen. Die Künstler, wie zum Beispiel G.G. Anderson mit „San Valentino“ und Charly Brunner mit „Wir sind alle über 40“, begeisterten das Publikum.

Zehn Jahre Schneeberger Tanzprojekt „Keen On Rhythm“ waren am 2. Februar 2013 im Auer Kulturhaus über die Bühne gegangen. Eleganz traf auf tänzerisches Geschick, und die jüngsten verzückten die Gäste als glitzernde Honigsammler zu dem Hit von Karel Gott „Biene Maja“. Für mehr Trainingsfleiß bei den jüngsten Tänzern, wurde Erzgebirgslandrat Frank Vogel kurzerhand zum König geadelt. Frank Vogel saß in der ersten Reihe und amüsierte sich, wie auch der Rest des Publikums, köstlich über diese Anekdote.



Das Schwarzenberger Vokalensemble Harmonovus feierte am 16. März 2013 mit einem Konzert im Auer Kulturhaus sein 10jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Ein Bisschen Leichtsinn kann nicht schaden“ erklangen Lieder aus den 1920er- und 1930er-Jahren. Zudem trat die vierköpfige Formation erstmals mit einer Salonorchesterbesetzung der Philharmonie auf.

Maxi Arland und „Die große Dampfer-Show“ hatten am 24. März 2013 vor ausverkauftem Auer Kulturhaus begeistert. Das Publikum tauchte in einen See freundlich-bunter Volksmusik ein.

Artisten aus dem Osten warben am 2. April 2013 eindrucksvoll im Auer Kulturhaus für ihre Heimat. Die Künstler des Chinesischen Nationalzirkus verbanden Kraft und Ästhetik der Bewegung. Vier junge Artisten eroberten unter anderem zwei Stangen und sorgten für Staunen im Publikum. Konstantin Wecker komponierte die Musik für die Bühnenshow.

Ein öffentliches Casting für den „Erzi-Star“ hatte am 5. April 2013 im Auer Kulturhaus stattgefunden. Von rund 50 Bewerbern musste die sechsköpfige Jury zehn Sängerinnen und Sänger für das Finale des Wettbewerbes küren. Auf die zehn Gesangstalente warteten mehrere Live-Auftritte, ehe im September 2013 der Erzi-Star ermittelt wurde.

Das Auer Kulturhaus verwandelte sich Anfang Mai 2013 in ein Modellbahnland. Der Aufbau der „Großen Modellbahnschau des Erzgebirges“, welche die erste

ihrer Art war, lief auf Hochtouren. Vereine aus dem ganzen Erzgebirge wollten auf 700 Quadratmetern ihr faszinierendes Hobby präsentieren. Hunderte Besucher waren zu der Ausstellung am 4. Mai gekommen und bestaunten die schmucken Loks und Anlagen über zwei Etagen.

Rund 40 Mitglieder der Erzgebirgischen Philharmonie Aue hatten am 30. September 2013 ihre Probe abgebrochen. Sie traten gemeinsam mit Kollegen, in deutschlandweit rund 100 Staats- und Kommunalorchestern, in einen Warnstreik. Die Musiker wollten auf diese Weise Druck für die folgenden Tarifverhandlungen zwischen der Deutschen Orchestervereinigung und dem Deutschen Bühnenverein machen, nachdem es seit 2010 keine Lohnerhöhung mehr gegeben hatte.

Captain Cook und seine singenden Saxophone gastierten am 3. November 2013 vor fast ausverkauftem Saal im Auer Kulturhaus. Dieter Thomas Heck sollte die große Jubiläumstour „20 Jahre Captain Cook“ moderieren, aber der 75-jährige Showmaster viel aus gesundheitlichen Gründen aus. Die Moderation übernahm Frontmann und Schlager-Kapitän Marcus Rüdell. Er kündigte auch noch eine Weltpremiere in Aue an, den „Sirtaki“ von Mikis Theodorakis gespielt auf der Bouzouki, einem griechischen Lauteninstrument. Der Beifall des Publikums an diesem Abend war gewaltig.



Die 51. Erzgebirgswedding brachte viele Emotionen und ein besonderes Wiedersehen. Ensembleleiter Steffen Kindt stand erstmals nach seiner Krankheit wieder auf der Bühne. Kindt meisterte die Herausforderung auch dank der Hilfe seines Ensembles. „Ich habe ein fantastisches Ensemble und wunderbare Kollegen“, so Steffen Kindt

am 8. Dezember 2013. Das Bühnenbild im Kulturhaus Aue, von Simona Willert, war eine Augenweide und wurde fast zweieinhalb Stunden von Tänzern, Sängern und Mundartsprechern belebt.

Das traditionelle Weihnachtskonzert der Schüler des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums, welches am 11. Dezember 2013 stattgefunden hatte, begeisterte Jung und Alt im ausverkauften Kulturhaus. Beide Chöre sowie die Flötenkinder, Vokalgruppe, Bläser und Orchester standen auf der Bühne. Gepröbt wurde viele Wochen zusammen mit den beiden Chorleiterinnen Andrea Olschewski und Ina Becher, an Wochenenden, nach dem Unterricht und sogar in den großen Pausen.

Beim Weihnachts-Fantreffen im Kulturhaus Aue am 21. Dezember 2013 wurden die Freunde der Randfichten nicht enttäuscht, im Gegenteil, von der ersten bis zur letzten Minute der mehr als zweistündigen Veranstaltung trafen die drei

Musiker voll und ganz den Nerv des Publikums. Die Fans sorgten sogar für frühzeitige Weihnachten bei Rups, Lauti und Michael. Sie organisierten einen Weihnachts-mann, der den Randfichten auf der Bühne Geschenke überreichte.

Konzerte

Die Erzgebirgische Philharmonie präsentierte am 19. Januar 2013 ihr 5. Sinfoniekonzert voller melodischer und rhythmischer Finesse im Kulturhaus. Wegen Krankheit vieler Musikanten musste das Orchester mit 17 Aushilfen spielen, es wurde trotzdem ein voller Erfolg.

Kultur im Doppelpack gab es am 23. Februar 2013 im Auer Kulturhaus. Zum einen das Benefizkonzert der Musikschullehrer für die „Kinderherzen“ in Schwarzenberg und zum anderen Reinhard Lakomys Ensemble „Der Traumzauberbaum 3 – Rosenhuf, das Hochzeitspferd“. Trotz der Tatsache, dass dieses Benefizkonzert nicht so gut besucht war weil alle Kinder die Richtung zum Traumzauberbaum einschlugen, konnten bis dahin Hilfen für immerhin 600 Kinder gesammelt werden.

Ein Musikwerk dieses Breitwandformates hörte man sonst nur in größeren Städten. Anton Bruckners Sinfonie Nr. 2 c-moll ging am 23. März 2013 als Hauptwerk des 7. Philharmonischen Konzerts im Auer Kulturhaus über die Bühne. Orchestermanager Michael Eccarius redete sich bei seinem Einführungsvortrag noch von der Seele, dass er den Tod des Sängers Reinhard Lakomy (Traumzauberbaum) sehr bedauerte.

Zu seinem 200. Geburtstag stand Richard Wagner, am 13. April 2013, im Mittelpunkt des 8. Erzgebirgphilharmonie-Konzerts. Das Solisten-Ensemble des Eduard-von-Winterstein-Theaters Annaberg mit Orchester machte sich, trotz der Gewissheit für Wagners Werke eigentlich zu klein zu sein, mutig ans Werk und überzeugte. Der Intendant Ingolf Huhn moderierte frisch und munter wie Dirigent Naoshi Takahashi so manchen Wagner-Orkan wehen ließ.

„Alles Csárdás“ hieß es am 13. Juli 2013 im Auer Rathaus Hof, wenn die Erzgebirgische Philharmonie Aue im Musiksommer Erzgebirge zum Sommer-Openair- Konzert einlud. Das Motto hatte zum Maskenball in traumhafter Kulisse eingeladen.

Mit Bettina Grothkopf als Solistin und Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi steht Musik von Johannes Brahms, Johann Strauß, Emmerich Kálmán, Franz Liszt, Nico Dostal und Franz Lehár auf dem Programm.

Nach dem Programm gab es ein Gala-Buffett, klassische und modernere Tanzmusik von vier Bands bzw. Orchestern.

Blema-Chor „Gerhard Hirsch“

Dem Blema-Chor Aue gingen die Männer aus. Der Chor bestand aus 43 Mitgliedern und davon waren nur fünf Männer. Chorleiterin Heidemarie Korb musste alle Chorsätze von vier- auf dreistimmig umschreiben. Ab 23. November

2013 trat das Auer Ensemble geteilt auf: als großer Frauen- oder gemischter Chor, wobei in Letzterem die fünf Herren ihren Platz fanden.

Der Blema-Chor Aue stimmte am 30. November 2013, zum traditionellen Weihnachtskonzert, Weihnachtslieder im Kulturhaus an. Das abwechslungsreiche Programm wurde von Anett Grobe und Hendrik Beyreuther moderiert. Die Feuertaufe nach Umformieren hatte der Chor mit Bravour gemeistert und jede Menge Applaus bekommen.

Ausstellungen



Vom 15. Februar 2013 bis Ende Mai stellte die „Auer Werkstube“ im Foyer der Auer Stadtwerke in der Mühlstraße 4 ihre Produkte aus. Aues Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Stadtwerke-Geschäftsführer Günter Spielvogel eröffneten die Schau traditionsgemäß. Unter dem Titel "Textiles Kunsthandwerk aus der Region" präsentierte sich die Auer

Werkstube mit vielen verschiedenen Erzeugnissen.

Im Café „Samocca“ in Aue stellte, die aus Syrien stammende Künstlerin Rania Aldiban Bilder zum Thema „Kaffee“ aus. Den Erlös aus dem Verkauf ihrer Werke wollte sie zur Hälfte für einen guten Zweck weiterreichen. Die Ausstellung war von März 2013 bis Juni 2013 zu sehen

Unter dem Motto „Fußball für die Stasi - Der Berliner Fußballclub Dynamo“ wurde am 14. Mai 2013 im Foyer des Auer Rathauses eine Ausstellung eröffnet, diese war bis zum 14. Juni 2013 für Besucher zu sehen.

Im ehemaligen „Treff“ in Aue hatte vom 14. bis 21. Juli 2013 eine Vernissage stattgefunden. Die Foto- und Gemäldeausstellung befasste sich, unter dem Motto „Treffpunkt Kunst“, mit Auer Stadtgeschichten, Fantasien und Porträts verschiedener Künstler. Die Vernissage war Teil des Gemeindefestes der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde und wurde von Antje Henkel-Ludwig initiiert.

Am 26. Und 27. Oktober 2013 fand in der Ausstellungshalle Heidelberg die 1. Offene Heidelbergschau des Kleingarten- und Rassekaninchenzucht Verein S9 Auer Tal e.V: 1894 statt. Zu sehen waren ca. 300 Tiere von Ausstellern aus dem Altlandkreis, sowie auf die Clubvergleichsschau von Sachsendgoldzüchtern aus Bayern und Sachsen.

Vom 16. November bis zum 01. Dezember 2013 ist im Schnitzerheim Aue-Neudörfel (gegenüber Gaststätte Waldfrieden) die Jubiläums- Schnitzausstellung 60 +1 Jahre (1952-2013) des Schnitzvereins „An der Linde“ Aue-Neudörfel e.V. zu besichtigen. Unter anderem wird ein 2 Meter hohes originalgetreues Modell der Auer Stadtpyramide gezeigt.



„Galerie der anderen Art“

Maria Bugiel berichtete Ende Januar 2013, dass sich immer mehr, auch jüngere Menschen, für das Stricken begeisterten. Mit ihrem ehrenamtlichen Strickkreis in der Galerie wollte sie dazu beitragen, die alte Kunst des Stricken am Leben zu erhalten.

Mutter und Tochter bildeten Mitte März 2013 ein Kunst-Duo und stellten ihre Bilder mit Tieren und Landschaften sowie Exponate aus Keramik in der Galerie der anderen Art in Aue aus. Die 12 jährige Johanna Schunke hatte den Blick für das Wesentliche in der Bild Form im Blut und ihre Mutter Simone Schunke konnte sie gut beraten, da sie selbst von Kindesbeinen an gemalt hatte.

Der Chef des Auer Kulturhauses Steffen Georgi stellte, von März bis Ende Juli 2013, unter dem Thema „Im Scheinwerferlicht“ Fotos (Streifenlichter) in der Galerie der anderen Art aus, welche er seit 2009 von den interessantesten Bühnenshows seines Hauses aufgenommen hatte.

Mit einer Heinrich-Heine-Lesung wurde am 26. März 2013 die literarische Lesereihe des Eduard-von-Winterstein-Theaters "Mondbeglänzte Zaubernacht" fortgesetzt. Texte des spätromantischen Dichters Heinrich Heine standen im Mittelpunkt, welche von Silvia Giese und Gerd Schlott gelesen worden. Der Abend wird musikalisch umrahmt von Friedhelm Peters an der Harfe.

Am 14. Mai 2013 wurde zur Ausstellungseröffnung mit Arbeiten der Laienkünstlerin Evelyn Zimpel in die Galerie der anderen Art herzlich eingeladen. Evelyn Zimpel malt in ihrer Freizeit seit ca. 15 Jahren. Die Ausstellung zeigt vorzugsweise Aquarellen, sowie Landschafts- und Blumenmalereien.

Nachdem die Arbeitsagentur nach acht Jahren die ABM-Stelle der Galerie-Leiterin Katrin Dorschner nicht mehr verlängerte, brach ein gewaltiger Streit unter den Künstlern aus. Die einen wollten, dass alles beim Alten blieb, andere völlig neu beginnen und manche nur Kleinigkeiten verändern. Der Fall kam zum Oberbürgermeister Heinrich Kohl, nachdem Antje Henkel-Ludwig aufgrund des ganzen Streits das Handtuch geworfen hatte und die Stelle der Leiterin somit nicht besetzt wurde. „Die Stelle müsste öffentlich ausgeschrieben werden, und natürlich könnte sich jeder darauf bewerben, der über die nötige Qualifikation verfügt.“ So Oberbürgermeister Kohl Ende Juli 2013. Er wollte sich Anfang August 2013 mit Künstlern treffen, die einen Trägerverein gründen wollten.

Ein junges Künstler-Ehepaar mit entsprechenden Qualitäten wurde Anfang Dezember 2013 engagiert und sollte für frischen Wind in der Galerie der anderen Art sorgen. Die junge Kolumbianerin Karen Cepeda und ihr Mann Marcel Mothes aus Stollberg hatten mit den ersten Veränderungen bereits begonnen. Roswitha Gläser, Sachgebietsleiterin Kultur des Hauptamts im Auer Rathaus, sagte dazu: „Die beiden absolvieren hier für ein Jahr den Bundesfreiwilligendienst. Zurzeit werden die Fenster neu gestaltet.“ Von den früheren Kunstmalern und Bildhauern war in der Galerie kaum noch jemand anzutreffen. Alle Künstler wurden angeschrieben um sich zu positionieren. Bis Mitte Dezember 2013 gab es etwa ein Dutzend Rückmeldungen. Die Mehrheit wollte bleiben und sich dem geplanten quartalsweisen Wechsel der Ausstellung anpassen. Andere hatten sich von der Galerie verabschiedet. Die populäre Gästewand als Plattform für Hobby-Künstler blieb bestehen.

Holzbildhauersymposium



Die Werke des diesjährigen Holzbildhauersymposiums konnten am 11. Juni 2013 im Auer Stadtgarten übergeben werden.

Gefertigt wurden Skulpturen von Dr. Ernst August Geitner (Jesko Lange), Dr. Siegfried Sieber (Friedhelm Schelter) und Fußballidol Holger Eler (Robby Schubert). Vor allem Robby Schubert hatte wohl in diesem Jahr den schwierigsten Part und die meiste Aufmerksamkeit. Schubert schuf eine Skulptur des damaligen 20-jährigen Fußballspielers, der als eine Symbolfigur des Auer Fußball gilt.

Die Kinder der AWO Kita freuten sich über ein Kletterkrokodil von Hartmut Rademann. Spielgeräte gab's auch für das Kinderland Aue der JUH. Peter Eberlein gestaltete ein Kletterwigwam fürs

Freibad. Eine altersgerechte Bank mit erhöhter Sitzfläche von Ronny Tschierske steht künftig den Bewohnern des Pflegeheims Eichert zur Verfügung. Für das Auer Gymnasium wurde von Detlev Jehn die Figur eines Schülers mit einem Papierflieger gestaltet und Peter Michael kümmerte sich um „Toulouser Gänse“ für den Tiergarten. Toulouser Gänse sind nämlich die größten ihrer Art und sollen den kleinsten Exemplaren ihrer Gattung im Auer „zoo der minis“ Gesellschaft leisten und den Größenunterschied verdeutlichen.

Am 08. August 2013 wurde die Holzskulptur von Fußballidol Holger Eler, die Robby Schubert zum diesjährigen Holzbildhauersymposium geschaffen hat, am Wismut Symbol, das von der Auer Bahnhofsbrücke aus gut zu sehen ist, aufgestellt. Weitere Sportler sollen in den nächsten Jahren folgen, so dass passend zum „Geschichtspfad“ ein „Sportpark“ entstehen könnte, der die Erfolge der Auer Sportler würdigt.



Tiergarten

Der Auer Tiergarten teilte Anfang Februar 2013 mit, dass die Tiere immer älter wurden. So gehörten z.B. die Luchs-Dame Brigitte (24 Jahre), zwei Störche (27 Jahre) und der Zwergotter Ferrett (19 Jahre) zu den ältesten Tieren.



Im Auer Tiergarten wurde am Ostermontag, dem 1. April 2013, erstmals der Nachwuchs des Wüstenluchs-Pärchens den Besuchern gezeigt. Trotz des winterlichen Wetters waren ca. 1000 Besucher gekommen. Natürlich kamen auch die Kleinsten der Besucher nicht zu kurz und durften ostergerecht nach Süßigkeiten Ausschau halten.

Über einen besonders seltenen Nachwuchs freute man sich Mai 2013 im Auer Tiergarten. Es wurde ein Wüstenfuchsweibchen geboren, die Zucht war nicht einfach, weil die Elterntiere äußerst sensibel auf Störungen reagierten und oft der Nachwuchs darunter leiden musste.

Aus diesem Grund wurde das Wüstenfuchsjunge erst Anfang Juli 2013 erstmals gezeigt. Von Wilderern aus Afrika gefangen, mit dem Transporter durch halb Europa gekarrt, um in der Ukraine verkauft zu werden. Doch bevor die beiden im Wohnzimmer eines neureichen Ukrainers landen konnten, wurde dem Tierschmuggel an der polnischen Grenze ein Ende gesetzt. In erbärmlichem Zustand kamen die Beiden zunächst in den Zoo Cottbus und von dort in den "zoo der minis Aue".

Der im Februar geborene Karakal-Kater Carlson wanderte am 17. Juli 2013 in den Wingham-Wildlife-Park nach Großbritannien aus. Dort wartete schon eine Karakal-Dame auf ihn.

Das Team des Auer Tiergartens freute sich Anfang Oktober 2013 über den Wurf von 10 Miniferkeln. Der Nachwuchs von den Minischweinen Bambina (8) und Tobi (6) war ein Besuchermagnet. Drei schwarze, ein rotes und sechs weiße Ferkel sorgten für viel Trubel in der farbenfrohen Kinderstube.

Museum



Günter Sonnemann übergab Museumsleiter Ralf Petermann eine kunstvoll gearbeitete Schale aus Argentan. Das Gefäß wurde zum 50. Jubiläumsschießen des Schützenvereins Aue 1924 von der Argentanwarenfabrik Unger aus Auerhammer hergestellt, und war somit ein historischer Sachzeuge der Auer Industriegeschichte. Petermann sprach

Sonnemann großen Dank aus und legte die Schale am 1. Mai 2013 zur Dauerausstellung des Museums.

Der Auer Seemann Harald Leistner starb Anfang November 2013 im Alter von 89 Jahren. Leistner hatte unzählige Fotos, Dokumente und Souvenirs aus aller Welt hinterlassen. Er war jahrelang Kapitän der MS Aue. Seine Frau Walentina behütete den riesigen Nachlass ihres Mannes. Am 14. Dezember 2013 gab sie bekannt, dass die Hinterlassenschaften des Seemanns im Auer Museum ausgestellt werden sollten. Ralf Petermann, Leiter des Auer Stadtmuseums, sagte dazu: „Ich plane jetzt für 2015 mit einer Ausstellung zum Thema MS Aue und sein Kapitän!“

Bibliothek

In der Stadtbibliothek Aue hatte am 23. Februar 2013 der Regionalauscheid im Bundesweiten Vorlesewettbewerb stattgefunden. Von 11 Teilnehmern war Alina Preiß aus Sosa die glückliche Gewinnerin. Alina Preiß durfte im April 2013 zum Bezirksauscheid des Wettbewerbs, der vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels bundesweit veranstaltet wurde.

Vereine/Klub

Am 9. Januar 2013 wurde berichtet, dass Rainer Pommer nach dem Rücktritt von Thomas Haase im 1.Auer MSC das Steuer übernahm. Für 2013 beinhaltete der Plan die Oldtimerfahrt durch das Erzgebirge und auch eine Veranstaltung auf dem Zschorlauer Dreieck. Für den 20. und 21. April 2013 war eine Motorrad-Ausstellung, „55 Jahre 1. Auer MSC“, im Autohaus Oppel in Aue geplant.

Clarika Hunger, Nadine Faber und Dagmar Flemming gehörten Mitte März 2013 zum Frauen-Fotoclub der besonderen Art. Die Filme und Fotos wurden mit DDR Materialien(A-49, R-09, A-03) in einer kleinen Dunkelkammer im Kulturhaus wieder selbst entwickelt.

Der Verein „Lichtblick“ in Aue vereinte seit Juli 2011 engagierte Christen verschiedener Gemeinden. Sein Domizil hatte der Verein in einer für die Vereinsarbeit schick hergerichteten Wohnung der Bahnhofsstraße 2. Gäste trafen hier am 27. März 2013 auf offene Ohren, fanden Geselligkeit und Hilfe bei Problemen. Der stellvertretende Vorsitzend Andreas Hertig wünschte sich, dass Menschen die zu ihm kamen einen Lichtblick erleben konnten.

Das Team des Stenografenvereins Aue verteidigte erneut den Siegerpokal im 20-Minuten-Geschwindigkeits-Tastschreiben in Seiffhennersdorf. Zu den 22. Ostdeutschen Meisterschaften Mitte Mai 2013 traten Alexander Beyer, Anja Wappler, Karin Günther und Ines Hanke an.

Der Anglerverband Südsachsen setzte, zusammen mit zwei Klassen aus der Mittelschule Aue-Zelle, am 24. Mai 2013 1000 junge Lachse in die Mulde ein. Das

Lachsprogramm sollte in den nächsten Jahren noch weitergehen, damit sich der Bestand wieder erholen konnte.

Der Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster hatte Ende Mai 2013 40.000 Euro von der Schwarzenberger Firma Oberflächentechnik Graubmann bekommen. Das Geld wurde als Abgeltung für den Schaden gezahlt, welchen die Firma den Anglern im Herbst 2010 verursacht hatte. Giftige Abfälle vom Firmengelände gelangten damals ins Schwarzwasser, worauf Tausende Fische verendeten. Der Anglerverband wollte das Geld nutzen um die Sanierung der Fischbestände voranzutreiben.

Eine Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe wurde am 22. Mai 2013 im Auer Helios Klinikum gegründet.

Die offizielle Gründungsveranstaltung der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe fand am 13. November 2013 im Auer Helios Klinikum statt. Dabei wurden verschiedene Aufgaben verteilt und der Vorstand gewählt.

Da künftig weitere Ausstellungen und Aktionen der Künstler geplant sind, wurde am 29. Juli 2013 der Kunstverein „Treffpunkt Kunst“ gegründet. Vorsitzende des Vereins ist die Künstlerin Antje Henkel-Ludwig, Stellvertreter ist der Auer Fotograf und Geschäftsmann Andreas Stopp, Schatzmeister ist Fotograf Uwe Zenker, Schriftführerin ist die Hobbymalerin Monika Kampczyk. Dem Verein gehört außerdem Matthias Richter an. Ziel des Vereins ist es, einen Künstlerpool zu schaffen, um gemeinsam verschiedene Veranstaltungen ins Leben zu rufen und sich an Aktionen zu beteiligen, um so Künstler der Region zu präsentieren und Interesse an Kunst zu wecken. Auch ein Austausch mit tschechischen und französischen Künstlern aus den Auer Partnerstädten ist geplant.



Gunter Grosch, 1. stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Klösterlein Zelle, gab am 15. September 2013 bekannt, dass in 17 Jahren bei 84 Konzerten 12.000 Gäste begrüßt wurden. Das Volksliedersingen im Klösterlein Zelle am 15. September 2013 mit dem Bernsbacher Allianz – Chor hatte 386 Euro eingespielt. Damit sammelte der Förderverein in 17 Jahren 50.294 Euro für die Sanierung der Kirche.

Modellsport war keine reine Männer-Sache mehr. Zur Mini-Gruppe der Interessengemeinschaft Modellsport Aue gehörten nur Frauen. Am 16. und 17. November 2013 waren Silke Bauer, Anne-Kathrin Kohnert, Silke Hansel, Cornelia Schröder, Stephanie Mädler und Ivonne Schröder aus Aue mit ihren Minis im Chemnitzer Kraftwerk bei einer Ausstellung anzutreffen.

Mitglieder der Tauchsportgruppe Aue/Sachsen waren am 7. Dezember 2013, zum alljährlichen Weihnachtstauchen, in das eiskalte Wasser des Auer Freibades abgetaucht. Bei gerade einmal 4 Grad Wassertemperatur und kaum Sichtweite

gab es zum Glück einen Anreiz für die 28 Mitglieder. In der Mitte des Beckens stand ein Weihnachtsbaum, prall gefüllt mit Geschenken. Diesen hatten der Vereinschef Ronny Löffler und Lars Mandel dort platziert.

Schulen/Gymnasium

Am 31. Januar 2013 fand die Gründung des 1. Schul-Fan-Club für den FC Erzgebirge Aue statt. Zur Gründungsveranstaltung trafen sich Schüler, Lehrer und Eltern der Mittelschule Aue- Zelle sowie Oberbürgermeister Franz-Heinrich Kohl, Sportdirektor Steffen Heidrich, Cheftrainer Karsten Baumann und die Spieler Tobias Nickenig und Kevin Schlitte. Dabei würdigte man das Engagement von Elternsprecher Mike Henselin, der den Schul-Fan-Club initiierte.



Die Ernennungsurkunde zum Schulsanitäter wurde 9 Schülern des Clemens-Winkler-Gymnasiums am 10. Februar 2013 überreicht. Die Schüler hatten von August 2011 bis Dezember 2012 auch außerhalb der regulären Schulzeit, sowie an Wochenenden und in den Ferien am Sanitätsunterricht teilgenommen. Die nächste Generation Schulsanitäter

wurde von den neun Jugendlichen bereits herangezogen.

Bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften traten nur die besten Teams aus ganz Deutschland an. In der Wettkampfklasse Mädchen hatte ein Team des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue es erneut geschafft. Zum Schluss lagen die Auer punktgleich mit den Viertplatzierten, lediglich 1,5 Brettpunkte fehlten in der Summe.

Hortleiter Andreas Glanz erfand Mitte März 2013 für seine Viertklässler den Führerschein für junge Fußgänger. Einige Wochen zuvor hatte einer seiner Schützlinge einen Unfall an dem er laut Polizeibericht nicht Schuld war. Trotzdem wollte Glanz mit dem Führerschein noch mehr Sicherheit für die Hort-Kinder und mit Hilfe von Polizeihauptmeister Frank Steglich, der den Kindern alles Wichtige im Straßenverkehr erklärt hatte, gelang dies auch sehr gut.

Gutes Benehmen wurde in Aues Grundschule „Albrecht Dürer“ groß geschrieben. In dem Ganztagsangebot „ Gutes Benehmen“ lernten sechs Kinder der ersten und zweiten Klasse, von der Sozialpädagogin Lydia Ullrich angeleitet, wie man sich im Alltag richtig benimmt. Am 26. März 2013 stellten die sechs Knirpse ihr Wissen um Anstandsregeln im Rathaus der Großen Kreisstadt, bei Oberbürgermeister Heinrich Kohl, unter Beweis.

Seit 1. Februar 2013 ist Heike Dietze Schulleiterin der Mittelschule Aue/Zelle, nachdem der bisherige Schulleiter Gerd Kurzweg seinen Ruhestand angetreten hat. Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Gabriela Puschbeck, Amtsleiterin für Schulen und Soziales empfangen Heike Dietze dazu im Auer Rathaus.

Nach § 2 Abs. 4 der Zweiten Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der Schulordnung Mittel- und Abendmittelschulen vom 20. Februar 2013 (SächsGVBl. S 123) führen die Schulen der Schulart Mittelschule ab 01. August 2013 von Rechts wegen die Bezeichnung Oberschule. Aus diesem Grund lautet die Bezeichnung der Zeller Schule nun „Oberschule Aue- Zelle“

Am 21. November 2013 fand am Auer Clemens- Winkler-Gymnasium der mittlerweile 18. Clemens- Winkler-Wettbewerb statt. Der Wettbewerb für die Grundschüler Klasse 4 des Altlandkreises Aue-Schwarzenberg wird komplett von den Gymnasiasten geplant und durchgeführt. Bei diesem Wettbewerb schreiben Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen des Altlandkreises der jeweils von der Schule delegierten Schülermannschaft eine Klausur mit Aufgaben in den Bereichen Mathematik und Englisch. Im Fach Mathematik ging der 1. Platz an Willy Illert von der Grundschule Aue-Zelle. Für die Ausrichtung des Clemens Winkler Wettbewerbes wurde das Auer Gymnasium im Jahr 2009 übrigens mit dem Titel „Schule mit Idee“ vom Sächsischen Kultusministerium ausgezeichnet.

Jubiläen

10Jahre



Im Auer Rathaus waren Anfang Februar 2013 limitierte Holzschnitte zu sehen, die von den Mitgliedern der Künstlergruppe anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Künstlergruppe exponaRt im vorigen Jahr geschaffen wurden.

Der Simmel-Einkaufsmarkt lud am 19. November 2013 zum großen Schlemmerabend ein. Oberbürgermeister Heinrich Kohl schnitt gemeinsam mit Firmenchef Peter Simmel und Marktleiterin Dagmar Mende die große Schlemmerabend-Geburtstagstorte zum 10 jährigen Bestehen an. Zum Abschluss des gelungenen Abends gab es noch ein Feuerwerk.

15 Jahre

Murat Bektas, Inhaber des Restaurants „Istanbul Topkapi“, feierte am 5. März 2013 sein 15 jähriges Bestehen.

20 Jahre

Der Auer Friedensrichter Horst Dippel hatte am 12. April 2013 sein 20 jähriges Jubiläum als Beisitzer im Landesarbeitsgericht.

Die „Alten Athleten von Aue“ feierten am 6. Oktober 2013 ihr 20jähriges Jubiläum in der „Goldenen Sonne“ in Schneeberg. In dem 1993 gegründeten Verein ging es um Bewegung, Spaß und nicht zuletzt Geselligkeit. Die Ringkampf-Senioren hielten bei ihren Treffen die Erinnerungen an längst vergangene Tage wach.

Der Lions Club Aue/Schwarzenberg feierte Ende Oktober 2013 sein 20-jähriges Bestehen. Die 30 aktiven Mitglieder halfen, wo Not am Mann war. Für den guten Zweck und zum Wohle derer, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens standen, drehten die Lions des Clubs am Rad – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die gespendeten Startgelder der jährlichen Erzgebirgsradrennen unter dem Motto „Wir radeln für Behinderte“ summierten sich auf stattliche 40.000 Euro, die unter anderem dem Verein behinderter Schwimmer in Chemnitz und dem Behindertensportfest in Schwarzenberg zu Gute kamen.

30 Jahre Kabel-TV Aue e.V.

Vor mehr als 30 Jahren fanden sich auf dem Zeller Berg eine Gruppe Bürger zusammen, die unter dem Vorwand, den Empfang von Rundfunk und Fernsehen der DDR zu verbessern, die Möglichkeit schaffen wollten, Westfernsehen zu schauen. 1983 gründete man dazu eine Bürgergemeinschaft. Bereits im Frühjahr 1984 waren 2200 Teilnehmer registriert.

Im Oktober 1986 wurden schließlich probeweise die damals 2371 Anschlüsse in 380 Gebäuden zugeschaltet. Die Empfangsanlage war in einem errichteten



Gebäude hinter dem Auer Krankenhaus untergebracht und für 5 Fernsehprogramme und ca. 18 UKW-Programme ausgelegt.

Nun konnte man schließlich auf dem Zeller Berg Westfernsehen empfangen werden.

2012 wurde ein Vertrag zur Zusammenarbeit mit dem Auer Kabelverein 1980 w.V. geschlossen, der die Auer Innenstadt versorgt. Seit 2012 verfügt der Verein auch über Kabeltelefonie.

50 Jahre



Das Erzgebirgsensemble Aue feierte Ende September 2013 sein 50-jähriges Bestehen. Die Musiker, Sänger und Tänzer des Ensembles, dessen Leitung Steffen Kindt 1989 übernahm, brachten das traditionelle Brauchtum der Region wie keine andere Gruppe auf die Bühne. Das Erzgebirgsensemble arbeitet seit 50 Jahren mit großem nationalem und internationalem Erfolg auf dem Gebiet der Erforschung, Pflege und Weiterentwicklung des erzgebirgischen Brauchtums und fungiert in dieser Rolle als kulturell-künstlerischer Botschafter des Erzgebirges.

Der Geschäftsführender Gesellschafter und künstlerische Leiter Steffen Kindt ist seit 1980 Mitglied des Erzgebirgsensembles Aue als Trompeter und Sänger,

übernahm 1989 dessen Leitung und gründete 1999 auf privatwirtschaftlicher Basis die Erzgebirgsensemble Aue GmbH. Der Leiter des Ensembles, Steffen Kindt war nicht mit auf der Bühne zu sehen, er saß krankheitsbedingt mit im Publikum. Seine Frau, Beatrice Kindt-Matuschek, führte stellvertretend durch die Geschichte des Ensembles. Ensemble-Gründer und Mundartdichter Manfred Blechschmidt (90 Jahre) wurde dank moderner Technik von Zuhause aus in die Gala zugeschaltet und konnte Kindt gratulieren.

55 Jahre

Der 1. Auer MSC feierte Mitte April 2013, mit einer Ausstellung über Motorsport, bei Opperl in Aue sein 55 jähriges Bestehen. Neben rund 60 Motorrädern gab es auch einige historische Autos und Bootstechnik zu sehen.

Die Wohnsportgemeinschaft Aue-Neustadt (WSG) feierte Mitte Oktober 2013 ihr 50jähriges Vereinsjubiläum. 1963 wurde der Fußballverein WSG Aue-Neustadt gegründet, damit die Jugendlichen vor Ort eine Möglichkeit zu Sport und Spiel bekamen.

60 Jahre

Seinen 60. Geburtstag feierte Lothar Lässig am 14. September 2013. Er war Präsident des FC Erzgebirge Aue, Chef der Firma Elektrowerkzeuge Eibenstock und ein ehemaliger Leistungssportler.

70 Jahre

Lothar Schmiedel, Langjähriger Oberligaspieler, Sektionsleiter der BSG und Geschäftsführer des FCE feierte am 22. Januar 2013 seinen 70. Geburtstag.



Rainer Hillebrand, der Präsident des Erzgebirgischen Schachvereins Nickelhütte Aue, feierte am 19. September 2013 seinen 70. Geburtstag. Von 1963 an war der Auer, der Industriekaufmann gelernt und sich über ein Studium zum Ingenieur-Ökonom weitergebildet hatte, begeisterter Schachspieler. Seit 1990 ist Hillebrand Präsident des Erzgebirgischen Schachvereins Nickelhütte Aue e.V. und heute bundesweit ältester aktiver Präsident im Bereich Schach.

Joachim Steinbach feierte am 30. Oktober 2013 seinen 70. Geburtstag. Fast 10 Jahre war er Mitglied der ersten Mannschaft der BSG Wismut. 1980 beendete Steinbach seine aktive Laufbahn und wurde Trainer des Auer Nachwuchsteams. 2007 wurde ihm anlässlich von „80 Jahren Handball in Aue“ die Ehrenmitgliedschaft des EHV verliehen.

100 Jahre



Christa Weichhold feierte am 6. Juli 2013 ihren 100. Geburtstag. Sie hatte es nach mehreren Schicksalsschlägen nach Aue gezogen, wo sie ihren Mann, den Auer Textilkaufmann Max Weichhold, kennen lernte. Max Wilhelm war es, der die Geschäfte der 1896 gegründeten Firma Weichhold von seinem Vater als Kaufhaus weiterführte.

Was wenige wissen ist, dass Christa Weichhold die Tochter des Bildhauers und Steinmetz Otto Stein ist, der für seine Bildhauerarbeiten am Dresdner Zwinger einen Ehrenpreis der Stadt Dresden verliehen bekam.

125 Jahre

Zu dem Anlass 125 Jahre Aue gestaltete das Orchester Chor, am Abend des 23. im Auer Kulturhaus. Werke von die Sinfonie Nr. 9 d-moll, op. Generalmusikdirektor Naoshi wurde mit stürmischem Beifall



Erzgebirgische Philharmonie zusammen mit Solisten und November 2013, ein Festkonzert Ludwig van Beethoven, speziell 125, wurden gespielt. Der Takahashi dirigierte und es gefeiert.

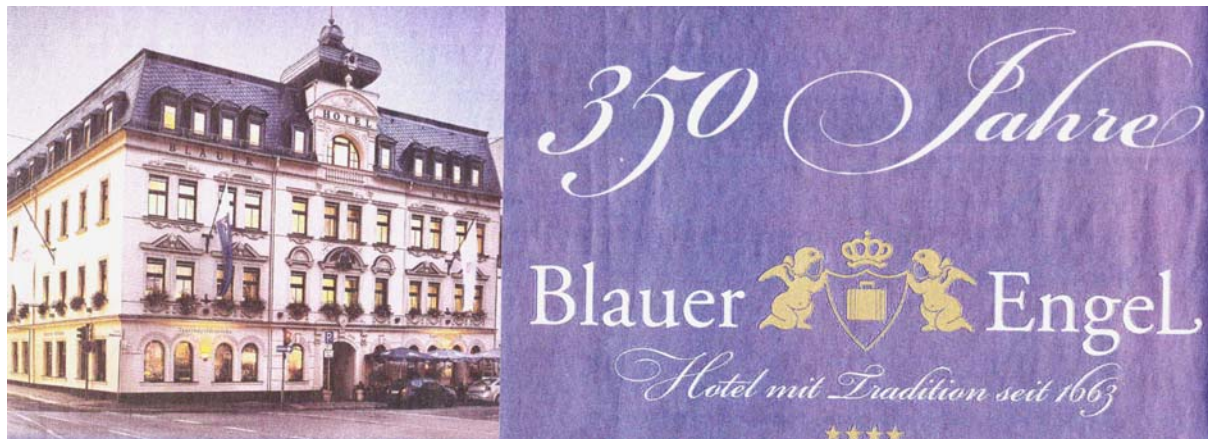
200 Jahre

Das Kinderparadies Süß feierte am 1. Juni 2013, mit großem Kinderfest auf dem Altmarkt, sein 200jähriges Bestehen.

350 Jahre

350 Jahre „Blauer Engel“ wurden in der zweiten Jahreshälfte in verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. In einer mit viel Liebe gezeigten Ausstellung wurde man

in die vergangenen Jahre des Hotels versetzt. Die Familie Tilo Unger, welche seit 1990 dieses Haus betreibt, hatten u.a. zu einem Schaubrauen von Lotters Bier, Jubiläumsfeier mit Brauerei Silvester und einer Küchenparty mit 5 Spitzenköche und einem kleinen Theaterprogramm anlässlich des Jubiläums, eingeladen. Mit einer Multi Media Laser Show und einem Feuerwerk bedankte sich die Familie Unger sich bei Ihren Gästen.



Kirchliches Geschehen

Klösterlein Zelle

Die Restaurierung der Kirche „Klösterlein Zelle“ kam gut voran. Die Decke war am 11. Juni 2013 fertiggestellt. Bei der Rekonstruktion fand man das bisher verdeckte Kreuz wieder. „Als nächstes wollen wir die Wand gegenüber des Eingangs in Angriff nehmen“, sagte Hans Beck vom Vorstand der Kirchgemeinde. „Dort sind unter der Bemalung Weihekreuze aufgetaucht, die wir zukünftig zeigen wollen.“ Nach Abschluss dieser Arbeiten stand die Wand hinter dem Altar an.



Konzerttermine im Jahr 2013

9. Juni	Chemnitzer Stadtmusikanten
7. Juli	Schwarzwasser Perlen Bernsbach
18. August	Matthias Eisenberg und Susanne Erhardt
15. September	Volksliedersingen mit Allianzchor Bernsbach
22. Dezember	Blechbläserensemble Lutz Hildebrand

Am 07. September 2012 wurde zu einem festlichem Konzert mit den MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN ins Klösterlein Zelle eingeladen.

Der Chor hatte russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie russische Volksweisen und Balladen zu Gehör gebracht.

Friedenskirche Aue-Zelle

Das 9. Philharmonische Konzert hatte am 4. Mai 2013 in der Friedenskirche Aue-Zelle stattgefunden. Es war ein einzigartiges Konzert zum 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi mit seinem Werk „Messa di Requiem“. Rund 180 Sänger hatten das für Opernstimmen geplante Chorwerk vorgetragen. Die Erzgebirgische Philharmonie und die Chöre der Evangelischen Schulgemeinschaft Erzgebirge musizierten und sangen in der Friedenskirche, unter Dirigent Naoshi Takahashi, mit größter Leidenschaft. Der Beifall für die Künstler war überwältigend.

Im Mai 2013 wurde bekannt, dass die grüne Kirche in Aue rot werden sollte. Das Jugendstilgotteshaus bekam ein neues Dach mit rote Dachziegeln, im Wert von 340.000 Euro, da der Asbestschiefer aus den 1970er Jahren nicht ganz unbedenklich war. Nach fünfjähriger Bemühung um Fördermittel gab der Freistaat 75 Prozent dazu, da die Kirche es aus eigener Kraft nicht stemmen konnte.

Zu Pfingsten feierten die christlichen Kirchen Geburtstag. Am 15. Mai 2013 hatte aus diesem Anlass, in der Friedenskirche Aue-Zelle, ein ökumenischer Gottesdienst stattgefunden.



Mit roten Biberschwänzen wurde im September 2013 begonnen das Dach der Auer Friedenskirche neu einzudecken. Die Dachziegeln (Biberschwänze) wurden extra nach alten Originalexemplaren gebrannt, von den noch einige auf dem Dachboden des Gotteshauses gefunden wurden. Die Kosten lagen bei rund 500.000 Euro.

Am Freitag, dem 04. Oktober 2013 trainierten die 16 Höhenretter des Höhen und Tiefenrettungsteams, in dem Mitglieder der Feuerwehren Schlema, Schneeberg, Albernau, Lichtenau und Aue dabei sind, eine Rettung vom Turm der Auer Friedenskirche, bei der eine zu rettende Person auf einer Trage abgeseilt wurde. Nicht nur bei Rettungsbedarf aus großen Höhen, sondern vor allem auch in Bergwerken kann die Spezialtruppe eingesetzt werden.

Am 29. Dezember 2013 gab Joachim Schäfer, ein Virtuose auf der Piccolo Trompete in der Friedenskirche ein Konzert. Unter dem Titel "Ihr Schall gehet aus" spielte er gemeinsam mit KMD Prof. Matthias Eisenberg an der Orgel, Werke von Bach, Händel und Hummel.

St. Nikolaikirche

Die Rote Kirche wurde Mitte Februar 2013, aufgrund einer Werbeaktion des Praktiker-Marktes, in Aue und Umgebung auf vielen Plakaten plötzlich gelb dargestellt. Der Grund war der Wechsel zwischen Praktiker und Max Bahr. Nicolai-Pfarrer Jörgen Schubert sah das ganze relativ gelassen, da auch der Kölner Dom, die Dresdener Frauenkirche und das Chemnitzer Opernhaus auf Grund dieser Kampagne gelb dargestellt wurden.



Ein 13 jähriger Fußball-Fan ist im Sommer 2012 zwei Wochen nach einem Unfall auf der Skater-Bahn am Anton-Günter-Platz in Aue gestorben. Die Mutter wollte Mitte März 2013 gern einen Grabstein mit dem Wappen seines Lieblingsvereins FC Bayern München aufstellen, doch dies ging nicht so einfach. Erst musste ein konkreter Entwurf dem Pfarrer Jörgen Schubert und der Kirchengemeinde vorliegen damit dies entschieden werden konnte. Dann suchte die Mutter noch nach Menschen die ihr finanziell helfen konnten, da der Grabstein sehr teuer war.

Auf Bürgeranfragen hin leitete Andreas Kroschk, Mitglied der Evangelisch-Kirchlichen Gemeinschaft Auerbach/ Erzgebirge, Ende März 2013 in die Wege, dass die Spenden auf das Kirchenkonto gezahlt werden konnten. Der Steinmetzbetrieb Limbacher aus Eibenstock erklärte sich bereit den Stein für Kennys Grab zu stiften.

Am Sonntag, dem 7. Juli 2013, feiert die Kirchgemeinde St. Nicolai ihr alljährliches Gemeindefest.

Das Fest begann in der St. Nicolaikirche mit einem Familiengottesdienst. Mit dem Thema: „Mit allen Wassern gewaschen“ will der Gottesdienst an die Taufe erinnern und mit dem Musical „Der ängstliche kleine Spatz“ möchten die Kinder die Zuschauer zum Nachdenken anregen.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde ganz herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Als krönender Abschluss wurde ein Märchenspiel in der Kirche von der Jungen Gemeinde aufgeführt.

Das Haus der Kirchgemeinde St. Nicolai in Aue war am Heiligabend Treffpunkt für einsame Seelen. 100 Gäste, darunter 15 Kinder, kamen am 24. Dezember 2013 in das Gotteshaus. Rita und Andreas Brand aus Bockau hatten bereits zum 11. Mal, mit Unterstützung von rund 30 Helfern, eine Weihnachtsfeier im Gemeindehaus organisiert. Die Weihnachtsengel sprachen damit sozial Schwache, Obdachlose, ehemalige Häftlinge, traurige Seelen und einsame Herzen an, kümmerten sich um Menschen, bei denen Weihnachten aus den verschiedensten Gründen ausfiel. Unterstützt wurden sie von Unternehmen und Privatpersonen mit Geld- und Sachspenden.

Das Weihnachtskonzert der Erzgebirgischen Philharmonie hatte am 26. Dezember 2013 Bekanntes und wenig gespielte Werke geboten. Die musikalische Leitung hatte Pianist und Dirigent Dieter Klug, erster Kapellmeister des Annaberger Theaters. Seit Jahren dirigierte er schon die Weihnachtskonzerte in der St. Nicolai Kirche. Mit weihnachtlichen Klängen für Blechbläser, von Johann Hermann Schein (1586-1630), hatte das Konzert begonnen. Der Solist des Abends, Boris Nikitenko, präsentierte das Violinkonzert a-moll BMV 1041 von Johann Sebastian Bach. Er bekam reichlich Beifall für seine Leistung. Zum Schluss stimmten die Zuhörer noch Weihnachtslieder an, welche vom Orchester begleitet wurden. Fast alle Plätze der Kirche waren besetzt und der Abend ein voller Erfolg.

Evangelisch-Methodistische Christuskirche

In der evangelisch-methodistischen Christuskirche in Aue präsentierten am 25. Januar 2013 die Bläser des Ensembles Classic Brass, unter der Leitung ihres Gründers Jürgen Gröblehner, ein Concerto Maestoso für ein begeistertes Publikum.

Mit einem Festgottesdienst feierte der Posaunenchor der Christuskirche Aue am 27. Oktober 2013 sein 110-jähriges Bestehen. Angefangen hatte alles am 31. Oktober 1903 mit der Weihe der Christuskirche in der Auer Thomas-Mann-Straße 12. Ein kleiner Kreis an Bläsern fand sich erstmalig als Posaunenchor zusammen. In

wenigen Jahren stieg die Mitgliederzahl auf 40 an. 2013 waren es noch 18 Bläser, die aktiv das Kirchenleben musikalisch gestalteten.



Die Evangelisch-methodistische Kirche weihte am 8. Dezember 2014 die neu gestaltete Andreaskapelle auf der Ricarda-Huch-Straße in Aue ein. Das zwei Meter hohe Altar-Kreuz schuf Tobias Michael aus Lauter. Aus Anlass der Einweihung begann 10 Uhr ein Bezirksgottesdienst. Dafür reiste die Bischöfin Rosemarie Wenner an und hielt die Predigt.

Diakonissenhaus „Zion“

Musik aus Nashville erklang am 29. Juni 2013 beim Zion-Open-Air des Diakonissenhauses in Aue. Tammy Rochelle und ihrem Mann Joseph Bamber, aus Nashville führten ihr Programm „Cashing Summer“ mit akustischer Gitarre, Ukulele und Mandoline vor. Den Auftakt bestritt die Zwönitzer Band Gods Sheeperd.

Zwölf Frauen und ein Mann hatten sich im Jahr 2013 zu ehrenamtlichen Hospizhelfern ausbilden lassen. Mitte November 2013 bekamen sie im Diakonissenhaus Zion in Aue ihre Urkunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Daniel Chamell aus Zeitz war am 28. April 2013 bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Aue zu Gast. Der christliche Musiker und Sänger stellte in dem Konzert unter dem Motto „Wo ist Gott im Alltag?“, einige Lieder seiner CD mit dem Titel „Zeig mir den Weg“ vor.

Katholische Kirche

Junge Christen erinnerten am 22. März 2013 an Jesus. „ÜberWunden“ lautete das Motto des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend im Jahr 2013. Die Gemeinde St. Wolfgang in Schneeberg betete den Jugendkreuzweg in ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Pfarrei St. Pirus X. und der katholischen Kirche „Mater Dolorosa“ aus Aue. Beginn war um 18Uhr im Gemeindehaus an der Frauengasse und von dort aus ging es in die Wolfgangskirche.

Ev. - Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter

Am 14. Juli 2013 wurde im ehemaligen „Treff“ an der Schwarzenberger Straße eine Foto- und Gemäldeausstellung „Treffpunkt Kunst“ mit Auer Stadtgeschichte(n), Fantasien und Portraits eröffnet.

Präsentiert wurden Arbeiten von Sergej Assmann, Antje Henkel Ludwig, Andreas Stopp, Matthias Richter, Hans-Holger Grosch, Günter Meyer, Manfred Klein, Peter König, Monika Kampczyk, Holm Ludwig und Mahdi Sadeghizadeh.

Sport

FC Erzgebirge Aue

Der jüngste Neuzugang Kevin Pezzoni schnürte am 05. Januar 2013 seine Schuhe für den FC Erzgebirge Aue und bereitete sich mit der Mannschaft auf die restlichen 15 Spiele der Rückrunde vor.

Der FC Erzgebirge Aue hat am 8. Januar 2013 das Hallenturnier um den Chemnitz Cup 2013 auf dem 4. Platz beendet. Im kleinen Finale unterlagen die Veilchen dem 1. FC Lok Leipzig mit 2:3.

Der FCE war mit 3 Niederlagen in das Fußballhalbjahr 2013 gestartet, versuchte dies aber beim Folgespiel am 22. Februar 2013 gegen den Aufsteiger VfR Aalen wieder gut zu machen.

Die Aue-Krise! Drei Spiele, keine Punkte. Der FCE befindet sich noch tief im Winterschlaf. Das ruft natürlich den Präsidenten auf den Plan. Präsident Lothar Lässig fordert Erklärungen von Trainer Karsten Baumann und Sportchef Steffen Heidrich.

Die Abstiegsorgen der Auer Veilchen wurden am 1. März 2013 größer, nachdem sie im fünften Spiel des Jahres die vierte Niederlage kassierten und auf Platz 14 in der Tabelle rutschten. Trainer Karsten Baumann hatte trotz allem keine Angst um seinen Posten.

Sportdirektor Steffen Heidrich vom FCE einigte sich am 4. März 2013 einvernehmlich mit Vereinspräsident Lothar Lässig auf eine sofortige Vertragsauflösung, da beide Seiten zu unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der sportlichen Planung hatten.

Der FC Erzgebirge Aue hat das Sachsen-Duell der 2. Fußball-Bundesliga gegen Dynamo Dresden gewonnen und seinem Trainer Karsten Baumann vorerst den Job gerettet. Die „Veilchen“ bezwangen am 10. März 2013 vor 14 150 Zuschauern die Dresdner mit 1:0.

Siegen oder fliegen lautete am 10. März 2013 die Devise für Cheftrainer Karsten Baumann. Wenn die Veilchen das Sachsenerby gegen Dynamo Dresden verloren hätten, wären sie abgestiegen und der Trainer hätte nach einem Jahr bei den Auern wieder aufhören müssen.

Abstiegsangst gegen Aufstiegsfieber, diese Duell fand am 15. April 2013 keinen Sieger. Abstiegs kandidat FC Erzgebirge Aue schaffte, trotz der Tatsache das zwei Spieler weniger auf dem Feld standen, in der 82. Spielminute den 1:1 Ausgleich gegen den 1. FC Kaiserslautern.

Cheftrainer Karsten Baumann und sein Assistent Marco Kämpfe wurden am 28. April 2013 mit sofortiger Wirkung beurlaubt. Vereinspräsident Lothar Lässig sagte,

„Es waren rein sportliche Gründe für die Beurlaubung ausschlaggebend.“ Die Verträge der beiden Trainer liefen Ende Juni 2013 aus. Die Nachfolger auf der Auer Trainerbank wurden Falko Götz und sein Assistent Mirko Reichel.

Skerdilaid Curri, wurde als Trainer der U 23 freigestellt, da die Spieler nicht mehr in der Oberliga spielen wollten, solange Curri Trainer ist.



Beim Fußball-Zweitligisten FC Erzgebirge Aue sind am 29. April 2013 Falko Götz (51 Jahre) und Mirko Reichel (42) als neuer Chef- bzw. Co-Trainer vorgestellt worden. Beide haben beim FC Erzgebirge Aue Verträge bis Ende Juni 2015 unterzeichnet.

Vizepräsident Jens Stopp, Präsident Lothar Lässig, Falko Götz und Mirko Reichel (v.l.n.r.); (Quelle: Offizielle Facebook-Seite des FC Erzgebirge Aue)

Der FC Erzgebirge Aue gastierte am 3. Mai 2013 in der 2. Fußball-Bundesliga bei Hertha BSC. Das neue Trainerduo wusste wie schwer es in Berlin war, hoffte aber dennoch auf einen gelungenen Einstand. Doch daraus wurde nichts. Die Veilchen verloren mit 2:3 gegen den Spitzenreiter Hertha BSC und mussten weiter um den Klassenerhalt bangen.

Der FC Erzgebirge Aue stand am 12. Mai 2013 als Absteiger fest, nachdem er in Cottbus mit 0:3 verloren hatte. Alles was noch zählte, war ein Sieg in Sandhausen.

Der zehnfache Saisontorschütze Jan Hochscheidt schoss am 34. Spieltag das 1:0 gegen Sandhausen und sorgte damit für den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga für den FC Erzgebirge Aue.

Mittelfeldspieler Jan Hochscheidt lehnte Ende Mai 2013 die Vertragsverlängerung bis 2017 beim Zweitligisten Erzgebirge Aue ab. Er wechselte zum Bundesliga-Aufsteiger Eintracht Braunschweig. Die Auer durften sich über eine Ablöse von 400.000 Euro freuen.

Co-Trainer Mirko Reichel löste nach sechs Wochen seinen Vertrag beim Zweitligisten wieder auf. Der Stollberger wollte eine fußballerische Auszeit nehmen. Mit dem Slowaken Rastislav Hodul fanden die Auer einen Nachfolger.

Marc Hensel verließ den FCE und ging zum Chemnitzer FC. Dorian Diring kam ablösefrei von Hertha BSC II zu den Veilchen. Am 17 Juni 2013 zum Auftakttraining stand Götz auch erstmals der neue Co-Trainer Rastislav Hodul zur Seite.

Andrzej Juskowiak kehrte als Scout für den Fußball-Zweitligisten Anfang Juli 2013 nach Aue zurück. Der 42-jährige Pole war ein ehemaliger Auer Fußballprofi der in 110 Zweitligaspielen 33 Tore für den FCE erzielte. Der Hauptinhalt der vereinbarten Kooperation bestand darin, dass er die sportliche Abteilung bei der Talentsuche unterstützte. Er sollte sich dabei speziell im osteuropäischen Raum für den FCE umschauen, sagte Präsident Lothar Lässig.

Gleich zwei starke, aussichtsreiche Kandidaten für den Torwartposten des FCE waren beim Testspiel gegen den Halleschen FC dabei. Sascha Kirschstein verdrängte Martin Männel vorerst und stand beim ersten Punktspiel der Saison am 19. Juli 2013 im Tor der Auer Veilchen. Allerdings betonte Trainer Götz, dass dies keine Entscheidung für die Ewigkeit war. Männel musste weiter bereitstehen, da er jahrelang eine feste Bank beim FCE war und einer der wichtigsten Führungsspieler.

Am 28.10.2013 muss Vizepräsident Jens Stopp (38) beim Amtsgericht Chemnitz auflaufen.

Der Unternehmer aus dem Erzgebirge muss sich wegen Insolvenzverschleppung und Betruges verantworten. Es geht um die Pleite der Skywings GmbH.



In der Sporthalle am Erzgebirgsstadion in Aue wurde Anfang November 2013 ein Kunstrasen verlegt. Trainer der Zweitliga-Fußballer des FCE Falko Götz sagte dazu, „Es ist ein wichtiger Schritt hin zu besseren Trainingsbedingungen, vor allem natürlich im Winter.“ Mitte November 2013 wurde der Kunstrasen zur Nutzung freigegeben.

Beim FC Erzgebirge Aue herrschten harte Gesetze. Wer sich von den ausländischen Spielern keine Mühe beim Deutsch lernen gab, der musste in die Mannschaftskasse zahlen. Auf persönliche Anweisung von Trainer Falko Götz absolvierten die Spieler Taku Ishihara, Ivan Gonzales Lopez und Arvydas Novikovas, in Hendrik Zenners Nachhilfe-Zirkel im November 2013 einen Deutschkurs.

Der FC Erzgebirge Aue holte sich am 10. November 2013 mit einem hart erkämpften 1:1 einen Punkt. Bei dem Sachsen Derby in Dresden schaffte René Klingbeil, in der Schlussminute der Nachspielzeit, den Ausgleichstreffer. Die Fans waren begeistert und die Mannschaft freute sich über den Punktgewinn.



Fakt ist: Keeper Sascha Kirschstein hat keinen Kredit mehr bei den meisten Aue-Anhängern. Noch während der ersten Halbzeit wurde der Torwart bei jedem Ball-Kontakt ausgepöfien. Grund ist das schlimme 2:6 gegen Fürth. Jetzt melden sich auch Aues Sponsoren zu Wort. Unter ihnen bildet sich eine Front gegen die Personalpolitik der sportlichen Leitung.

Martin Männel blieb die alte neue Nummer 1 für den FC Erzgebirge Aue, dass gab Cheftrainer Falko Götz am 27. November 2013 bekannt. Es gab auch Gerüchte über den Publikumsliebbling Guido Kocer, dass Türkische Erstligisten ihn abwerben wollten. Kocer fühle sich in Aue sehr wohl und wollte sich noch nicht zu einem Wechsel äußern.



Ex-Fußball-Manager Reiner Calmund drückt Erzgebirge Aue die Daumen für den Klassenerhalt in der 2. Liga . Calmund: „Was da nach der Wende geleistet wurde, ist bemerkenswert. Ich wünsche dem Verein, dass sie der zweiten Liga weiter erhalten bleiben.“

Erzgebirge Aue steckt in der 2. Bundesliga weiter tief in der Krise. Im letzten Spiel vor der Winterpause unterlagen die Sachsen beim SV Sandhausen mit 0:1 und könnten am Wochenende erstmals in der laufenden Saison auf den Relegationsplatz abrutschen.

21 Punkte aus 19 Spielen, Relegationsrang 16 - mit dieser Ausbeute geht der FC Erzgebirge Aue in`s neue Jahr.

EHV Aue

Am 3. Februar 2013 gelang dem Handball-Zweitligisten ein fast schon sensationell anmutender 29:24-Sieg gegen Hildesheim. Die EHV-Männer machten damit ihren Trainer Runar Sigtryggsson stolz.

Zwei weitere Punkte hatte sich der EHV am 6. März 2013 für den Klassenerhalt der 2. Handball-Bundesliga im Heimspiel gegen den SV Henstedt-Ulzburg mit einem Endstand von 30:18 geholt.

EHV Kapitän Timo Meinl gab am 10. April 2013 bekannt, dass er am Saison-Ende zum HC Elbflorenz Dresden 2006 wechseln wollte. Beim Drittligisten sah Meinl seine sportliche Zukunft.

Der EHV Aue musste Anfang April 2013 bei Empor Rostock nicht nur die vierte Niederlage in Folge, sondern auch die höchste Pleite der Saison einstecken. Mit 23:32 gingen die Schützlinge von Trainer Sigtryggsson unter.

In der 2. Handball-Bundesliga sorgte der EHV Aue, im Kampf um den Klassenerhalt, für eine Überraschung nachdem sie am 28. April 2013 den Heimsieg mit 27:26 gegen die Spitzenreiter vom TV Emsdetten einholten.

Am 17. Mai 2013 hatte der EHV Aue gegen die HSG Nordhorn-Lingen mit 33:26 gesiegt und damit wieder wichtige Punkte für den Klassenerhalt geholt.

Timo Meinl, Georg Rothenburg, Shinnosuke Uematsu, Zbynek Vesely und Dener Jaanima beendeten, mit Abschluss der Saison im Juni 2013, ihre Laufbahn beim EHV Aue. Der EHV-Präsident Lutz Lorenz war guter Hoffnung, dass es dem EHV gelingen würde, bis September 2013 wieder eine ebenbürtige Mannschaft zusammenzustellen.

Mit 27:45 Zählern hatten die Zweitliga-Handballer des EHV Aue die Spielzeit 2012/13, Mitte Juni 2013, abgeschlossen. Mit Rang 16 konnten die Handballer ein weiteres Jahr in der zweiten Bundesliga planen.

Der Erzgebirgische Handballverein Aue und das Helios Klinikum Aue hatten Anfang Oktober 2013 einen Kooperationsvertrag unterzeichnet und besiegelt. Die bereits bestehende gute Partnerschaft wurde damit weitergeführt und ausgebaut. Das Helios Klinikum erhielt damit den Status eines Co-Sponsors des Vereins.

Der EHV Aue siegte am 19. Oktober 2013 gegen den Spitzenreiter BSG BBM Bietigheim. In der Erzgebirgshalle in Löbnitz gewann der EHV gegen die Spitzenmannschaft, welche sechs Spiele in Folge gewann, nach einer grandiosen Partie mit 28:26.

Die Zweitliga-Handballer des EHV gewannen Auswärts, am 23. Oktober 2013, gegen TUS Ferndorf und sicherten sich den Einzug in die dritte Runde des DHB-Pokals.

Der EHV Aue traf, am 11. Dezember 2013 auf die SG Flensburg-Handewitt, den Tabellenführer der 1. Bundesliga. Am 15. Dezember 1999 gastierte der SG Flensburg-Handewitt bereits im Erzgebirge und gewann mit 30:23. Die Fans und die Mannschaft des EHV Aue freuten sich auf dieses Zusammentreffen. Das Duell David gegen Goliath begann 19Uhr in der ausverkauften Löbnitzer Erzgebirgshalle und endete trotz Niederlage mit einem beeindruckenden 26:27. Die Auer Mannschaft wurde von ihren Fans stolz gefeiert.

Motorsport

Der 1. Auer MSC war am 23. Juni 2013 Ausrichter des vierten Laufs innerhalb der Sachsenmeisterschaft im Jugend-Kartslalom. Ausgetragen wurde es auf dem Gelände des Autohauses Ooppel in Aue. Das Team 1 des 1. Auer MSC hatte den Mannschaftssieg eingefahren und rutschte somit in der Gesamtbewertung auf Platz 3 vor. Auch in der Einzelbewertung der Klasse 2, 3, 4 und 5 holten sich die Auer noch Pokale. Ihr Trainer Robert Häußler war sehr zufrieden mit der erbrachten Leistung.

Handball

Die E-Jugend der SG Nickelhütte Aue hatte, stellvertretend für alle Auer Mannschaften, am 18. Mai 2013 dem Supercup-Pokal entgegen genommen. Sie freuten sich riesig über den Sieg in ihrer Altersklasse und ebenso über den Gesamtsieg.

Ringen

Die Ringer des FCE hatten als Aufsteiger in die 1. Bundesliga eine schwere Aufgabe vor sich. Der Cheftrainer Björn Schöniger sagte „Der Aufstieg ist ein Riesenschritt. Wir stellen uns der Herausforderung, wollen unseren Fans gute Ringkampfkost bieten.“ Schöniger sah sein Team gut aufgestellt: „Wir haben uns mit vier Neuzugängen verstärkt.“ Dazu gehörten Marcus Thätner, mehrfacher deutscher Meister und drei ungarische Nationalkader: David Borsos, vom AV Germania Markneukirchen, Tibor Fekete von Ferencvaros Budapest und Sandor Tözser von Blau-Weiß Untergriesbach. Kapitän Nico Schmidt, zehnfacher deutscher Meister, war sich bewusst: „Die 1. Bundesliga ist stark, mit der 2. Liga nicht zu vergleichen. Es wird schwer für uns.“

Seit 10. August 2013 standen die Ringer des FCE im goldenen Buch der Stadt Aue.

Herbert Wende, Ringkämpfer, Trainer und Kultfigur, starb am 17. Oktober 2013 im Alter von 79 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. 1951 kam Wende von Loitz in Mecklenburg-Vorpommern ins Erzgebirge und arbeitete in der Nickelhütte, diese war damals eine Erzwäsche. Er sprach mit seinen Kollegen und stellte ein Ringer-Team zusammen. Den ersten DDR-Meistertitel gab es 1960/61 für die Mannschaft. Mit 36 Jahren machte Wende seinen letzten Punktekampf, blieb aber bis 1990 weiter als Cheftrainer aktiv.

Die Ringer des FC Erzgebirge Aue, welche bereits als Absteiger feststanden, boten ihren Fans am 21. Dezember 2013 noch einmal einen interessanten Abend. Die Männer um Trainer Björn Schöniger empfingen den AC Lichtenfels und verabschiedeten sich auf eigener Matte würdig aus der 1. Bundesliga. Sie verloren zwar mit einem 5:25 gegen den AC Lichtenfels, doch stolz auf ihre Leistung waren sie allemal. Der Kapitän Nico Schmidt sah für das Jahr 2014 bessere Chancen für sein Team in der zweiten Liga.

Schach

Am 16. Januar 2013 fand in Oederan das Landesfinale "Jugend trainiert für Olympia " im Bereich Schach statt. Im Finale gewann die Auer Mannschaft gegen Oederan mit 4:0. Damit konnten die Mädchen vom Clemens Winkler Gymnasium Aue bereits zum 3. Mal in Folge den Sieg im Landesfinale nach Hause holen.

Die Schachspieler der ersten Vertretung des ESV Nickelhütte Aue hatten in der Saison 2011/2012 in der 2. Bundesliga Ost den Klassenerhalt geschafft. Anfang April 2013 waren sie Vierter und Trainer Rainer Hillebrand sah noch Hoffnung auf einen Podest Rang.

Andere Sportarten

Die Billardkegler des FCE hatten am 23. März 2013 den Aufstieg, von Landesliga West in die 2. Bundesliga, trotz Niederlage gegen den Conradsdorfer SV beim letzten Saisonspiel, geschafft.

Die Tennis-Abteilung des FC Erzgebirge Aue hatte eine tolle Sommersaison 2013 hingelegt. Am 16. Oktober 2013 wurde bekannt gegeben, dass die Herren über 50 den Aufstieg in die Oberliga geschafft hatten.

Volkssport

Die Ski-Abteilung des FCE hatte den 34. Silvesterlauf am 04. Januar 2013 auf dem Heideberg ausgerichtet. Die milde Witterung zog 113 Teilnehmer in ihren Bann. Als schnellste Frau über zehn Kilometer erwies sich die Hobby-Läuferin Susanne Hanisch aus Aue.

Zwei Teams der Feuerwehr Aue nahmen auch dieses Jahr am Mannschafts-Crosslauf in Dresden teil. Der über 6,3 Kilometer lange Crosslauf, der in diesem Jahr seit 100 Jahren stattfindet, ist der älteste und einer der größten Mannschaftsläufe in Deutschland.

Beim 1. KabelJournal-Hallen-Cup am 23. Februar in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik Aue traten acht Mannschaften aus drei Bundesländern gegeneinander an. Sieger wurde U13-Mannschaft FC Erzgebirge Aue. 2. Platz an FC Concordia Schneeberg und dritter wurde SV Heinrichsort/Rödlitz

Im September 2013 fand das alljährliche Fußballturnier um den Pokal der Auer Christen statt. Sechs Mannschaften kämpften zum 14. Mal um den begehrten Pokal. Die Mannschaft 1. FC "John Wesley" gewann nach 2008 zum zweiten Mal den Pokal, der nun endgültig in den Besitz der Methodisten übergeht. Zweiter wurde " Peter und Paul" aus Zwönitz und der dritte Platz ging an "Pixus X" aus Schneeberg.

Der Speditions-Chef Robby Kämmler knackte erstmals beim Mitteldeutschen Marathon in Halle seine magische Grenze. Bei dem 42 Kilometer Marathon schaffte er eine Zeit von 2:56:06. Sein Ziel war es, unter drei Stunden zu laufen. Dank der Hilfe und des harten Trainings, mit Lauf-Ass Thomas König aus Bockau, erreichte er im September 2013 sein Ziel.

440 Kämpfer waren bei der 9. Auflage zum internationalen Holzmichl-Pokalturnier des Auer Judoclubs (AJC) auf die Matte gegangen. AJC Chef Günter Wache, der als Hauptorganisator dieser Veranstaltung am 16. und 17. November 2013 in der Sporthalle des Berufsschulzentrums fungierte, freute sich über Jenny Madl. Sie holte sich in der Altersklasse U11 den Sieg im Gewichtslimit bis 28 Kilogramm. Grund zur Freude hatten Wache und seine Mitstreiter auch angesichts der Starterzahlen. „Wir konnten etwa 100 Judokas mehr als im vergangenen Jahr begrüßen.“

Der 1. Katholische Fußballclub Aue (KFCA) lud zu drei ökumenischen Kegeltournieren ein. Der 1. KFCA empfing die „Zelle Globetrotter“ der ev.-luth. Gemeinde Aue-Zelle, „Nicolai“ Aue der ev.-luth. Gemeinde Aue und „John Wesley“ von der ev.-meth. Gemeinde Aue. Das Team der „Zelle Globetrotter“ hatte mit 228 Holz gewonnen.



Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Veranstaltungen



Zum Aktionstag „Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz“ für Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt und gegen Rechtsextremismus, am 16. April 2013 gab es verschiedene Veranstaltungen. Es wurde auch zu einer gemeinsamen Luftballonaktion mit dem Fanprojekt Aue e.V. und dem Förderverein Jugend-, Kultur- u. Sozialzentrum Aue e.V. für Toleranz am Einheitsdenkmal eingeladen.

Mitte April 2013 gab es im Auer Café „Samocca“ eine Modenschau der besonderen Art. Neben sechs Freizeit-Models liefen auch drei Mitarbeiter des Lokals mit über den Laufsteg. Alle Mitarbeiter des Cafés lebten mit einem Handicap, welches man ihnen aber nicht wirklich anmerkte. Gruppenleiterin Laura Röder sagte: „Für Nicole, Robert und Maria war das eine Belohnung für gute Arbeit“.

Am Vormittag des 1. Mai 2013 feierten mehrere hundert Gäste auf dem Altmarkt Aue. Am Stand des DGB wurde unter anderem über sichere Renten und gerechte Löhne diskutiert. Aber auch für die Kleinen gab es Abwechslung, zum Beispiel mit der Hüpfburg oder beim Kinderschminken.



Am 14. Mai 2013 fand die Eröffnung der Ausstellung „Fußball für die Stasi - Der Berliner Fußball Club Dynamo“ im Rathausfoyer statt. Anschließend, wurde zu einer Abendveranstaltung mit Dr. Clemens Heitmann ins Auer Stadtmuseum eingeladen.

Auf dem Sommerfest der Kreismusikschule in Aue am 22. Juni 2013 wurde klar, dass es einen Engpass bei den Hornisten gab. Aus diesem Grund wollte ein pensionierter Hornist des MDR-Sinfonieorchesters an der Auer Schule unterrichten. Siegfried Förster, der einzige Gitarren-Lehrer, hatte 289 Schüler und eine lange Warteliste für Neuankömmlinge. Das Fest war gut besucht und die verschiedenen Instrumente lockten schon die Kleinsten an.

In Aue wurde am 14. September 2013 kräftig gefeiert. Im Mittelpunkt stand das Jubiläum 350 Jahre Hotel Blauer Engel. Begleitend zum Jubiläum hatte das Kinderparadies Süß ein fröhliches Kinderfest auf dem Altmarkt organisiert. Das Wetter hatte gut mitgespielt, so dass zahlreiche Besucher zum Feiern kamen.

Zu einer Vernissage in geselliger Runde wurde am 19. September 2013 in die Erzgebirgssparkasse in Aue eingeladen. Die kleine Schau „Stadtgeschichte(n), Fantasien und Porträts“, welche die Künstler des Vereins „Treffpunkt Kunst“ organisiert hatten, war beendet. Am Abend stellten die Mitglieder des Vereins sich und ihre Ziele vor.

Im Auer Kulturhaus sang sich Vanessa Louise Winkler aus Griebbach an die Spitze und wurde der Erzi-Star 2013. Die 17-jährige konnte am 21. September 2013 kaum glauben, dass sie gewonnen hatte. Michelle Schenk aus Breitenbrunn belegte den 2. Platz.

Auch in diesem Jahr lädt das Team von Dr. med. Thomas Ketteler, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I des HELIOS Klinikums Aue zum Auer Herztag ein. Das Thema ist am 13. November 2013 die Herzschwäche.

Aus dem Auer Amtsgericht

Mitte Januar 2013 wurde bekannt, dass ein ehemaliger Umzugsunternehmer wegen Betrugs vor Gericht stand. Eine Frau die ebenfalls ein Umzugsunternehmen besaß, hatte die Betrügereien unterstützt. Die Betrugsmasche bei der Geld abgesahnt wurde, betraf Umzüge für Arbeitslose und sozial Schwache. Laut Staatsanwaltschaft ging es um rund 27.000 Euro, welche von den Argen zu viel bezahlt wurde.

Der Umzugsunternehmer wurde im zweiten Prozess am 28. Januar 2013 schuldig gesprochen und insgesamt zu einer Geldstrafe von 69.000 Euro verurteilt.

Nachdem ein 19-jähriger am 10. Januar 2013 einen Molotow-Cocktail in ein Büro der Arbeiterwohlfahrt in Schwarzenberg geworfen hatte, wurde er im Zusammenhang mit zwölf weiteren Vorstrafen am 17. Januar 2013 zu anderthalb Jahren Jugendhaft verurteilt.

Mehrdad Sadeghizadeh, der seit 1993 in Schneeberg lebte, startete am 18. Januar 2013 nach Westfrankreich in Aues Partnerstadt Guingamp, um seine Fotografien auszustellen. Die Ausstellung gehörte zum Kulturprogramm anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Elysee-Vertrag“.

Der gebürtige Rumäne Marian G. war 1992 nach Deutschland gekommen und immer wieder in Diebstähle verwickelt. Nachdem er im Oktober 2012 eine 87-jährige Rentnerin bestohlen hatte, wurde Marian G. am 11. Februar 2013 zu 11 Monaten Haft verurteilt.

Eine 63-jährige Rentnerin aus Schwarzenberg versuchte vier Raubüberfälle in Aue und Schwarzenberg. Mit ihrer Vorgehensweise hatte sie jedoch keinen Erfolg. Sie

wurde Anfang Juni 2013 wegen versuchter räuberischer Erpressung zu 18 Monaten Haft verurteilt, die für fünf Jahre zur Bewährung ausgesetzt wurden.

Das Amtsgericht Aue hatte eine wegen Misshandlung Schutzbefohlener angeklagte junge Mutter am 23. August 2013 aufgrund fahrlässiger Körperverletzung zu 10 Monaten Haft verurteilt. Diese Haftstrafe wurde für zweieinhalb Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Die Mutter hatte ihr zweijähriges Kind kurz in eine heiße Badewanne gestellt, so dass es starke Verbrennungen erlitt und mehrfach Operiert werden musste.

Hartmut Meyer-Frey wurde seit Oktober 2013 als Strafrichter, Ermittlungsrichter und Nachlassrichter im Auer Amtsgericht eingesetzt. Außerdem war er der neue Stellvertreter von Amtsgerichtsdirektor Arthur Ast. Bevor Meyer-Frey nach Aue kam, war er stellvertretender Direktor an den Amtsgerichten Hainichen und Döbeln.

Was noch geschah...

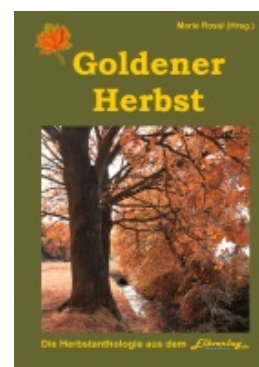
Die Flaschenpost der Kinder aus dem Hort an der Ernst-Bauch-Straße wurde am 19. Januar 2013 in Glauchau gleich im Doppelpack gefunden. 10 Flaschen wurden im Oktober 2012 bei der Übergabe der neuen Auer Uferterrasse an der Mulde ins Wasser gelassen. Es bleibt spannend, ob und wann die restlichen 6 Flaschen mit Post aus Aue auch noch auftauchen!

Bei den Auer Stadtwerken in der Mühlstraße hatte sich am 19. Januar 2013 kurzfristig eine Fledermaus eingenistet. Kurzerhand hatte man sich entschlossen den Gast auf „Batman“ zu taufen. Aber trotz der beherzten Fürsorge war die kleine Fledermaus wenig später wieder verschwunden.



Borsten-Alarm im Januar 2013 unterm Wäscheständer: Eine Wilschweinhorde marschierte nachmittags durch ein Wohnviertel an der Solinger Straße in Aue. Die Angst der Bewohner wird immer größer. Auf Anfrage an das Ordnungsamt wurde mitgeteilt, dass auch kein Jäger sie abschießen darf, da es sich um ein Wohngebiet handelt.

Die Verse von drei Auer Schülerinnen wurden in dem Buch "Goldener Herbst" abgedruckt. Das berichtete die Stadtverwaltung Aue Mitte Januar 2013. Im Jahr 2012 hatten sich Melanie Hösel, Samira Kessel und Laura Riedel aus dem Auer Hort in der Ernst-Bauch-Straße an einem Haiku-Wettbewerb der Deutschen Haiku-Gesellschaft beteiligt. Die 10-jährige Melanie Hösel erzielte mit ihrem Beitrag sogar einen 1. Platz



An dem Wettbewerb beteiligten sich deutschlandweit immerhin 186 Teilnehmer mit 640 Versen. Das Buch ist im Buchhandel zu erwerben.

Kathleen Schneidenbach sah am 28. Januar 2013 frühmorgens in der aufgehenden Sonne über der Stadt einen seltsamen Leuchtstreifen, machte Fotos und sagt: "Das könnten Außerirdische gewesen sein! Ich werde im Wald nach Spuren suchen, ob ein Raumschiff hier gestartet ist." Die Morgenpost legte die Fotos aus Aue Ufo-Experten vor. Die sind sich noch nicht ganz sicher, was genau Kathleen Schneidenbach da gesehen hat. Hans-Werner Peiniger, Vorsitzender der Gesellschaft zur Erforschung des Ufo-Phänomens: "Es gibt derzeit bundesweit sechs ungeklärte Sichtungen fliegender Objekte. Aber ob uns Außerirdische besucht haben, bleibt offen." Bei den Bildern aus Aue tippt der Ufologe "auf den Kondensstreifen eines Flugzeugs". Doch das will Kathleen Schneidenbach nicht glauben: "Der Streifen tauchte aus dem Nichts auf, zog eine Kurve, dann steil aufwärts - und war weg!"



Im leuchtend roten Farbton strahlte das Mitte Februar 2013 fertiggestellte Modell der Auer Nicolaikirche. Lydia Schubert, Tochter des Pfarrers Jörgen Schubert, stellte die detailreiche Arbeit vor. Das ehemalige Rathaus Zelle war auch noch an der Reihe. Die verschiedenen Gebäude sollten zur Auseinandersetzung mit den verschiedenen Baustilen anregen.

Am 9. März 2013 wurde berichtet, dass sich in der Gartenanlage „Bergeshöhe“ einige Hundert Feuersalamander sehr wohl fühlten. Diese Amphibien sind sehr selten und wurden immer wieder auf dem Steinweg, welcher durch die Gartenanlage führte, während ihrer Laichwanderung totgefahren. Die Kleingärtner wollen bei einem alternativen Rettungsplan mithelfen, in dem festgelegt wurde, dass oberhalb des Steinweges ein Teich für die Salamander angelegt werden sollte.

Im Pfarrhaus Aue-Zelle wurde am 20. März 2013 über die drohende Altersarmut diskutiert. Die Christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) hatte zu einem Vortrag und einer Gesprächsrunde um die Rente ins Pfarrhaus eingeladen. CDA-Landeschef Alexander Kraus hielt einen Vortrag unter dem Motto „Rackern und riestern bis zur Rente – droht uns trotzdem Altersarmut?“ Im Anschluss diskutierten Oberbürgermeister Heinrich Kohl, DGB-Kreisvorsitzender Michael Willnecker und Martin Winkelbach von der Deutschen Rentenversicherung über das Thema Rente.

Roland Trültzsch veröffentlichte am 21. März 2013 kurz vor seinem 88. Geburtstag das zwölfte Heft der Reihe „Unsere Heimat“. Es wurde im Mike Rockstroh Verlag unter dem Titel „Lustiges und Besinnliches aus dem Erzgebirge“ ausgestellt.

Nach einem Holzeinschlag reagierten viele Spaziergänger entsetzt: schlammige Wege und achtlos liegen gelassene Äste waren das Ergebnis. Rund ein Dutzend

Anwohner vom Eichert trafen sich Mitte April 2013 mit Horst Escher vom Staatsbetrieb Sachsenforst im ramponierten Eichert-Wald um etwas an der Situation zu ändern. Horst Escher sagte aber nur „Wie können nicht alles bis zum letzten Steig aufräumen“, „Wir müssen mit dem umgehen, was praktikabel ist“. Die Firmen, die den Holzeinschlag machten, könnten es nicht leisten hinterher noch aufzuräumen. Die Bürger waren frustriert, weil sich an dem Zustand des Waldes nicht viel ändern würde.

Lautergold war seit 1734 ein kleines Traditionsunternehmen aus Lauter, welches 2011 seinen Eigentümer wechselte. Jörg Haupt der neue Geschäftsführer wollte das Unternehmen mehr in die Öffentlichkeit bringen und ließ ein Imagevideo mit zwei Spielern des Zweitligisten FC Erzgebirge Aue drehen. Ab Mitte 2013 sollte der Kurzfilm im Spirituosen-Museum auf dem Firmengelände in Lauter für alle Besucher zu sehen sein.

Dem einstigen Fußball-Idol Holger Erlen sollte, als ersten noch lebenden Auer, ein Denkmal gesetzt werden. Holzbildhauer Robby Schubert aus Löbnitz wollte auf einem einwöchigen Holzbildhauersymposium im Stadtgarten, im Juni 2013, die Skulptur anfertigen. Da der Geschichtsweg nichts für dieses Denkmal war, wurde noch weiter über den richtigen Platz diskutiert.



Am 7. Mai 2013 zogen eine Bache und vier Frischlinge durch das Gelände der leerstehenden Besteckfabrik in Aue. Da in Wohngebieten das Schießen verboten ist, empfahl Jagdpächter Heiko Harnisch einen Knaller auf die Straße zu werfen, dann würden die Wildschweine schnell verschwinden.

Vier junge Wanderfalken bekamen Ende Mai 2013 ihre Ringe in 100 Metern Höhe von Andreas Häußler (Hobbyornithologe), Kollege Gert Kleinstäuber und dem freiwilligen Helfer Dirk Reißmann verpasst. In einem extra angebrachten Nistkasten auf der Esse der Nickelhütte wuchsen die vier Greifvögel heran.

Mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass Stadtrat Bernhard Mögling

am 07. Juni 2013 seiner schweren Krankheit erlegen war.

Die Große Kreisstadt Aue trauert um einen Mann, der sich um das Wohl seiner Heimatstadt Aue bleibende Verdienste erworben hat.

Der frühere Lehrer und Studienrat setzte sich aktiv für die Deutsche Einheit ein und trat von Oktober 1989 bis Januar 1990 auf fast allen Montagsdemos der Stadt als Sprecher auf.

In der Volkskammer, der er mit dem Mandat der NDPD angehörte, forderte er Egon Krenz am 1. Dezember 1989 zum Rücktritt auf. Über seinen Auftritt in der Volkskammer wurde in einem Artikel der Zeitung „Die Welt“ berichtet. Er sprach sich außerdem in der Volkskammer, gegen eine Abfindung für hauptamtlichen Stasimitarbeiter aus. Und war auch



bei der Öffnung der versiegelten Aktenschränke im Stasi-Gebäude in der Gellertstraße dabei. Er engagierte sich am Runden Tisch des Kreises Aue und gehörte ab 1994 dem Stadtrat an.

In den kommunalen Gremien, in denen sein Rat und seine Meinung hoch geschätzt waren, setzte er sich mit viel persönlichem Engagement und seinen besonderen rhetorischen Fähigkeiten für das Wohl der Auer Bürger ein.

Wir denken an ihn mit großem Respekt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Stadtrat und der Oberbürgermeister
der Großen Kreisstadt Aue

Holger Elers Skulptur wurde am 21. Juni 2013 in seinem früheren Heimatort Hohndorf aufgestellt. Da der Hohndorfer Fußballverein sein 100-jähriges Bestehen feierte, hatte sich der Bürgermeister von Hohndorf Matthias Groschwitz gedacht, die Skulptur solange aufzustellen bis das Fundament in Aue vor dem Gebäude des Regionalverkehrs fertiggestellt war.

Seit dem 12. August steht die Skulptur Holger Elers würdevoll an ihrem Platz. Die Stadt Aue hat die 2 Meter hohe Skulptur des Fußballers vor dem Verwaltungsgebäude des Regionalverkehrs unterhalb der Bahnhofsbrücke, gleich neben dem großen Wismut-Wappen aus Blumen, aufgestellt.

Tischlermeister Helmut Krieger und sein Helfer schufen mit dem kleinen Nachbau des alten Zeller Rathauses eine weitere Nachbildung eines wichtigen Gebäudes der Auer Stadtgeschichte. Im Jahr 2007 begannen sie mit dem Nachbau des Auer Klösterleins und bis Ende Juni 2013 wurden es 10 Exemplare (Klösterlein Zelle, Hammerherrenhaus, Umgebendehaus, das Hergertsche Huthaus, das Huthaus der Weißen Erdenzeche, der Sommersitz der Kohlenwerksbesitzer Familie Ebert, das Flairhotel Blauer Engel, das Rathaus der Auer Partnerstadt Kadan sowie das Clemens-Winkler-Gymnasium). Diese Häuser im Puppenstubenformat dienten zum großen Teil als Vorlage für die Nachbauten der Häuser in Verkaufshüttengröße, die bei Festen der Stadt von den Vereinen gern genutzt wurden.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Erzgebirge teilte Anfang Juli mit, dass in Aue eine neue Selbsthilfegruppe entstehen sollte, in der sich von Prostatakrebs betroffene Menschen treffen und austauschen konnten. An der Gründung war auch die Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Chemnitz und Umgebung beteiligt. Das erste Treffen fand am 10. Juli 2013 im Auer Helios-Klinikum statt.

Seit Anfang Juni 2013 wurde von der Deutschen Funkturm GmbH im Auftrag der Deutschen Telekom AG ein 50m hoher Antennenmast und ein Technikcontainer auf einer, von der Deutschen Telekom von der Stadt zu diesem Zweck erworbenen Teilfläche auf dem Auer Eichert errichtet. Die Inbetriebnahme des für Richtfunk im Milli- Wattbereich zur Datenübertragung vorgesehenen Funkmastes ist für Anfang Juli vorgesehen. Es handelt sich dabei um einen Ersatzneubau, der den alten Standort in der Nähe der Parkwarte ersetzen soll.

An der Hakenkrümme am Schwarzwasser in Aue erkundete die Wismut Anfang Juli 2013, ob Untertage-Hohlräume aus der Zeit des Uranbergbaus vorhanden waren. Das Absetzbecken, welches sich dort befand, soll 2015 saniert und abgedeckt werden. Manfred Speer sagte: „Zuvor müssen wir aber herausfinden, ob sich unter dem Becken Grubenbaue befinden und ob diese gegebenenfalls gesichert werden müssen, damit es nicht zu Tagbrüchen kommt“.

Das erste Auer Monumental-Bild zum Thema Fußball hing seit dem 11. Juli 2013 am Gebäude Schillerstraße 1-3 der Auer Wohnungsbaugesellschaft. Das Motto des Bildes passte zum FC Erzgebirge: „Wir kommen aus der Tiefe, wir kommen aus dem Schacht!“ Antje Henkel-Ludwig aus Lauter hatte die Spieler im lila-weißen Trikot gemalt, wie sie tatsächlich gerade aus einem Schacht gelaufen kommen.



Am Samstag dem 27. Juli 2013 und am Sonntag, dem 28. Juli 2013 waren wieder alle stadthistorisch Interessierten herzlich zu einem Stadtrundgang mit dem Stadtchronisten Heinz Poller eingeladen. Der Stadtrundgang, der ca. 2,5 Std dauerte, führt diesmal durch den ehemaligen Rittergutsbesitz Klösterlein, über den Zeller Berg, Stadion, Klösterlein und zum Ausgangspunkt zurück.

Ein heftiger Wolkenbruch hatte am 4. August 2013 Polizei und Feuerwehr im Raum Aue auf Trab gehalten. Auf der Schwarzenberger Straße sackten, in Höhe der Nicolaikirche, rund 20 Meter der Fahrbahn ein. Die Bahnhofstraße wurde in Nähe des Altmarkts kurz überschwemmt. Vor der Commerzbank hoben die Wassermassen einen Gullydeckel aus. Auf dem Autobahzubringer in Richtung Hartenstein wurden mehrere Bäume entwurzelt, in Höhe des Abzweigs nach Raum fielen Stämme in eine Stromleitung.

Im August 2013 häuften sich die Beschwerden über Wildschweine vor allem von den Anwohnern auf dem Eichert in Aue, die sich von den Tieren zunehmend belästigt fühlten. Leider gab es nur begrenzte Möglichkeiten um Abhilfe zu schaffen, da das Schießen von Tieren in Wohngebieten verboten war. Lautes klatschen mit den Händen würde die Tiere verjagen und die Anwohner sollten keine Essensreste mehr auf ihren Komposthaufen entsorgen, um die Wildschweine nicht anzulocken.

Die Stadtverwaltung Aue hatte Ende August 2013 im Stadtteil Zeller Berg Parkbänke aufstellen lassen und somit einen Wunsch von Auer Senioren erfüllt (für mehr Ruhe- und Rastmöglichkeiten). Bänke wurden vorerst an der Lindenstraße, in der Gagarin-Anlage, an der Agricola-, der Gabelsberger- sowie der Dr.-Otto-Nuschke-Straße aufgestellt.

Eine lilafarbene Spieldose war im Fanshop des FCE Aue der neuste Artikel rund um den Verein. Neben lila Räuchermännern, Mützen, Schals und vielen anderen Angeboten hatten die Veilchen damit ein neues Eisen im Feuer. Die Spieldose ließ das Steigerlied erklingen und musste schon öfters nachbestellt werden, da

viele Fans eine haben wollten. Ende Oktober 2013 eröffnete im Ring-Center in Schwarzenberg ein weiterer Fanshop der Auer.

Diana Krauss aus Aue wurde im Jahr 2000 zur „Miss Aue“ gewählt. Nach ihrer Ausbildung zur Gourmet-Köchin im Schloss Wolfsbrunn in Hartenstein, ging sie nach Zürich und arbeitete lange Zeit im mehrfach ausgezeichneten Restaurant Intermezzo im Kongresshaus. Dann machte sie sich selbstständig und führte eigene Kochkurse durch. Im November 2013 war sie auf „Sat 1“ in der neuen Koch-Show „The Taste“ zu sehen. Sie schaffte die erste Runde und konnte dann mit Star-Koch Frank Rosin ein neues Gericht zaubern.

Kathrin Barth und Silvia Rudolf, von der Auer Tafel e.V., bedankten sich Anfang Dezember 2013 bei allen Sponsoren, Spendern und privaten Helfern für ihre Unterstützung. Ein neuer geleaster Renault Kango konnte dank der Spenden für den Verein angeschafft werden. Die Anschaffung erleichterte den beiden Frauen, die seit 1999 ehrenamtlich in der Tafel arbeiteten, die Arbeit sehr.

„Recht auf Frieden“ lautete das Motto der Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“. Es ging um eine kleine Flamme, die der Österreichische Rundfunk aus der Geburtsgrötte Jesus nach Wien brachte. Am dritten Advent wurde das Licht von Wien aus mit dem Zug in rund 30 Städte ganz Deutschlands gebracht. Die Johanniter Jugend holte das Friedenslicht von Radeberg nach Aue. Jeder konnte sich das Licht, vom 16. bis zum 23. Dezember 2013, aus der Geschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe in der Kantstraße 1 abholen. Damit sollte die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die im Jahr 2013 seit 65 Jahren bestand, aufgegriffen werden.

Pünktlich zum 1.Advent 2013 kann man im FCE Fanshop einen Schwibbogen mit einem neuen Aussehen kaufen. Neben viele Stadtansichten ist auch das Stadion abgebildet. der Preis liegt allerdings bei 145 Euro.

Am Vorabend des vierten Advents gab der Deutsche Wetterdienst bekannt, dass es keine weiße Weihnacht in Aue geben würde. Die Große Kreisstadt Aue war aber dank der vielen Schwibbögen und Sterne, welche die Fenster der Stadt zum Strahlen brachten, eine hell erleuchtete Stadt.

Statistik

Anzahl der Eheschließung im Standesamt Aue

Jahr	Trauungen
2004	46
2005	52
2006	50
2007	48
2008	58
2009	50
2010	49
2011	51
2012	51
2013	40

Daten aus dem Einwohnermeldeamt

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2004	1070	1116	150	245
2005	992	1134	140	285
2006	1057	1103	134	247
2007	1065	1167	180	259
2008	1272	1312	141	191
2009	1248	1335	130	274
2010	1193	1123	150	292
2011	1289	1190	123	283
2012	1367	1379	152	276
2013	1136	1251	143	282

Anzahl der Schulanfänger in Aue

Jahr	Kinder
2005/2006	118
2006/2007	129
2007/2008	104
2008/2009	116
2009/2010	115
2010/2011	185
2011/2012	130
2012/2013	112
2013/2014	103

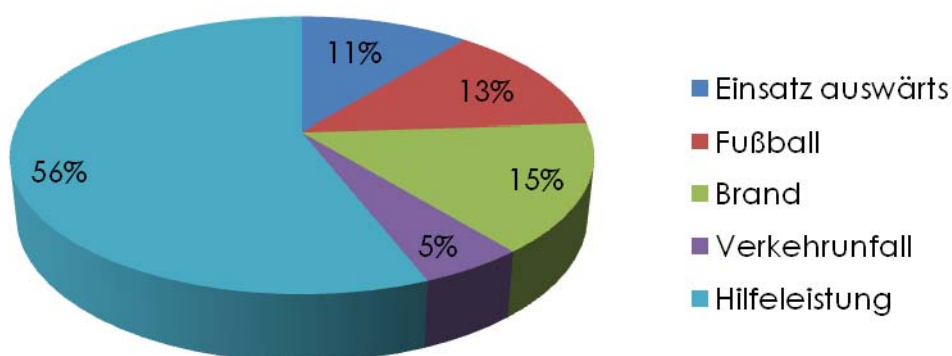
Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in Aue

Jahr	Kinder
2004	779
2005	768
2006	832
2007	846
2008	865
2009	881
2010	860
2011	895
2012	892
2013	903

Gewerbestatistik

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
2004	144	162
2005	173	213
2006	180	151
2007	155	153
2008	166	160
2009	129	121
2010	142	179
2011	134	98
2012	115	142
2013	92	136

Einsätze der freiwilligen Feuerwehr Aue



Hilfeleistungen beinhalten u.a. Tierrettung, Türnotöffnungen, Sturmschäden, Hochwasser, Eisbeseitigung, Ölspur.

Messdaten von der Wetterstation

Monat	minimal Temp.	maximal Temp.	Ø Sonnenscheindauer Stunden : Minuten
Januar	-18,2°	13,2°	5 : 00
Februar	-13°	9,8°	5 : 32
März	-14,3°	21,8°	9 : 16
April	-7°	33,5°	10 : 57
Mai	2°	29,8°	11 : 37
Juni	3°	31,5°	K. Angaben
Juli	10,9°	32,5°	K. Angaben
August	24,7°	12,6°	K. Angaben
September	19,4°	7,4°	K. Angaben
Oktober	17°	3,8°	K. Angaben
November	13°	-3,1°	K. Angaben
Dezember	9,3°	-1,3°	K. Angaben

Einwohnerzahlen in der Entwicklung

